

valiant

**bericht zum
geschäftsjahr
2019**

- 2 Botschaft des Präsidenten und des CEO
- 4 Interview mit Präsident und CEO

Lagebericht

- 11 Strategie und Ziele
- 16 Geschäftsentwicklung
- 19 Risikobeurteilung
- 22 Investoren

Bericht Unternehmensverantwortung

- 27 Vorwort
- 29 Nachhaltiges Geschäftsmodell
- 31 Elemente der Unternehmensverantwortung

Corporate-Governance-Bericht

- 54 Konzernstruktur
- 57 Kapitalstruktur
- 60 Verwaltungsrat
- 72 Geschäftsleitung
- 75 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 76 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre
- 78 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 79 Revisionsstelle
- 81 Informationspolitik

Vergütungsbericht

- 85 Vorwort
- 86 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik
- 88 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung
- 90 Vergütungselemente
- 93 Berechnung der variablen Vergütung
- 94 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung
- 96 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung
- 97 Vergütung der Berichtsperiode
- 102 Bericht der Revisionsstelle

Finanzbericht

- 105 Konzernrechnung
- 109 Anhang zur Konzernrechnung
- 150 Revisionsbericht Konzern
- 154 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität
- 155 Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG
- 164 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Standorte

- 168 Unsere Adressen und Standorte

Das Jahr 2019

Eröffnung von Geschäftsstellen

Valiant expandiert weiter und eröffnet im Jahr 2019 folgende neue Geschäftsstellen: Nyon, Rheinfelden, St. Gallen und Wil SG. In diesen Filialen kombiniert Valiant persönliche Beratung und digitale Dienstleistungen auf innovative Art und Weise.

16. Mai: 22. ordentliche Generalversammlung

Die Dividende wird zum vierten Mal in Folge erhöht – und zwar um 40 Rappen auf 4.40 Franken pro Aktie. Zudem wählt die Generalversammlung Markus Gyga als neues Mitglied in den Verwaltungsrat.

17. Mai: Ewald Burgener übernimmt als CEO

Ewald Burgener, bisheriger Finanzchef, übernimmt als neuer CEO das Steuer von Valiant. Bereits im März 2019 hat der Verwaltungsrat Dr. Hanspeter Kaspar zum neuen Finanzchef ernannt. Er hat seine Stelle am 1. Oktober 2019 angetreten.

10. September: Strategie 2020–2024

Valiant beschleunigt die Expansion. Mit der neu kommunizierten Strategie geht sie ihren eingeschlagenen Weg weiter. Sei es mit neuen Geschäftsstellen in neuen Marktgebieten, mit zusätzlichen Kundenberatenden oder mit erweiterten Dienstleistungen. Unter anderem plant Valiant, im Kanton Zürich sieben neue Filialen zu eröffnen.

31. Oktober: Valiant lanciert Hypothekenvergleich in der Ostschweiz

Valiant startet mit einem neuen Kapitel im Hypothekengeschäft, lanciert einen Hypothekenvergleich und öffnet erstmals ihr Finanzierungsgeschäft für Pensionskassen und Versicherungen. Der Hypothekenvergleich ist eine mögliche Antwort auf das veränderte Kundenverhalten und die sinkenden Margen im Hypothekengeschäft.

121,1 Mio.

Gewinn

Das Konzernergebnis verbessert sich im Jahr 2019 um 0,6 Prozent.

16,5%

Gesamtkapitalquote

Valiant ist sehr solide kapitalisiert und übertrifft die FINMA-Vorgaben deutlich.

5 Fr.

Beantragte Dividende pro Aktie

Unsere Aktionäre sollen von einer Dividendenerhöhung um CHF 0.60 auf CHF 5.00 pro Aktie profitieren.

110 Bp

Zinsmarge

In einem schwierigen Umfeld erreichte die Zinsmarge erneut ein hohes Niveau.

+3,3%

Wachstum Ausleihungen

Valiant steigert die Kunden ausleihungen um 3,3 Prozent auf 24,8 Mrd. Franken.

Kennzahlen

Bilanz		2019	2018	2017	2016	2015
Bilanzsumme	in CHF 1 000	29 905 977	27 382 675	27 563 587	26 094 545	25 448 559
Ausleihungen an Kunden ¹	in CHF 1 000	24 803 037	24 021 398	23 520 525	22 202 660	22 085 423
Kundengelder	in CHF 1 000	19 194 858	18 290 909	18 722 952	18 240 801	18 083 963
Eigenkapital	in CHF 1 000	2 318 261	2 266 681	2 202 582	2 127 732	2 051 456
Kundenvermögen	in CHF 1 000	28 295 338	26 377 559	27 750 317	26 806 215	27 200 784
Erfolgsrechnung						
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	in CHF 1 000	314 697	307 305	296 017	290 244	287 800
Betriebsertrag ²	in CHF 1 000	411 048	404 074	388 023	378 533	381 992
Geschäftsaufwand	in CHF 1 000	-234 205	-226 019	-226 050	-220 915	-212 996
Geschäftserfolg	in CHF 1 000	142 899	151 882	136 225	138 969	126 251
Konzernergebnis	in CHF 1 000	121 059	120 328	119 236	117 514	114 379
Cost/Income-Ratio	in %	57,0	55,9	58,3	58,4	55,8
Profitabilität						
RorE (Return on required Equity)	in %	11,2	11,4	11,3	11,5	11,3
RoE (Return on Equity)	in %	5,3	5,4	5,5	5,6	5,6
Eigenmittel						
Risikogewichtete Positionen	in CHF 1 000	13 475 177	13 221 662	13 176 503	12 735 188	12 680 663
Anrechenbare Eigenmittel	in CHF 1 000	2 217 836	2 181 738	2 273 055	2 202 973	2 125 651
Kernkapitalquote Tier1 + Tier2	in %	16,5	16,5	17,2	17,3	16,8
Leverage Ratio	in %	7,0	7,5	7,2	7,3	6,9
Personalbestand						
Anzahl Mitarbeitende		1 045	1 013	1 000	957	926
Vollzeitstellen		918	890	873	842	821
Aktie						
Buchwert pro Aktie	in CHF	146.80	143.53	139.47	134.73	129.90
Reingewinn pro Aktie	in CHF	7.67	7.62	7.55	7.44	7.24
Dividende	in CHF	5.00 ³	4.40	4.00	3.80	3.60
Payout Ratio	in %	65,2	57,7	53,0	51,1	49,7
Jahresendkurs	in CHF	98.40	108.00	105.40	101.40	118.00
Marktkapitalisierung	in Mio. CHF	1 554	1 706	1 665	1 601	1 864
Rating Moody's						
Kurzfristige Kundengelder		Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1
Langfristige Kundengelder		A1	A1	A1	A1	A2, positiv
Baseline Credit Assessment		a3	a3	a3	a3	baa1

¹ Seit 2017 inklusive Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Restatement für 2016

² Vor Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft

³ Beantragt

geschäftsbericht 2019

Valiant ist ein unabhängiger, ausschliesslich in der Schweiz tätiger Finanzdienstleister. Privatkunden und KMU bietet Valiant ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Valiant ist an 96 Standorten in 13 Kantonen lokal verankert. Zudem ist sie dank innovativen, digitalen Dienstleistungen in der ganzen Schweiz präsent. Valiant beschäftigt über 1 000 Mitarbeitende, davon 80 Auszubildende.

Botschaft des Präsidenten und des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2019 war wiederum ein gutes und erfolgreiches Jahr für Valiant. Der Konzerngewinn betrug 121,1 Millionen Franken, was einer Zunahme von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dazu konnten wir das Wachstum in unserem Kerngeschäft mit Hypotheken und KMU-Krediten deutlich beschleunigen. Damit haben wir die wichtigsten Ziele für das Jahr 2019 erreicht.

Hervorragendes Zinsergebnis

Der Wind, der das Valiant Schiff auch 2019 kontinuierlich vorwärtstrieb, war das erneut starke Zinsgeschäft. Das Bruttozinsergebnis, der mit Abstand wichtigste Ertragspfeiler, stieg auch dank einer weitgehend stabilen Zinsmarge um 2,4 Prozent auf 314,7 Millionen Franken (+CHF 7,4 Mio.). Eine Zinsmarge von 1,10 Prozent ist bei diesem erfreulichen Wachstum und in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld sehr gut. Wir haben um jeden Basispunkt gekämpft, was angesichts der sehr tiefen Zinsen schwierig war. Der Einsatz hat sich gelohnt. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um 1,7 Prozent auf 63,3 Millionen Franken. Das Handelsgeschäft schloss bei 11,8 Millionen Franken (+5,0%).

Investitionen in die Zukunft

Wir haben im vergangenen Jahr wieder viel in die Umsetzung der Strategie und damit in die Zukunft von Valiant investiert. Die Kosten stiegen entsprechend um 3,6 Prozent auf 234,2 Millionen Franken. Sowohl der Personalaufwand (+3,4%) als auch der Sachaufwand (+4,0%) nahmen zu. Der Personalbestand erhöhte sich um 28 Vollzeitstellen, die primär in der persönlichen Kundenberatung geschaffen wurden. Mit unserer Expansionsstrategie verfolgen wir das Ziel, zu wachsen und unsere Infrastruktur besser auszulasten.

Wachstum deutlich beschleunigt

Wir haben das profitable Wachstum gegenüber dem Vorjahr merklich beschleunigt, ohne unsere vorsichtige Risikopolitik zu verändern. Die Ausleihungen erhöhten sich insgesamt um 781,6 Millionen auf 24,8 Milliarden Franken (+3,3%). Bei den Hypotheken resultierte mit 849 Millionen Franken ein erfreuliches Plus von 3,8 Prozent, womit das Hypothekenvolumen auf 23,3 Milliarden Franken kletterte. Die Kundengelder stiegen um 4,9 Prozent und erreichten 19,2 Milliarden Franken (+CHF 904 Mio.).

Elf Ortschaften für neue Geschäftsstellen definiert

Letzten September haben wir die Strategie bis 2024 kommuniziert, die unter anderem eine Expansion in den Kanton Zürich vorsieht. Die Umsetzung der neuen Strategie hat bereits begonnen. So wurden elf Ortschaften definiert, in denen die Bank je eine neue Geschäftsstelle eröffnen will: Altstetten, Bülach, Horgen, Meilen, Oerlikon, Uster und Winterthur im Kanton Zürich sowie Muttenz, Liestal, Schaffhausen und Pully in bestehenden Marktgebieten. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und Mitarbeitenden ist im Gange.



Jürg Bucher, Präsident des Verwaltungsrates,
mit Ewald Burgener, CEO

Dividendenerhöhung um 60 Rappen oder 14 Prozent

Das Eigenkapital beträgt neu 2,3 Milliarden Franken und die Gesamtkapitalquote 16,5 Prozent. Diese Stabilität sowie das solide Jahresergebnis geben dem Verwaltungsrat den Spielraum, die Dividende weiter zu erhöhen. Er beantragt an der kommenden Generalversammlung eine Steigerung um 60 Rappen auf 5 Franken pro Aktie. Das sind 14 Prozent mehr. Mit der fünften Erhöhung in Folge wird die Valiant Aktie mit einer Rendite von rund 5 Prozent immer mehr zu einer Dividendenperle im Swiss Performance Index SPI.

Neues Mitglied für den Verwaltungsrat

Wie bereits kommuniziert, wird der ehemalige CEO, Markus Gygax, nach einem Jahr im Verwaltungsrat an der Generalversammlung als neuer Präsident vorgeschlagen. Für den frei werdenden Sitz als Mitglied des Verwaltungsrates haben wir mit Ronald Trächsel einen ausgezeichneten Kandidaten gefunden. Er ist derzeit Finanzchef und Mitglied der Geschäftsleitung der BKW Energie AG. Davor war er als Finanzchef in verschiedenen internationalen Unternehmen tätig. Die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder bleibt bei acht Personen, davon vier Frauen und vier Männer.

Positiver Ausblick 2020

Für das laufende Jahr gehen wir von einem Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres aus, bei einem Wachstum der Ausleihungen von 3 bis 4 Prozent.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre: Sie sehen, Valiant geht es ausgezeichnet. Sowohl im Verwaltungsrat als auch in der Geschäftsleitung wird sehr gute und konstruktive Arbeit für eine erfolgreiche Zukunft von Valiant geleistet. Und unsere über 1000 Mitarbeitenden ziehen mit grosser Begeisterung und grossem Engagement am gleichen Strick. Ihnen gebührt ein besonderer Dank. Wir haben eine ambitionierte Strategie bis 2024 definiert, die wir in den kommenden Jahren konsequent umsetzen werden.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Jürg Bucher
Präsident des
Verwaltungsrates

Ewald Burgener
CEO

«Wir sind ausgesprochen umsetzungsstark»

Valiant hat die Strategieperiode 2016–2020 erfolgreich abgeschlossen und eine neue Strategie bis 2024 verabschiedet. Mit deren Umsetzung wurde bereits begonnen. Unter anderem wurde die Expansion weiter vorangetrieben und ein Schritt in die Ostschweiz gemacht.

Herr Bucher, Ihr letztes Geschäftsjahr als Präsident hat Ihnen sehr viel Freude bereitet. Was möchten Sie speziell hervorheben?

JÜRGE BUCHER: Valiant konnte das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft weiter verstärken. Erstens haben wir eine ambitionierte Wachstumsstrategie bis 2024 verabschiedet. Zweitens konnten wir ein ausgesprochen gutes Geschäftsergebnis erzielen. Drittens gingen die Wechsel in der Geschäftsleitung reibungslos über die Bühne – im Frühjahr mit CEO Ewald Burgener und im Herbst mit Finanzchef Hanspeter Kaspar.

Herr Burgener, in Ihrem ersten Geschäftsjahr als CEO konnten Sie gleich die Ergebnisse des Vorjahres übertreffen. Was waren für Sie die grössten Herausforderungen in Ihrer neuen Funktion?

EWALD BURGNER: Es waren nicht in erster Linie die Zahlen, sondern der Wechsel vom Finanzchef zum CEO. Mein Aufgabengebiet war plötzlich viel breiter, gleichzeitig aber auch viel spannender. Und für mich ein Glücksfall: Ich konnte die neue Strategie mitgestalten, sie im Herbst kommunizieren und dann sogleich mit der Umsetzung beginnen. Wir dürfen stolz darauf sein, was wir erarbeitet haben.

Wie herausfordernd war Ihre Arbeit aufs Ergebnis bezogen?

EB: Für Valiant als klassische Retailbank sind die Refinanzierungskosten entscheidend für den Erfolg. Insbesondere unsere Covered Bonds sind ein wichtiger Baustein für das gute Ergebnis. Dank diesem Refinanzierungsinstrument können wir Geld am Kapitalmarkt zu Negativzinsen aufnehmen. Wir sind die erste Retailbank in der Schweiz, die dieses Instrument vor zwei Jahren lanciert hat. Nun ernten wir die Früchte.

Und die Kundengelder, nimmt ihre Bedeutung ab?

EB: Sie sind und bleiben eine ganz wichtige Refinanzierungsquelle. Wir verzeichneten insbesondere im vierten Quartal 2019 einen erfreulichen Zufluss an Kundengeldern, was das Vertrauen in die Bank widerspiegelt. Wir haben sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite gut gearbeitet, was zu einer erfreulichen Zinsmarge geführt hat.

JB: Valiant hat es geschafft, die Finanzierungskosten deutlich zu senken, das Kreditvolumen um 3,3 Prozent auszudehnen und die Marge bei wirklich guten 110 Basispunkten zu halten. Eine grossartige Leistung!

EB: Und wir sind unserer Geschäftsmaxime treu geblieben, dass profitables Wachstum vor Volumen und Risiko kommt.

Bei den Kundengeldern hat Valiant schon länger nicht mehr so stark zugelegt. Ist es die geografische Expansion, die den Zufluss ermöglicht hat?

EB: Es sind durchaus auch Kundengelder aus den neuen Marktgebieten zugeflossen. Wir verzeichneten aber auch ein erfreuliches Wachstum aus unseren angestammten Gebieten.

JB: Das nachhaltige Wachstum neuer Kundengelder hat schon früher eingesetzt. Es wurde jedoch durch den gezielten Abbau teurer institutioneller Gelder etwas überschattet.

Zügig ist auch das Filialnetz ausgebaut worden. Ist alles so gelaufen, wie Sie es geplant haben?

EB: Die Romandie ist nun weitestgehend abgedeckt. Im Herbst haben wir den Schritt in die Ostschweiz vollzogen – mit St. Gallen und Wil SG. Parallel dazu haben wir Rheinfelden eröffnet. An allen neuen Standorten ist es uns gelungen, lokale Mitarbeitende einzustellen, was für den Erfolg ausschlaggebend ist. Nur so können wir unserem Ziel der Kundennähe gerecht werden.

Sie setzen in Ihrem Filialnetz auf ein Hybridmodell. Wie gut funktioniert es?

EB: Es bewährt sich so gut, dass wir auch die neuen Niederlassungen nach diesem Konzept gestalten. Die Kundinnen und Kunden schätzen es sehr, die Wahl zu haben zwischen einer persönlichen Beratung vor Ort oder digitalen Services, und das besonders auch ausserhalb unserer normalen Öffnungszeiten. Gut unterwegs sind wir mit dem Umbau der bestehenden Filialen. 46 der 96 Geschäftsstellen sind inzwischen mit diesen modernen Kundenzonen ausgestattet. Die Erfahrungen sind durchs Band erfreulich.

Wenn Sie auf das vergangene Jahr zurückblicken, was war für Sie das emotionale Highlight?

JB: Abgesehen von allen Zahlen und Strategieaspekten: Was mich am meisten beeindruckt hat, ist die gute Stimmung in der Führungsmannschaft, ja im ganzen Unternehmen. Man spürt die offene Kultur, den hohen Leistungswillen gepaart mit grossem Können und das generell starke Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das ist nicht selbstverständlich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung stellen hohe Anforderungen.

Was würden Sie, Herr Burgener, hervorheben?

EB: Ganz klar den Arbeitertag im Herbst. Mit über 800 Mitarbeitenden zusammen zu sein, war ein eindrückliches Erlebnis. Wir konnten die Strategie erläutern, uns quer durch die ganze Bank austauschen und besser kennenlernen. Es herrscht eine gute, leistungsorientierte Kultur – ein zentraler Baustein für den Erfolg von Valiant.

Herr Bucher, als Sie sich vor sieben Jahren zum Präsidenten von Valiant wählen liessen, war die Bank im Krisenmodus. Manche Beobachter zeigten sich sehr skeptisch, dass Valiant selbstständig bleiben kann. Gab es bei Ihnen diese Zweifel ebenfalls?

JB: Der Winter 2012/13 war happig. Ich habe mich manchmal gefragt: Was hast du dir da zugemutet? Kommt das gut? Valiant lag auf der Intensivstation, ein Ausdruck, den nicht ich geprägt habe (lacht). Das Ansehen war dahin. Es brauchte gleich mehrere Notärzte. Wir haben uns zusammengerauft und alles darangesetzt, die Bank zu frischem Leben zu erwecken. Unser Ansatz war einfach: sich auf die Stärken besinnen und diese ausspielen. Das machen, was man kann. Und nichts zu versuchen, was man nur vom Hörensagen kennt.

Was waren die Eckpunkte?

JB: Erstens eine klare Positionierung als Retail- und KMU-Bank. Zweitens eine solide Kapitalisierung, wozu wir gleich eine nachrangige Anleihe auflegten. Die entscheidende Frage war: Glaubt der Markt an uns? Er tat es. Das Zeichnungsergebnis war sehr gut. Und der dritte Punkt: personelle Veränderungen mit neuen Mitgliedern im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung.

Von aussen betrachtet, dürfte auch die Umsetzungstärke in strategischer Hinsicht einen wesentlichen Teil des Erfolgs ausmachen?

JB: Sie sehen das genau richtig. Die Strategien haben wir stets intern erarbeitet – Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und teilweise Mitarbeitende gemeinsam. Nur so schafft man ein breites Verständnis für die gestellte Aufgabe. Doch die eigentliche Arbeit beginnt erst mit der Umsetzung. Mein Mantra: umsetzen, umsetzen, umsetzen. Die guten Unternehmen unterscheiden sich von den weniger guten in der Stärke ihrer Umsetzung.

Alles ist gut gekommen. Jetzt schaltet Valiant mit der Strategie 2024 gleich noch einen Gang höher. Welche Faktoren stützen Ihre Zuversicht?

EB: Wir haben mit unserer bisherigen Expansionsstrategie viel Erfahrung gesammelt – insbesondere in der Romandie. Das gibt uns die Zuversicht, das gesamte Gebiet zwischen Boden- und Genfersee abdecken zu können. Das wollen wir in den nächsten vier Jahren realisieren. Zuversicht geben mir die über 1 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon jetzt tatkräftig mitgearbeitet haben, die Ziele der alten Strategie zu erreichen.

JB: Das Geschäftsmodell, das wir etabliert haben, funktioniert. Wir werden als gute Alternative zu anderen Banken unterschiedlichster Grösse und Ausrichtung angesehen. Das stimmt uns zuversichtlich für die weitere Expansion.

Die Konkurrenz wird nicht schlafen.

JB: Und? «First Mover» zu sein, hat mehr Vorteile als Nachteile. Man weiss, wie's geht. Und wenn nötig, kann man Optimierungen vornehmen, wenn die anderen noch am Nachahmen sind.

Für die neue Strategieperiode haben Sie Investitionen in der Höhe von 50 Millionen Franken angekündigt. Wo werden Sie diese Mittel einsetzen?

EB: Einerseits in neue Geschäftsstellen und andererseits in die Entwicklung neuer Produkte. Wir reden ja von hybriden Kundinnen und Kunden, die die Wahl zwischen persönlicher Beratung und digitalen Dienstleistungen haben. Das heisst, wir werden weiter in die Digitalisierung investieren. Und um die deklarierte «einfache» Bank zu sein, braucht es laufend Investitionen in Prozesse, um noch effizienter zu werden. Ein Beispiel ist unsere neue «Kreditautobahn», mit der sich ein Kreditantrag in 30 Minuten erfassen lässt. Dreimal schneller als vorher.

Gleichzeitig planen Sie die Schaffung von 170 neuen Vollzeitstellen. Ein Widerspruch?

EB: Überhaupt nicht! Um für die Zukunft gerüstet zu sein, müssen wir persönlich und digital auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen. Die Kunden wählen, wie sie mit uns in Kontakt treten wollen. Bei einer Ersthypothek

beispielsweise empfehlen wir ein persönliches Gespräch. Der Zahlungsverkehr hingegen lässt sich bestens digital abwickeln.

Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit für Valiant?

JB: Unser Geschäftsmodell ist seit jeher auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit ausgerichtet. Diesbezügliche Massnahmen werden laufend geprüft und umgesetzt.

EB: Im Jahr 2019 haben wir im Finanzierungsgeschäft Ausschlusskriterien eingeführt. Im Anlagegeschäft wenden wir ESG-Kriterien für unsere eigenen Produkte an.

Welche Ziele hat der Verwaltungsrat für das laufende Jahr vorgegeben?

JB: Wie stets sind die Vorgaben ambitioniert. Zuoberst steht, die neue Strategie konsequent umzusetzen. Die Wachstumsziele bei den Ausleihungen liegen bei 3 bis 4 Prozent. Der Konzerngewinn 2020 sollte im Rahmen des Vorjahres liegen. Zudem wollen wir das Anlage-, Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft weiter verbessern. Wir müssen es schaffen, auf die Bedürfnisse, Fragen und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden mit individuellen Lösungen zu antworten.

Was heisst das konkret?

JB: Wir sind noch zu stark Produktverkäufer. Das Bedürfnis Wohnen, um ein Beispiel zu nehmen, umfasst viel mehr als bloss eine Hypothek. Wir sollten in der Lage sein, die Bedürfnisse rund ums Wohnen tiefer und breiter zu erfassen und die damit verbundenen Finanzthemen abzudecken. Damit gewinnt man zusätzliches Volumen, und erst noch zu besseren Preisen.

Wo stehen Sie in diesem Prozess?

EB: Die Transformation ist angestossen. Sie lässt sich aber nicht innerhalb eines Jahres realisieren. Unser neuer Hypothekenvergleich, den wir in der Ostschweiz anbieten, ist ein solcher Schritt. Damit schaffen wir nicht nur Transparenz für die Kundinnen und Kunden, sondern können ihnen auch bessere Konditionen offerieren. Sie erhalten von uns die beste Lösung. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Wir überzeugen die Kundinnen und Kunden mit unserer kompetenten Beratung.

Wie beurteilen Sie die Wachstumsvorgaben von 3 bis 4 Prozent?

EB: Wir wachsen damit leicht schneller als der Markt. Unserer Prämisse, profitables Wachstum anzustreben, bleiben wir gleichwohl treu, und das bei gleichbleibender Risikoqualität. Das Wachstum holen wir sowohl in den neuen als auch in den angestammten Marktgebieten.

Sind für Sie die Negativzinsen noch ein Thema?

JB: Ja, sie bleiben allgegenwärtig. Negativzinsen sind eine Notmassnahme der Nationalbank, dank der die Schweizer Wirtschaft überhaupt ist, wo sie ist. Klar verursachen sie an gewissen Orten auch Sorgen. Wir als Retailbank haben jedoch gelernt, mit der Situation umzugehen. In einem anderen Zinsumfeld würde es uns gewiss noch etwas besser gehen. Und unseren ursprünglichen Gewinnzielen, die wir uns 2013 gesteckt hatten, wären wir ohne Negativzinsen wesentlich näher gekommen.

Richtige Kritik würde aber anders tönen.

JB: Ja, aus einem einfachen Grund. Man muss sehen, wo die Schweizer Wirtschaft heute steht. Es geht uns gut in diesem Land. Die Arbeitslosenquote ist tief. Das Wachstum ist anständig. Wo stünden wir, wenn die Nationalbank den Franken sich selbst überlassen hätte? Ich denke, die Massnahme war richtig. Doch jetzt haben wir das Problem, sie rückgängig zu machen.

EB: Ich darf noch ergänzen, dass weder der Grossteil unserer Kundinnen und Kunden noch wir als Bank Negativzinsen zahlen.

Herr Bucher, unter Ihrem Präsidium hat Valiant Jahr für Jahr die Dividende erhöhen können. Wird es so weitergehen, wenn Sie nicht mehr dabei sind?

JB: Dass wir jetzt zum fünften Mal in Folge eine Erhöhung beantragen können, ist Ausdruck der Stabilität von Valiant. Und wir sagen klar, dass wir auch inskünftig eine stabile Dividendenpolitik verfolgen werden. Wir achten auf eine stabile Kapitalquote im Bereich von 15 bis 17 Prozent und ein Ausschüttungsziel von 50 bis 70 Prozent des Gewinns. Stabilität ist das A und O. Das wird auch mein Nachfolger, Markus Gygax, nicht anders sehen.

Gewiss nicht nur in diesem Punkt wird Ihre Arbeit als Präsident weit über Ihren Abschied hinaus spürbar bleiben. Mit welchen Gefühlen werden Sie Valiant verlassen, die Sie in einer anfänglich sehr kritischen Phase begleitet haben?

JB: Ich bin schon etwas stolz, was wir gemeinsam geschaffen haben. Valiant verfügt heute über Optionen. Es geht nun darum, die besten auszuwählen und konsequent umzusetzen. Ich blicke mit Freude in die Zukunft. Valiant hat auf allen Stufen starke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Arbeit ich von der Tribüne aus weiterverfolgen werde. Persönlich freue ich mich über mehr Zeit für meine anderen Interessen. Mehr Sport treiben, mich mehr der Kultur widmen, das steht bei mir zuoberst. Kleinere Mandate werde ich weiterführen.

Interview: Medard Meier



Jürg Bucher, Präsident des Verwaltungsrates

Seit Anfang 2013 ist Jürg Bucher Präsident des Verwaltungsrates von Valiant. Davor war er unter anderem Leiter von PostFinance und Konzernleiter der Schweizerischen Post. In seiner Freizeit geht er gern ins Theater, hört Jazz und klassische Musik oder betätigt sich sportlich in der Natur.



Ewald Burgener, CEO

Ewald Burgener ist seit 17. Mai 2019 neuer CEO von Valiant. Davor war er gut sechs Jahre Finanzchef. Vor Valiant war der Walliser bei der Entris Holding AG tätig. Ewald Burgener verbringt seine Freizeit mit der Familie, spielt Squash und ist gern in den Bergen.

Diese Seite wurde absichtlich leergelassen.

lagebericht 2019

In ihrer Strategie verfolgt Valiant das Ziel, zu wachsen und ihre Infrastruktur besser auszulasten. Das hat im Berichtsjahr sehr gut funktioniert. Valiant hat ihr profitables Wachstum gegenüber dem Vorjahr merklich beschleunigt, ohne ihre vorsichtige Risikopolitik zu verändern.

Strategie und Ziele

- 11 Unser Leitbild
- 12 Unsere strategischen Stossrichtungen bis 2024
- 12 Unsere finanziellen Ziele bis 2024
- 13 Unsere Kundensegmente
- 14 Unsere Leistungspalette
- 15 Unser Geschäftsgebiet

Geschäftsentwicklung

- 16 Nicht finanzielle Entwicklung
- 17 Finanzielle Entwicklung
- 18 Positiver Ausblick 2020

Risikobeurteilung

- 19 Risikolage
- 19 Risikomanagement

Investoren

- 22 Aktionäre
- 23 Valiant Aktie
- 23 Dividendenpolitik
- 24 Kreditratings und Anleihen

Strategie und Ziele

Valiant ist ein ausschliesslich in der Schweiz tätiger Finanzdienstleister. Unsere Vision ist es, Privatpersonen und KMU der Schweiz das Finanzleben am einfachsten zu machen. Mit der Strategie 2020–2024 geht Valiant ihren erfolgreichen Weg weiter und will ihre Position in der Schweizer Finanzbranche ausbauen.

Strategie 2016–2020 erfolgreich abgeschlossen

Valiant hat in der Strategieperiode 2016–2020 viel erreicht. Das Geschäftsmodell wurde vereinfacht und der Fokus auf das Kerngeschäft für Retailkunden und KMU gelegt. Zudem wurden zusätzliche Geschäftsstellen in neuen Marktgebieten eröffnet. Valiant entwickelte sich zu einer modernen Bank, die digitale Dienstleistungen mit persönlicher Beratung kombiniert.

Neue Strategie 2020–2024 festgelegt

Valiant geht ihren erfolgreichen Weg weiter und will ihre Position in der Schweizer Finanzbranche ausbauen. Die Strategie bis 2024 steht im Zeichen der Einfachheit und der beschleunigten Expansion. Sei es mit der Eröffnung von weiteren Geschäftsstellen, mit zusätzlichen Kundenberatern oder mit erweiterten Dienstleistungen. Unter anderem plant Valiant, im Kanton Zürich sieben neue Filialen zu eröffnen und weiter in die Digitalisierung zu investieren.

Unser Leitbild

Partnerschaftlich und respektvoll

Valiant lebt eine offene, wertbasierte Kultur gegen innen und aussen. Sie begegnet Kundinnen und Kunden, Partnern und Mitarbeitenden partnerschaftlich und mit Respekt.

Finanzleben erleichtern

Valiant kümmert sich um die finanziellen Bedürfnisse von Privatpersonen und KMU. Sie erleichtert ihren Kundinnen und Kunden das Finanzleben mit umfassender Beratung und Lösungen in den Bereichen Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorgen sowie mit weitergehenden Dienstleistungen im Finanzbereich. So ermöglicht sie ihren Kundinnen und Kunden einen bequemen und sorgenfreien Umgang mit Geld.

Einfaches Geschäftsmodell

Valiant sichert sich das Vertrauen der Aktionäre durch eine solide Kapitalbasis, ein einfaches und verständliches Geschäftsmodell sowie eine Geschäftspolitik, die auf Stabilität und Langfristigkeit ausgerichtet ist.

Ausgewogenes Risikoprofil

Valiant steigert die Profitabilität durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Rendite und Wachstum.

Förderung der Mitarbeitenden

Engagierte Mitarbeitende sind die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens. Valiant legt grossen Wert auf Förderung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Starke Partner

Valiant arbeitet mit starken Partnern zusammen, um die eigenen Ressourcen vollumfänglich auf die Kundinnen und Kunden zu fokussieren.

Unsere strategischen Stossrichtungen bis 2024



Angebot weiterentwickeln

Valiant sieht sich in Zukunft vermehrt als Finanzdienstleisterin, die mehr bietet als eine herkömmliche Bank. Sie will vergleichende Angebote lancieren und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kunden weiter ausbauen, um zusätzliche Erträge zu generieren.



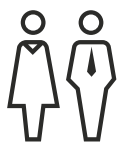
Persönliche und digitale Kanäle verbinden

Durch eine noch stärkere Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Elementen soll ein ganzheitliches Kundenerlebnis geschaffen und den Kundinnen und Kunden das Finanzleben weiter vereinfacht werden.



Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen

Die Expansion, die Valiant 2016 gestartet hat, wird beschleunigt. In den kommenden Jahren werden wir unsere Präsenz schrittweise im Kanton Zürich, in der Romandie, der Nordwest- und der Ostschweiz auf- und ausbauen. Wie bisher ist Valiant auch bereit, andere Banken zu übernehmen.



Mitarbeitende fördern und entwickeln

Die Kompetenzen der Mitarbeitenden für eine ganzheitliche Beratung der Kundinnen und Kunden werden weiter ausgebaut.



Prozesse vereinfachen

Valiant legt den Fokus auf Effizienz, indem sie Prozesse konsequent vereinfacht.

Unsere finanziellen Ziele bis 2024

Mit der Strategie bis 2024 sollen folgende Ziele erreicht werden:



Wachstum

In den bestehenden Gebieten und mit der geplanten Expansion wollen wir ein jährliches Ausleihungswachstum von mehr als 3 Prozent und eine jährliche Steigerung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts von 3 Prozent erreichen. Die vorsichtige Risikopolitik von Valiant wird dabei nicht verändert.



Profitabilität

Valiant strebt langfristig einen steigenden Konzerngewinn an und hat die Ambition, eine Eigenkapitalrendite über 6 Prozent und damit über den Kapitalkosten zu erwirtschaften. Die Ausschüttungsquote soll zwischen 50 und 70 Prozent liegen.



Kapitalausstattung

Wir streben zudem an, die Gesamtkapitalquote zwischen 15 und 17 Prozent zu halten und damit deutlich über dem regulatorischen Minimum kapitalisiert zu sein.

Unsere Kundensegmente

Valiant fokussiert die Marktbearbeitung auf die folgenden Retail- und KMU-Segmente:

Privatkunden Retail

Valiant differenziert sich durch die Einfachheit der Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Die Kunden haben zunehmend die Kombinationsmöglichkeit von einem persönlichen Ansprechpartner und einem ausgebauten Online-Angebot.

Vermögende Privatkunden

Bei den vermögenden Privatkunden baut Valiant durch eine hochwertige, personenbezogene Betreuung und Beratung die Hauptbankverbindungen aus.

4

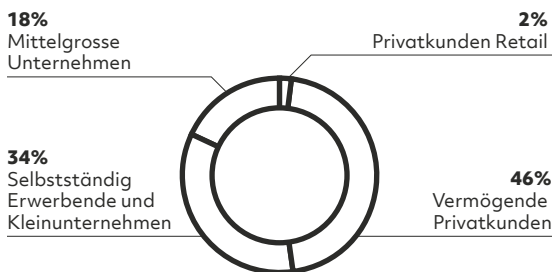
Selbstständig Erwerbende und Kleinunternehmen

In diesem Segment differenziert sich Valiant gegenüber der Konkurrenz dadurch, dass ein einziger Ansprechpartner sowohl die privaten als auch die geschäftlichen Finanzdienstleistungen der Kunden betreut.

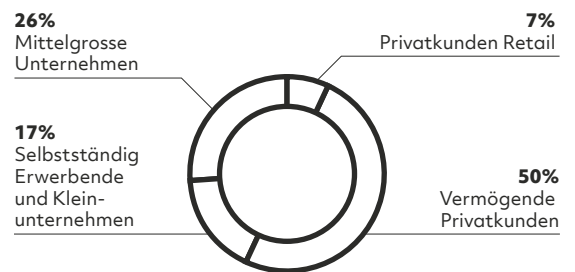
Mittelgrosse Unternehmen

Mittelgrossen Unternehmen und institutionellen Kunden bietet Valiant mit Spezialisten-Know-how eine Alternative zu den grossen, international ausgerichteten Instituten sowie den Kantonalbanken.

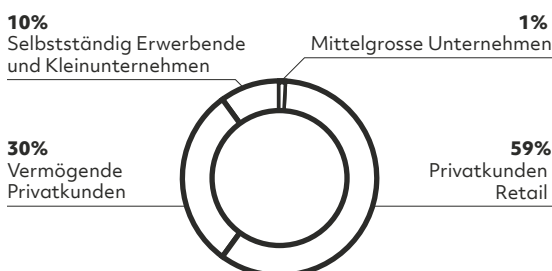
CHF 424,0 Mio. Zins- und Kommissionserträge nach Segmenten



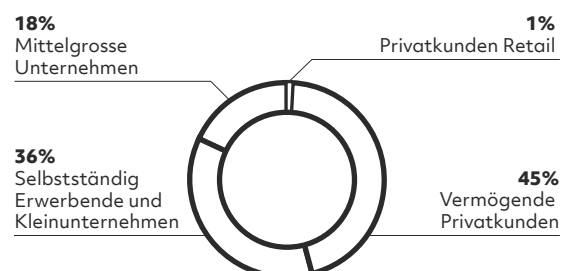
CHF 28,3 Mrd. Kundenvermögen nach Segmenten



Kunden nach Segmenten



CHF 24,8 Mrd. Ausleihungen nach Segmenten



Unsere Leistungspalette

Valiant bietet ihren Kunden ein vollständiges Angebot von einfachen und verständlichen Bankdienstleistungen aus einer Hand.

Zahlen

Mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs vereinfachen wir den Alltag unserer Kunden. Dabei wächst das Kundenbedürfnis nach bargeldlosem Zahlen sowie der Erledigung der Bankgeschäfte rund um die Uhr, welchem wir beispielsweise mit der Mobile Banking App nachkommen.

Unseren Privat- und Geschäftskunden bieten wir eine Auswahl an verschiedenen Produktsets. Mit der Wahl des passenden Sets wird den individuellen Kundenbedürfnissen Rechnung getragen – insbesondere auch für die einfache und sorglose Sicherstellung des Zahlungsverkehrs.

Sparen

Unseren Kunden bieten wir einfache, genau auf ihre Bedürfnisse passende Sparprodukte an.

Neben der Auswahl an verschiedenen Sparprodukten haben unsere Privatkunden die Möglichkeit, auf unserer Website kostenlos von einem Sparrechner und einem Budgetplaner zu profitieren. Anhand von wenigen Schritten wird der Weg zum Sparziel aufgezeigt oder die optimale Planung der laufenden Ausgaben berechnet und dargelegt.

Vorsorgen

Die aktive Mitgestaltung der eigenen Vorsorge wird gerade angesichts der steigenden Lebenserwartung immer wichtiger. Sei es im Hinblick auf die Pensionierung, zur Absicherung der Familie und des Eigenheims oder bei Geschäftskunden für die optimale Pensionskassen- und Personenversicherungslösung. Je nach Lebens- oder Geschäftssituation verändern sich die Bedürfnisse. Bestehende Lösungen müssen überprüft und allenfalls angepasst werden. Gemeinsam mit den Kunden wird deren Vorsorge auf die aktuellen individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Weiter profitieren Kunden von Valiant von den umfassenden Dienstleistungen unserer Vorsorgespezialisten.

Finanzieren

Das geeignete Finanzierungsprodukt finden, die Tragbarkeit berechnen oder die richtige Laufzeit bei der Festhypothek bestimmen: alles Bedürfnisse und Fragen, die sowohl Private als auch Firmen beschäftigen. Mit unseren Produkten und mit unserer persönlichen Beratung wollen wir bei der Lösung dieser Bedürfnisse gezielt unterstützen und gleichzeitig den Kunden umfassend beraten. Unsere Stärken sind dabei die lokalen Kenntnisse und die marktgerechten Konditionen. Bei allen Finanzierungen gilt trotz des hart umkämpften Marktumfelds, dass wir unserer vorsichtigen Kreditpolitik treu bleiben. Wir kennen die Immobilien, die wir finanzieren. Wir kennen aber auch den Handwerker- oder Industriebetrieb, der mit unserem Geschäftskredit einen Investitionsbedarf finanziert. Um unserem Verständnis von Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wenden wir bei Finanzierungsgeschäften von Geschäfts- und Unternehmenskunden verbindliche Ausschlusskriterien an.

Anlegen

Die Anlagelösungen von Valiant bieten Flexibilität und Individualität. Für jede Lebens- und Vermögenssituation halten wir das passende Angebot bereit. Basierend auf dem gemeinsam definierten persönlichen Anlegerprofil erstellen wir individuelle und bedürfnisgerechte Anlagevorschläge. Auch über die Umsetzung der gewählten Anlagestrategie hinaus begleiten und betreuen wir unsere Anlagekunden, um unter Berücksichtigung von veränderten persönlichen Lebenssituationen und Vermögensverhältnissen die gemeinsam gesetzten Ziele langfristig zu erreichen. Neben Ausschlusskriterien hat Valiant bei der Titelanalyse und -selektion von Anlagen und zur Bewertung unserer verschiedenen Anlageprodukte sogenannte ESG-Kriterien (ökologische, sozialgesellschaftliche Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung) eingeführt.

Unser Geschäftsgebiet

Valiant ist lokal stark verankert. Mit insgesamt 96 Standorten haben wir in unserem Geschäftsgebiet, welches sich über 13 Kantone vom Waadtland bis in die Ostschweiz erstreckt, eine ausgeprägte lokale Präsenz. Dies erlaubt uns gelebte Kundennähe mit kurzen Entscheidungswegen. Dank digitalen Angeboten können wir unsere Dienstleistungen schweizweit anbieten.

96 Standorte

In unserem Geschäftsgebiet haben wir ein dichtes Geschäftsstellennetz. Damit sind wir für unsere Kunden sichtbar und physisch leicht erreichbar.

13 Kantone

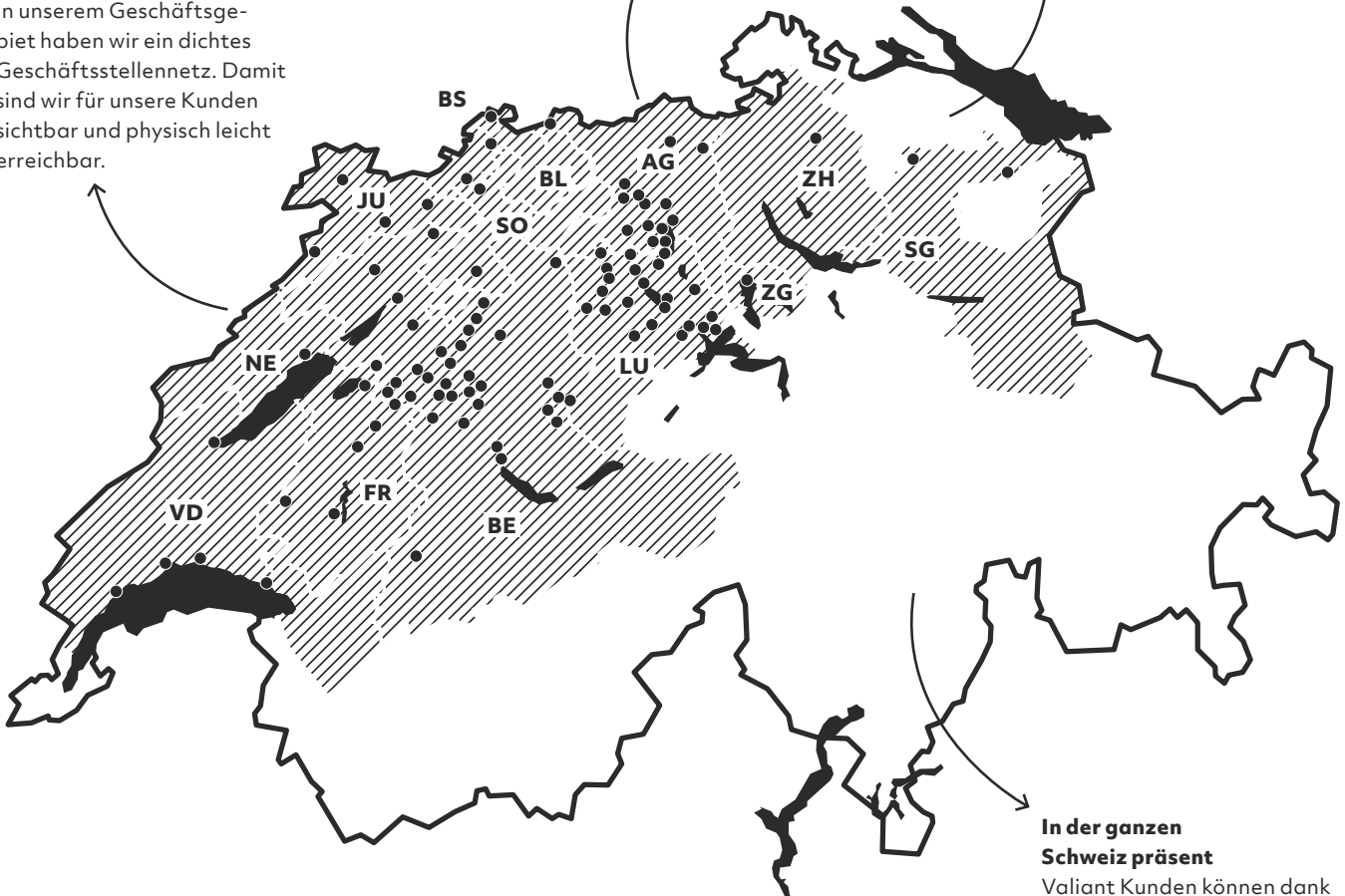
Unser Geschäftsgebiet erstreckt sich über 13 Kantone.

Über 200 Bancomaten

In der gesamten Schweiz betreiben wir über 200 eigene Bancomaten. Zusätzlich können unsere Kunden an weiteren Bancomaten der Entris-Bankengruppe kostenlos Bargeld beziehen.

In der ganzen Schweiz präsent

Valiant Kunden können dank der Digitalisierung unsere Dienstleistungen in der ganzen Schweiz beziehen.



Geschäftsentwicklung

Die positive Tendenz hält an: Valiant hat auch 2019 ihr Jahresergebnis gesteigert, während die Zinsmarge erneut ein hohes Niveau von 1,10 Prozent erreichte. Das gute Jahresergebnis soll sich erneut auf die Dividende auswirken: Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2020 eine weitere Dividendenerhöhung um 60 Rappen auf 5 Franken pro Aktie.

Nicht finanzielle Entwicklung

Eröffnung von neuen Geschäftsstellen

Im Berichtsjahr stand der erfolgreiche Abschluss der Strategieperiode 2016 bis 2020 im Fokus. In diesem Zusammenhang hat Valiant mit den neuen Geschäftsstellen in Nyon, Rheinfelden, St. Gallen und Wil SG die Marktpräsenz weiter ausgebaut. Auch für die mittelgrossen Unternehmen, ein strategisch wichtiges Kundensegment, eröffneten wir in Winterthur einen neuen Standort. Insgesamt erhöhte sich der Personalbestand in der Kundenberatung für KMU und Privatkunden um 18 Mitarbeitende.

Umgestaltung der Kundenzonen

Die Umgestaltung der Kundenzonen in den bestehenden Geschäftsstellen wurde in hohem Tempo weitergeführt. Im Berichtsjahr wurden weitere 25 Filialen nach diesem modernen Konzept umgestaltet. Die Bankschalter werden durch eine innovative Kombination von persönlichen und digitalen Dienstleistungen ersetzt. Insgesamt sind bereits 46 Geschäftsstellen mit modernen Kundenzonen in

Betrieb. Die Kundenberatenden sind weiterhin vor Ort und beraten die Kunden. Valiant bleibt so mit ihren Mitarbeitenden lokal verankert, kann Kosten sparen und wird effizienter.

Erhöhte Effizienz

Bezüglich Effizienz hat Valiant im Berichtsjahr mit dem digitalisierten Kreditprozess einen wichtigen Meilenstein erreicht. Diese neue «Kreditautobahn» ermöglicht es, einen Kreditantrag, beispielweise für eine Hypothek, in nur 30 Minuten zu erfassen. Das ist rund dreimal schneller als vorher. Die Kundenberatenden gewinnen Zeit, die sie für die Beratung nutzen können. Heute wickelt Valiant die grosse Mehrheit der Hypotheken für Privatkunden und KMU über die neue Kreditautobahn ab.

Neue Dienstleistungen

Weitere Highlights im Jahr 2019 waren die Lancierung des Multibanking für KMU und des Hypothekenvergleichs für Privatkunden. Multibanking ermöglicht es KMU, alle Konten bei verschiedenen Banken mit dem E-Banking von Valiant zu verknüpfen. Sie haben so alle Konten auf einen Blick im Griff. Zudem ist es für die KMU möglich, auf dieser Plattform Transaktionen auszuführen. Damit ist Open Banking bei Valiant zur Realität geworden. Mit der Eröffnung der Geschäftsstellen in St. Gallen und Wil SG startete Valiant im Herbst 2019 auch ein neues Kapitel im Hypothekengeschäft. Sie lanciert einen Hypothekenvergleich und öffnet erstmals ihr Finanzierungsgeschäft für Pensionskassen und Versicherungen. Valiant will damit ihr Kerngeschäft, die Beratung und Abwicklung von Hypotheken, stärken und neue Erträge im Dienstleistungsgeschäft generieren. Die Dienstleistung wird vorerst in der Ostschweiz pilotiert.

Führungswechsel in der Geschäftsleitung

Ewald Burgener hat nach der Generalversammlung vom 16. Mai 2019 den CEO-Posten von Markus Gyax übernommen, welcher in den Verwaltungsrat gewählt wurde. Die Funktion als Finanzchef konnte mit Dr. Hanspeter Kaspar besetzt werden. Er ist seit 1. Oktober 2019 bei Valiant tätig.

Finanzielle Entwicklung

Valiant hat auch 2019 ihr Jahresergebnis gesteigert. Sie erreichte einen Konzerngewinn von CHF 121,1 Mio., was einer Zunahme von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Ausleihungen stiegen um CHF 782 Mio. auf CHF 24,8 Mrd. (+3,3%), während die Zinsmarge erneut ein hohes Niveau von 1,10 Prozent erreichte. Das gute Jahresergebnis wirkt sich erneut auf die Dividende aus: Valiant beantragt an der kommenden Generalversammlung eine weitere Erhöhung um 60 Rappen auf CHF 5.00 pro Aktie.

Der Geschäftserfolg widerspiegelt den operativen Fortschritt unseres finanziellen Ergebnisses. Er war bereinigt um die Sonderdividende von Aduno und trotz Beschleunigung der Expansionsstrategie gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der unbereinigte Geschäftserfolg nahm mit 5,9 Prozent wie erwartet ab.

Trotz solidem Ausleihungswachstum und einer damit einhergehenden Zunahme der risikogewichteten Aktiva konnte die harte Gesamt- und Eigenkapitalquote stabil bei 16,5 Prozent gehalten werden. Damit bewegen wir uns weiterhin im oberen Bereich unserer selber gesetzten Zielbandbreite von 15 bis 17 Prozent.

Zinsengeschäft

Der Hauptgrund, weshalb Valiant sich auch 2019 erfolgreich behaupten konnte, war das erneut starke Zinsgeschäft. Das Bruttozinsergebnis, der mit Abstand wichtigste Ertragspfeiler, stieg um 2,4 Prozent auf CHF 314,7 Mio. (+CHF 7,4 Mio.). Ein wichtiger Treiber für diese erfreuliche Entwicklung war der tiefere Zinsaufwand. Mit CHF 54,6 Mio. nahmen die Zinskosten deutlich um 21 Prozent ab. Mit der weiteren Emission von Covered Bonds konnte Valiant auf ein am Kapitalmarkt sehr gut etabliertes Refinanzierungsinstrument mit einem hervorragenden Rating zurückgreifen. Dieses Instrument half, unsere ambitionierte Expansion zu günstigen Konditionen zu finanzieren. Im Oktober des abgelaufenen Jahres vermochte Valiant eine 6-jährige 0%-Covered-Bond-Anleihe zu -0,375 Prozent zu emittieren.

Die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem

Zinsengeschäft nahmen von CHF 2,3 Mio. auf CHF 5,7 Mio. zu. Trotz dieser Zunahme sieht Valiant weiterhin keinen sich abzeichnenden Trend einer Verschlechterung der Kreditqualität.

Das erfolgreiche Zinsgeschäft erzielte Valiant trotz Abnahme des effektiven Duration Gap von 0,26 Prozent im Vorjahr auf 0,01 Prozent Ende 2019, was die Barwertsensitivität des Eigenkapitals auf tiefem Niveau erneut reduzierte.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie Handelsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um 1,7 Prozent auf CHF 63,3 Mio. Insbesondere das vierte Quartal zeigte eine erfreuliche Entwicklung gegenüber der Vorjahresperiode. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf ein stärkeres Wertschriftengeschäft insbesondere im vierten Quartal 2019 zurückzuführen.

Der Erfolg aus dem volatileren Handelsgeschäft, der vor allem auf Währungsgeschäfte zurückzuführen ist, nahm um 5,0 Prozent auf CHF 11,8 Mio. zu.

Erträge aus den übrigen Geschäften

Der übrige ordentliche Erfolg erreichte CHF 21,3 Mio., was einer Reduktion von 8,6 Prozent entspricht. Diese Reduktion war hauptsächlich getrieben durch den ausserordentlich hohen Beteiligungsertrag von CHF 9 Mio. resultierend aus der Sonderdividende von Aduno im Vorjahr.

Geschäftsaufwand und Effizienzgewinne

Aufgrund unserer Expansionsstrategie war unser Geschäftsaufwand 2019 um 3,6 Prozent höher als im Vorjahr. Unsere Personalkosten stiegen dabei um 3,4 Prozent und der Sachaufwand nahm um 4,0 Prozent auf CHF 104,0 Mio. zu. Die höheren Ausgaben für die Expansionsstrategie werden von Effizienzgewinnen und Prozessoptimierungen begleitet. Ein wesentlicher Beitrag für Effizienzgewinne kommt aus dem bereits im Jahr 2018 lancierten Projekt «Umbau Kundenzonen». Valiant plant aufgrund dieses Projekts ab 2022 mit wiederkehrenden Kosteneinsparungen von CHF 4 bis 5 Mio. pro Jahr.

Entsprechend der Abnahme des Geschäftserfolgs erhöhte sich auch die Cost/Income-Ratio vor Abschreibungen und gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte auf 57,0 Prozent. Die Cost/Income-Ratio nach Abschreibungen hat sich in der

gleichen Periode ebenfalls um 0,8 Prozentpunkte erhöht. Diese kurzfristig negative Entwicklung haben wir im Zuge der Strategiekommunikation im September 2019 bereits in Aussicht gestellt.

Wertberichtigungen, Abschreibungen und Rückstellungen

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen entwickelten sich mit –2,8 Prozent auf CHF 21,8 Mio. positiv. Die Position aus Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste erhöhte sich um CHF 5,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr von CHF 1,4 Mio. auf CHF 6,4 Mio. Diese Zunahme ist einer neu gebildeten Rückstellung von CHF 5 Mio. für Prozessoptimierungen geschuldet.

Ausserordentlicher Ertrag und Steuern

Der ausserordentliche Ertrag nahm im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,5 Mio. auf CHF 5,1 Mio. zu. Diese Zunahme erfolgte unter anderem aufgrund von veräusserten Immobilien. Der Steueraufwand nahm im Jahresvergleich und aufgrund von Steuerabgrenzungen um CHF 1,7 Mio. auf CHF 26,9 Mio. zu.

Ausleihungen

Die Kundenausleihungen stiegen im Jahr 2019 um 3,3 Prozent auf CHF 24,8 Mrd. Die Hypothekarforderungen verzeichneten einen Anstieg von 3,8 Prozent auf CHF 23,3 Mrd., während die Forderungen gegenüber Kunden um 4,4 Prozent auf CHF 1,5 Mrd. abnahmen.

Das positive Wachstum hatte erneut keinen Einfluss auf die sehr hohe Qualität der Ausleihungen. 97 Prozent der Forderungen waren per Ende 2019 gedeckt. Der Anteil erster Hypotheken blieb mit 94 Prozent konstant hoch. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Hypotheken beträgt gegenüber dem Vorjahr (3,8 Jahre) praktisch unveränderte 3,9 Jahre. Die Nettobelehungsquote lag bei 63,4 Prozent (Vorjahr: 63,1%). Die ertragslosen Aktiven betragen im Jahr 2019 tiefe 0,09 Prozent (Vorjahr: 0,13%) bzw. CHF 23,5 Mio. der Ausleihungen. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditrisiken sind mit 0,21 Prozent (Vorjahr: 0,21%) bzw. CHF 51,1 Mio. der Ausleihungen unverändert.

Refinanzierung und Kundenvermögen

Bei den Kundengeldern verbuchte Valiant im Verlauf des Jahres eine deutliche Zunahme. Der Kundengelder-Deckungsgrad steht neu bei 77,4 Prozent, was einer Erhöhung um 1,3 Prozentpunkte entspricht.

Durch den 2019 vorangetriebenen deutlichen Anstieg von Covered-Bond-Emissionen konnte die Gesamtfinanzierungsquote im Verhältnis zu den gesamthaft ausstehenden Ausleihungen um 5,4 Prozentpunkte auf 106,7 Prozent substanziell gesteigert werden.

Trotz der Zunahme von Covered Bonds bleiben Kundengelder die wichtigste Form der Refinanzierung.

Bilanz

Die Bilanzsumme nahm 2019 um 9,2 Prozent auf CHF 29,9 Mrd. zu. Auf der Aktivseite waren die Zunahme von ausstehenden Hypotheken (+ CHF 849 Mio.) sowie eine Erhöhung der flüssigen Mittel (+ CHF 1 823 Mio.) hauptverantwortlich. Auf der Passivseite erhöhten sich hauptsächlich die Kundengelder (+CHF 989 Mio.) und die ausstehenden Anleihen und Pfandbriefe (+CHF 1 225 Mio.).

Buchwert und Eigenmittel

Der Buchwert und das bilanzierte Eigenkapital nahmen um 2,3 Prozent zu. Damit schaffte es Valiant zum wiederholten Mal, ihren Substanzwert zu erhöhen (Zunahme um jährlich durchschnittlich 3,4% seit 2007). Durch diese Zunahme reduzierte sich die Eigenkapitalrendite leicht von 5,4 Prozent auf 5,3 Prozent.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung nahmen die regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel entsprechend der Entwicklung des Buchwerts im Berichtsjahr um 1,7 Prozent auf CHF 2,218 Mrd. zu. Da keine hybriden Kapitalinstrumente mehr ausstehend sind, bestehen alle Eigenmittel ausschliesslich aus der höchsten Qualität von anrechenbaren Eigenmitteln.

Positiver Ausblick 2020

Valiant geht im laufenden Jahr von einem Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres aus, bei einem Wachstum der Ausleihungen von 3 bis 4 Prozent.

Risikobeurteilung

Valiant strebt für sämtliche Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu.

Risikolage

Valiant setzt sich im Rahmen ihres Risikomanagements mit sämtlichen relevanten Risikokategorien und Risiken auseinander. Diese Risiken werden periodisch durch die Geschäftsleitung, den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Verwaltungsrat beurteilt. Bei Bedarf werden umgehend Massnahmen initiiert und umgesetzt.

Risikokategorien

- **Übergeordnete Risiken**
 - Systemrisiken
 - Strategische Risiken
 - Reputationsrisiken
 - Eigenmittelrisiken

- **Primärrisiken**
 - Kreditrisiken
 - Zinsänderungsrisiken
 - Liquiditäts-/Refinanzierungsrisiken
 - Übrige Marktrisiken

- **Operationelle Risiken**
 - Rechtsrisiken
 - Compliancerisiken
 - Abwicklungsrisiken

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Unternehmens und hat eine Risikopolitik erlassen. Diese achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko, Wachstum und Rendite, steuert die Risiken aktiv und legt Limiten im Rahmen der Risikotoleranz fest. Dabei werden sämtliche wesentlichen Risiken gemessen, begrenzt und überwacht. Das Risikomanagement wird bei der Festlegung der Aufbauorganisation sowie bei der Gestaltung der Ablauforganisation angemessen berücksichtigt und umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Risikopolitik. Dies umfasst unter anderem die Beurteilung der Angemessenheit der getroffenen Risikominderungsmaßnahmen und der Rahmenlimiten.

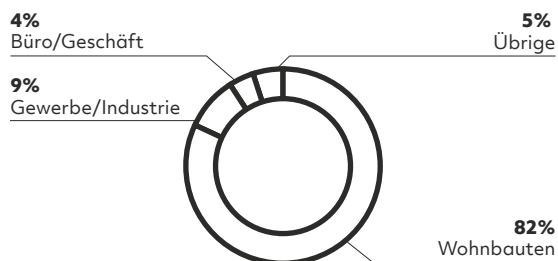
Die Einhaltung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Risikotoleranz wird mittels geeigneter Risikominderungsmaßnahmen sichergestellt. Diese umfassen unter anderem ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem, Deckungs- und Qualitätsanforderungen für Ausleihungen, Absicherungen im Rahmen des Asset Liability Management, ein umfassendes Limitensystem, optimierte Prozesse mit angemessener Funktionentrennung, Notfallpläne im Rahmen des Business Continuity Management, Versicherungsschutz sowie unabhängige Kontrollinstanzen (Risikokontrolle und Compliance).

Im Folgenden wird die Risikosituation in Bezug auf die für Valiant wesentlichsten Risikoarten beschrieben. Allgemeine Angaben zum Risikomanagement können den Erläuterungen zum Risikomanagement im Anhang des Finanzberichts, Seiten 118–127, entnommen werden.

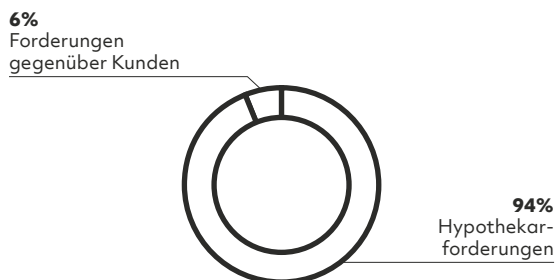
Kreditrisiken

Valiant verfügt aufgrund ihrer vorsichtigen Ausleihungspolitik über ein diversifiziertes Kreditportfolio mit hoher Qualität. Das Portfolio beinhaltet weder meldepflichtige Klumpenrisiken noch erhöhte Branchenkonzentrationen im Firmenkundengeschäft. Der Wertberichtigungsbedarf ist unverändert auf tiefem Niveau.

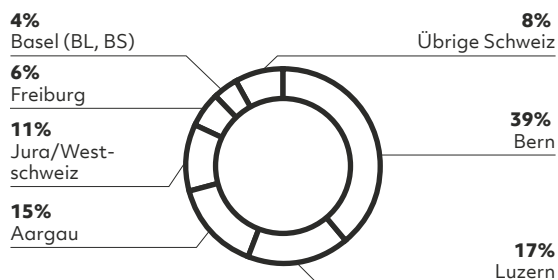
CHF 23,3 Mrd. Hypothekarforderungen nach Objektarten



CHF 24,8 Mrd. Ausleihungen



CHF 23,3 Mrd. Hypothekarforderungen nach Kantonen



	2019	2018	2017
Anteil erste Hypotheken der Hypothekarforderungen in %	93,8	94,0	93,8
Durchschnittliche Belehnungshöhe der Hypothekarforderungen ¹ in %	63,2	63,1	63,0
Wertberichtigungen/Rückstellungen der Ausleihungen in %	0,21	0,21	0,23
Wertberichtigungen/Rückstellungen für Ausfallrisiken in CHF 1 000	51 052	50 009	54 093

¹ Bewertung der Immobilien nach historischen Werten

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von Valiant das wesentlichste Marktrisiko. Dementsprechend werden Zinsänderungsrisiken aktiv gesteuert, limitiert, gemessen und rapportiert. Die Limiten sind mit der Risikotragfähigkeit von Valiant abgestimmt und erlauben auch in Zukunft ein Wachstum der Ausleihungen. Nachfolgend die wesentlichsten Kennzahlen:

Kennzahlen zur Bilanzstruktur	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Effective Duration aktiv in %	3,09	3,19	3,08
Effective Duration passiv in %	3,08	2,93	2,81
Barwertsensitivität des Eigenkapitals in % +100 Bp	-3,61	-3,49	-3,01
Barwert des Eigenkapitals in CHF Mio.	3 207	3 126	3 096
Swap-Volumen in CHF Mio.	3 500	2 340	2 400
Absicherungskosten in CHF Mio.	10,4	10,4	12,4

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Die Valiant Bank AG verfügt per 31.12.2019 über Kundengelder im Umfang von 19,19 Milliarden Franken. Zudem kann Valiant zusätzlichen Finanzierungsbedarf über Drittbanken sowie am Kapitalmarkt mittels Pfandbriefdarlehen und Covered Bonds abdecken. Weiter stehen Valiant repofähige Wertschriften in den Finanzanlagen von 762 Millionen Franken zur Verfügung, die jederzeit eine Refinanzierung ermöglichen.

Die geforderte Mindestquote bei der kurzfristigen Liquidität (LCR) wird dauernd eingehalten. Weitere Informationen zum LCR finden sich auf Seite 154.

Übrige Marktrisiken

Die in den Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften von 0,77 Milliarden Franken (Vorjahr: CHF 0,83 Mrd.) beinhalten grösstenteils erstklassige, festverzinsliche Papiere. Die Bonität der Titel sowie die Zinsänderungsrisiken dieser Titel werden im Rahmen der Steuerung der gesamten Zinsänderungsrisiken von Valiant überwacht.

Alle anderen Marktrisiken sind für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Dementsprechend sind die offenen Limiten tief und beinhalten keine wesentlichen Risiken für Valiant.

Operationelle Risiken (inklusive Recht und Compliance)

Valiant verfügt über ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem zur Steuerung operationeller Risiken im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates.

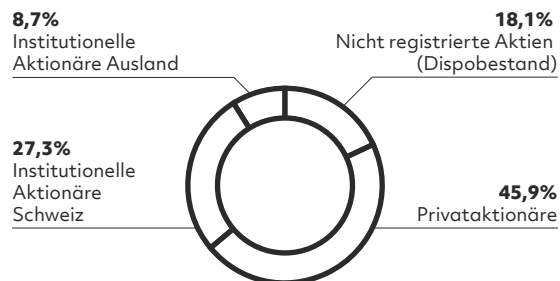
Die Sicherheit und Zuverlässigkeit der elektronischen Datenverarbeitung ist für einen Finanzdienstleister von höchster Wichtigkeit. Valiant hat die IT an erstklassige, externe Provider (insbesondere Swisscom und Econis) ausgelagert. Durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung wurden in jüngster Vergangenheit vermehrt Banken Ziel von Cyberangriffen. Zusammen mit den Outsourcing-Providern sind umfangreiche Massnahmen zur Risikominderung getroffen worden.

Im Berichtsjahr gab es für Valiant keine wesentlichen operationellen Vorfälle. Auch mussten keine neuen Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet werden.

Investoren

Unser Aktionariat ist mit einem Free Float von 100 Prozent breit gestreut. Wir verfolgen eine nachhaltige Dividendenpolitik. Verschiedene Kreditratings bestätigen uns eine gute Schuldnerqualität.

Aktionärsstruktur



Aktionäre

Die Valiant Aktien sind breit gestreut. Von den rund 31 200 Aktionären sind über 97 Prozent Privatpersonen, die insgesamt einen Kapitalanteil von 45,9 Prozent halten. Demgegenüber halten 843 institutionelle Anleger 36,0 Prozent des Aktienkapitals. Die übrigen 18,1 Prozent der Aktien sind nicht registriert.

Die grössten Aktionäre von Valiant waren zum Bilanzstichtag UBS Fund Management (Switzerland) AG und die Swisscanto Fondsleitung AG. Per Jahresende hielten die Mitarbeitenden 0,6 Prozent des Aktienkapitals, davon entfielen 0,1 Prozent auf die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat hielt 0,2 Prozent des Aktienkapitals.

Entwicklung Aktionärsstruktur	Anteil	Anteil	Anteil
	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017
Privataktionäre	45,9%	44,8%	47,2%
Institutionelle Aktionäre Schweiz	27,3%	28,9%	24,1%
Institutionelle Aktionäre Ausland	8,7%	11,0%	10,2%
Nicht registrierte Aktien	18,1%	15,3%	18,5%

Valiant Aktie

Die Valiant Aktie ist seit der Gründung der Valiant Holding AG im Jahr 1997 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

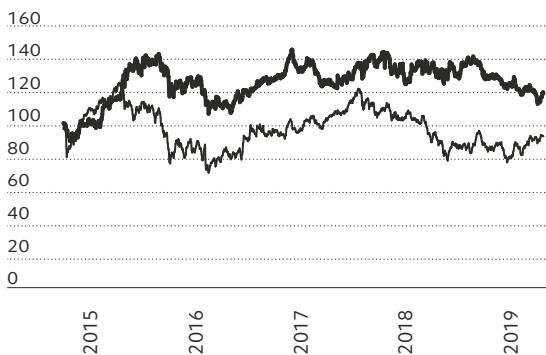
Aktie der Valiant Holding AG

Valorennummer	1478650
ISIN-Nummer	CH0014786500
Tickersymbol	VATN
Nennwert	CHF 0.50
Anzahl ausstehende Aktien	15 792 461

Aktienkurs

Ausgehend von einem Jahresendkurs am 31. Dezember 2018 von 108.00 Franken bewegte sich die Valiant Aktie im Jahresverlauf in einer Bandbreite von 93.00 bis 117.00 Franken. Am 31. Dezember 2019 belief sich der Kurs auf 98.40 Franken. Dies entspricht einem Kursrückgang von 8,9 Prozent. Die durchschnittliche Tagesliquidität in Valiant Aktien lag 2019 bei 1,9 Millionen Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 10,9 Prozent entspricht.

Kursentwicklung seit 1. Januar 2015



— Valiant Aktie in %
— SIX Banks Price Return Index in %
Indiziert, 01.01.2015 = 100 / Quelle: Bloomberg

Der Totalertrag (Kurserfolg, Ausschüttungen und Kapitalrückzahlungen) einer Investition in Valiant Aktien ist in der folgenden Grafik abgebildet. Als Vergleichsgrösse dient der von der SIX berechnete SIX Banks Total Return Index.

Totalertrag Valiant Aktie



- Totalertrag Valiant Aktie in % (inkl. Dividenden und Kapitalrückzahlungen)
- SIX Banks Total Return Index in % (inkl. Dividenden und Kapitalrückzahlungen)

Quelle: Bloomberg

Dividendenpolitik

Valiant verfolgt eine stabile Dividendenpolitik. Die angestrebte Ausschüttungsquote beträgt 50 bis 70 Prozent des Konzerngewinns. Seit der Gründung der Valiant Holding AG im Jahr 1997 kamen die Aktionäre stets in den Genuss einer stabilen bzw. steigenden Dividende.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Erhöhung der Dividende um CHF 0.60 auf neu CHF 5.00 je Aktie.

Dividendendaten

Dividende pro Aktie	CHF 5.00 ¹
Ex-Datum	15.05.2020
Auszahlungstermin	19.05.2020

¹ Beantragt

Aktuelle Informationen für Investoren in Valiant Aktien sind unter der Website valiant.ch/investoren aufrufbar.

Aktienkennzahlen

Kennzahlen pro Aktie	2019	2018	2017	2016	2015
Buchwert in CHF	146.80	143.53	139.47	134.73	129.90
Reingewinn in CHF	7.67	7.62	7.55	7.44	7.24
Kurs/Gewinn-Verhältnis	12,8	14,2	14,0	13,6	16,3
Dividende in CHF	5.00 ¹	4.40	4.00	3.80	3.60
Dividendenrendite in %	5,1	4,1	3,8	3,7	3,1
Payout Ratio in %	65,2	57,7	53,0	51,1	49,7
Jahresendkurs in CHF	98.40	108.00	105.40	101.40	118.00
Jahreshöchstkurs in CHF	117.00	119.20	120.50	117.20	118.50
Jahrestiefstkurs in CHF	93.00	103.00	100.10	87.20	73.90
Börsenkapitalisierung per 31.12. in CHF Mio.	1554	1706	1665	1601	1864

¹ Beantragt

Kreditratings und Anleihen

Valiant verfügt über verschiedene Kreditratings.

Rating von Moody's

Die Valiant Bank AG verfügt seit 2001 über Ratings der weltweit tätigen Ratingagentur. Am 7. Februar 2020 bestätigte Moody's zuletzt das Rating für lang- und kurzfristige Kundengelder von A1/P-1 mit Ausblick «stabil» sowie für das Baseline Credit Assessment (BCA) a3.

Rating der Zürcher Kantonalbank (ZKB)

Die Valiant Bank AG verfügt seit 2012 über ein Rating der ZKB. Im Berichtsjahr veränderte sich das Rating «A» nicht. Das Rating wurde letztmals am 8. November 2019 bestätigt.

Rating der Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung (GBB)

Seit 2016 verfügt die Valiant Bank AG über ein Rating der GBB. Im Berichtsjahr bestätigte GBB am 10. September 2019 das Rating «A (stabil)».

Kotierte Anleihen (Covered Bonds)

Die folgenden Anleihen der Valiant Bank AG sind per 31. Dezember 2019 an der SIX Swiss Exchange kotiert:

Zinssatz	Betrag	Laufzeit	ISIN
0,125%	CHF 500 Mio.	2018 / 04.2024	CH0410155144
0,000%	CHF 190 Mio.	2019 / 10.2025	CH0419041675
0,200%	CHF 303 Mio.	2019 / 01.2027	CH0419040727
0,375%	CHF 250 Mio.	2017 / 12.2027	CH0391911770
0,000%	CHF 400 Mio.	2019 / 07.2029	CH0391911770
0,125%	CHF 310 Mio.	2019 / 12.2034	CH0461239029

Im November 2017 emittierte Valiant im Rahmen ihres neu aufgelegten Covered-Bond-Programms erstmals eine mit Hypotheken besicherte Anleihe. Im Jahr 2018 emittierte Valiant einen weiteren Covered Bond im Umfang von 500 Millionen Franken. Im Jahr 2019 konnte das Volumen auf 1,2 Milliarden Franken gesteigert werden. Damit hat Valiant im Rahmen des Covered-Bond-Programms insgesamt 1,95 Milliarden Franken emittiert. Im Oktober 2019 vermochte es Valiant das erste Mal, 190 Millionen Franken zu negativen Zinskonditionen aufzunehmen. Die Covered Bonds sind im Swiss Bond Index enthalten und werden von Moody's mit Aaa, dem bestmöglichen Rating, bewertet.

Aktuelle Informationen zu Anleihen und Ratings sind auf der Investor-Relations-Website valiant.ch/fremdkapital aufgeführt.

unternehmensverant- wortung 2019

Aufgrund unserer regionalen Herkunft begleiten uns die Themen Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit seit jeher. Dies widerspiegelt sich in unseren Werten und unserer Kultur. Kontinuität und Beziehungspflege prägen unser Geschäftsmodell und die Art und Weise, wie wir unsere Rolle und unsere Verantwortung in der Gesellschaft und gegenüber unseren Anspruchsgruppen wahrnehmen.

Unternehmensverantwortung

- 27** Vorwort
- 28** Unsere Meilensteine 2019
- 29** Nachhaltiges Geschäftsmodell
- 31** Elemente der Unternehmensverantwortung
- 36** Entwicklung der regionalen Volkswirtschaft
- 37** Kundenbedürfnisse und Kundenschutz
- 39** Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
- 40** Rolle als Arbeitgeberin
- 45** Verantwortung gegenüber der Umwelt
- 47** Unternehmenskultur und Compliance
- 48** Unternehmensstabilität

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser

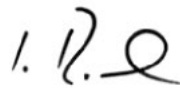
Im vergangenen Jahr war die Medienlandschaft stark geprägt von Schlagzeilen zu den Themen Umwelt und Klimaschutz. Dies wird wahrscheinlich auch in absehbarer Zukunft so bleiben. Insbesondere die Wirtschaft und dabei die einzelnen Unternehmen stehen in der Verantwortung und sind gefordert, ihre Tätigkeiten in verschiedenster Hinsicht zunehmend nachhaltig auszurichten und so ihren Beitrag zu einer auf Langfristigkeit ausgerichteten Gesellschaft zu leisten.

«Wir nehmen unsere Verantwortung wahr, indem wir beispielsweise Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Anlageprozess integrieren und bei Finanzierungen von Unternehmens- und Geschäftskunden Ausschlusskriterien anwenden.»

Auch Valiant hat sich im vergangenen Jahr wiederum intensiv mit diesen vielfältigen Herausforderungen auseinandergesetzt und leistet mit verschiedenen Massnahmen ihren Beitrag. So haben wir – um nur einige Beispiele zu nennen – im Finanzierungsgeschäft verbindliche Ausschlusskriterien eingeführt und in unserem Anlagegeschäft Nachhaltigkeitsaspekte integriert. Aber nicht nur gegenüber der Umwelt, sondern auch gegenüber unseren Mitarbeitenden nehmen wir unsere grosse Verantwortung wahr und garantieren unter anderem die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern. Zudem haben wir für unser Bestreben, den Frauenanteil in Managementpositionen zu erhöhen, erste Massnahmen initiiert.

Die Themen Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit begleiten uns bereits seit vielen Jahren. Dies widerspiegelt sich in unseren Werten und unserer Kultur. Kontinuität und Beziehungspflege prägen unser Geschäftsmodell und die Art und Weise, wie wir unsere Rolle und unsere Verantwortung in der Gesellschaft und gegenüber unseren Anspruchsgruppen wahrnehmen.

Unsere wichtigsten Anspruchsgruppen sind die Kundinnen und Kunden, die Mitarbeitenden, die Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Gesellschaft und die Umwelt. Mit Vertretern dieser Gruppen stehen wir regelmässig im Dialog mit dem Ziel, ihre jeweiligen Anliegen zu verstehen und uns entsprechend weiterzuentwickeln. Im Geschäftsbericht geben wir Ihnen einen informativen Überblick über unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Unternehmensverantwortung.



Jürg Bucher
Präsident des
Verwaltungsrates



Ewald Burgener
CEO

Unsere Meilensteine 2019



Ausschlusskriterien bei Finanzierungen

Valiant hat Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft eingeführt. Projektfinanzierungen im Unternehmens- und Geschäftskundengeschäft werden auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Werden unsere Standards nicht eingehalten, wird das Geschäft abgelehnt.

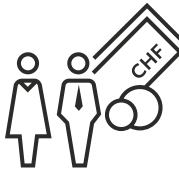
→ Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 46.



Ausschlusskriterien und ESG-Integration im Anlagegeschäft

Neben Ausschlusskriterien hat Valiant bei der Titelanalyse und -selektion von Anlagen und zur Bewertung unserer verschiedenen Anlageprodukte sogenannte ESG-Kriterien (ökologische, sozialgesellschaftliche Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung) von MSCI, eines am Markt etablierten und dafür spezialisierten Anbieters, eingeführt. Für unsere eigenen Aktienfonds und unseren Obligationenfonds gilt das ESG-Mindestrating «A» von MSCI.

→ Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 37.



Lohnleichheit zwischen Frau und Mann

Valiant stellt die Lohnleichheit zwischen Frauen und Männern mit dem Lohnleichheitsinstrument des Bundes sicher. Die Lohnleichheit wird regelmässig gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen.

→ Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 41.



Engagements für Energie- und Ressourceneffizienz

Valiant führte 2019 mit allen Lernenden, die im zweiten Lehrjahr sind und sich bei Valiant zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann ausbilden lassen, eine «myclimate Company Challenge» durch. Ziel dieses Projektwettbewerbes war es, mit grünen Ideen schwarze Zahlen zu schreiben: Die Company Challenge ermöglicht den Lernenden, effektive Nachhaltigkeitsprojekte zu planen und umzusetzen.

→ Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 46.



Lokaler Bezug von Waren und Dienstleistungen

Valiant trägt zur Wertschöpfung im Marktgebiet bei – sei dies durch Steuer-, Dividenden- und Lohnzahlungen oder durch den Bezug von lokalen Produkten und Dienstleistungen. Über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen beziehen wir in unserem Geschäftsgebiet.

→ Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 39.

Nachhaltiges Geschäftsmodell

Die Kundinnen und Kunden, die Mitarbeitenden, die Investoren und auch die Geschäftspartner formulieren zunehmend steigende Erwartungen an Valiant. Diese Erwartungen gehen über die herkömmlichen Geschäftsbeziehungen, wie wir sie in der Vergangenheit und über viele Jahre hinweg gekannt haben, hinaus und haben eines gemeinsam: Sie betreffen die unternehmerische und nachhaltige Verantwortung. Valiant lebt eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraxis. Wir nehmen diese Verantwortung wahr und werden sie auch inskünftig wahrnehmen. Dafür entwickeln wir uns permanent weiter und arbeiten in formeller und kommunikativer Hinsicht daran, gegenüber all unseren Stakeholdern bezüglich Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung noch spürbarer und transparenter zu werden.

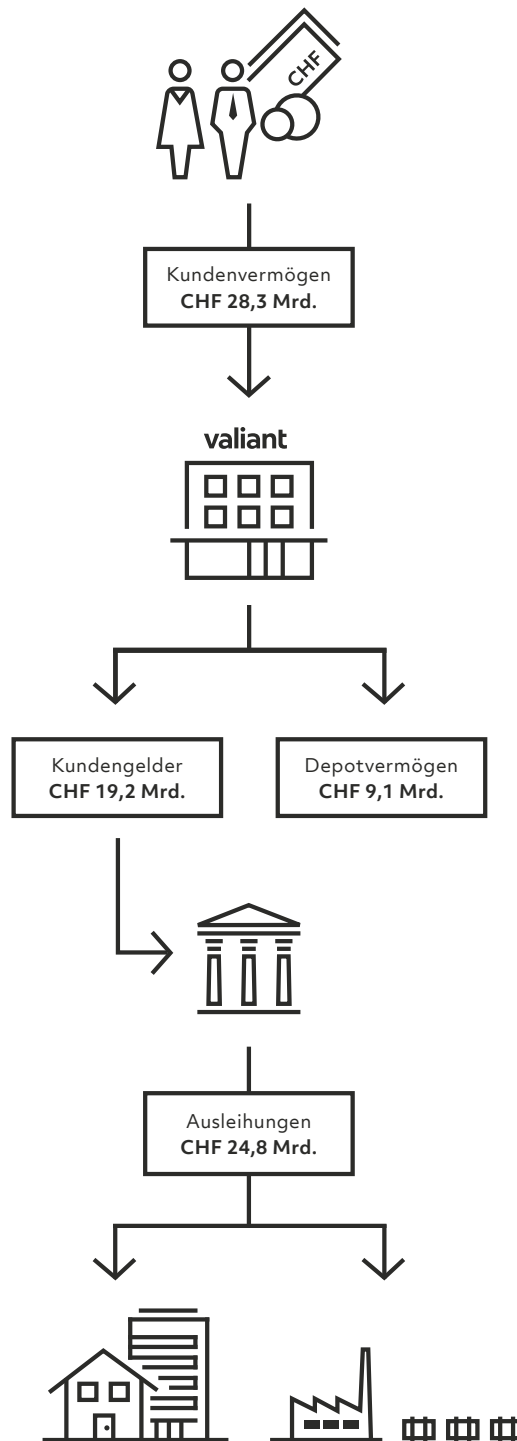
Nachhaltigkeit ist bei Valiant seit jeher stark verankert. Unsere Entstehungsgeschichte als Zusammenschluss von vielen Regionalbanken ist die Grundlage für viele langjährige Kundenbeziehungen. Wir kennen unsere Kunden, und unsere Kunden kennen uns. Das geografisch klar begrenzte Geschäftsgebiet innerhalb der Landesgrenzen, die Positionierung als Finanzdienstleister für Privat- und KMU-Kunden und die bereits erläuterte Kundennähe sind die zentralen Merkmale unseres einfachen, verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftsmodells.

Auswirkungen des Kerngeschäfts auf unsere Umwelt

Die uns anvertrauten Kundengelder und Spareinlagen werden verwendet, um einerseits Wohneigentum in Form von Hypotheken und andererseits kleine und mittelgrosse Unternehmen zu finanzieren. Die Ausleihungen sind zudem auf viele kleine und mittlere Beträge aufgeteilt. Die finanzierten Liegenschaften und Unternehmungen kommen ausschliesslich aus der Schweiz und sind uns aufgrund unserer regionalen Verankerung und Kundennähe bestens bekannt. Dadurch und aufgrund der ausgeprägten Regulierungsdichte in der Schweiz ist die Handhabung vieler ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte bereits auf

einem vergleichsweise hohen Niveau. Verhältnismässig grosse und risikobehaftete Engagements kommen für Valiant mit ihren vier klar definierten Kundensegmenten nicht infrage. Valiant finanziert keine Projekte, welche Menschenrechtsverletzungen, grossflächige Umweltverschmutzung oder Zwangs- und Kinderarbeit zur Folge haben. Unser Kreditportfolio widerspiegelt die Branchenzusammensetzung der KMU in der Schweiz. Es ist daher breit diversifiziert und weist keine Klumpenrisiken auf. Die Exposition gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken ist ebenfalls gering.

**Unser nachhaltiges
Geschäftsmodell – einfach
erklärt**



Kunden Der Kundenstamm setzt sich zu 89 Prozent aus Privatkunden und zu 11 Prozent aus selbstständig Erwerbenden sowie kleinen und mittelgrossen Unternehmen zusammen.

Kundengelder CHF 19,2 Milliarden Kundengelder bilden die Grundlage für die Finanzierung von Wohneigentum und KMU.

Depotvermögen CHF 9,1 Milliarden der Kundenvermögen werden angelegt – ein Teil davon in nachhaltigen Anlagen.

Refinanzierung Valiant refinanziert sich zu über 77 Prozent mit Kundengeldern sowie zusätzlich über den Kapitalmarkt. Die Refinanzierung ist diversifiziert auf verschiedenen Säulen abgestützt.

Finanzierung von Wohneigentum Die von Valiant finanzierten Einfamilienhäuser und Stockwerkeinheiten liegen ausschliesslich in der Schweiz.

KMU-Finanzierung Valiant finanziert ausschliesslich kleine und mittelgrosse Unternehmen sowie selbstständig Erwerbende in der Schweiz. Durch die jahrelange regionale Verwurzelung kennen wir unsere Kunden und ihr Geschäft.



Valiant ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Aufgrund der ausgeprägten Regulierungsdichte ist die Handhabung vieler ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte in der Schweiz bereits auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Dies bildet eine solide Basis für das nachhaltige, verantwortungsvolle und einfache Geschäftsmodell von Valiant.

Elemente der Unternehmensverantwortung

Valiant legt hohen Wert auf Stabilität und Langfristigkeit, was sich in unserer Geschäftspolitik manifestiert. Diese Denkweise bildet auch die Basis für unser Verständnis von unternehmerischem und verantwortlichem Handeln. Kontinuität und Beziehungspflege prägen unser Geschäftsmodell und die Art und Weise, wie wir unsere Rolle und unsere Verantwortung in der Gesellschaft und gegenüber unseren Anspruchsgruppen wahrnehmen. Kontinuierlich und systematisch haben wir in den letzten Jahren die Unternehmensverantwortung ausgebaut und so eine umfassende Herangehensweise ans Thema entwickelt.

Politik Unternehmensverantwortung

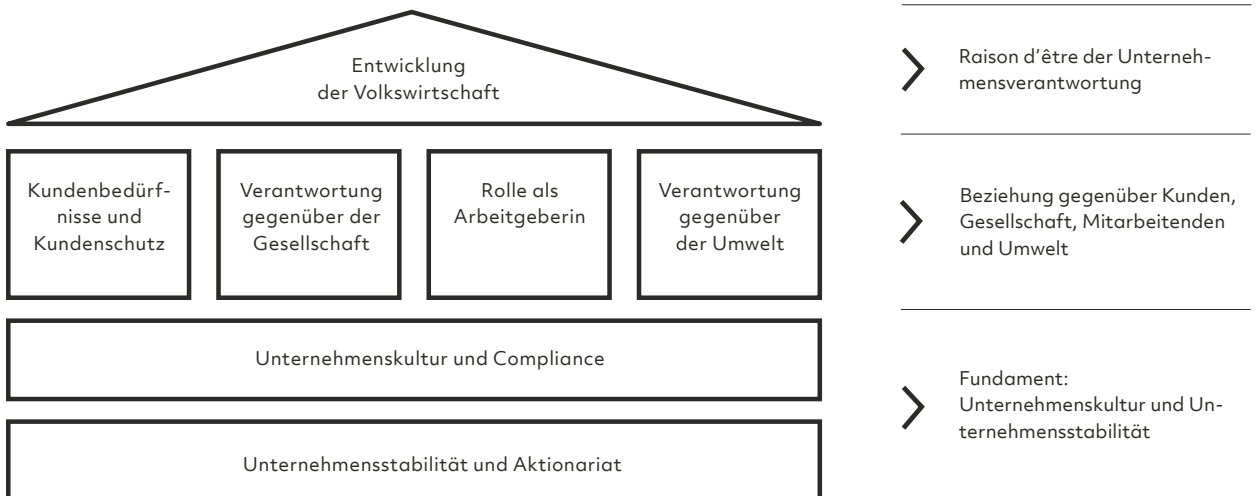
Die Politik Unternehmensverantwortung wurde 2017 erstmals erarbeitet und 2019 weiterentwickelt. Der Verwaltungsrat hat die weiterentwickelte Politik Unternehmensverantwortung am 11.02.2020 genehmigt. Sie gilt für den Zeitraum 2020–2024. Die Politik soll anhand weniger, prägnanter Formulierungen die Grundzüge unseres Verständnisses in Bezug auf die Unternehmensverantwortung darlegen. Sie ist eng abgestimmt

mit unserem Verhaltenskodex, welcher für alle Mitarbeitenden verbindlich festlegt, wie unsere Werte im Alltag zu leben sind. Die Politik orientiert sich an unseren sieben Eckpfeilern der Unternehmensverantwortung, welche aus dem Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen hervorgegangen sind. Die Politik zeigt zudem auf, wie sich Valiant bezüglich der Unternehmensverantwortung organisiert und wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die Steuerung der Unternehmensverantwortung und das Definieren von Zielen. Dazu gehört auch die Genehmigung der vorgenannten Politik. Auf der operativen Ebene liegt die Verantwortung beim CEO. Themen der Unternehmensverantwortung werden in regelmässigen Abständen in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat besprochen. Die Politik zur Unternehmensverantwortung und der Verhaltenskodex sind auf der Website von Valiant öffentlich zugänglich.

Elemente unserer Unternehmensverantwortung

Unser Verständnis von Unternehmensverantwortung gliedert sich in sieben Elemente. Unternehmensstabilität sowie Unternehmenskultur bilden das Fundament. Darauf stehen die vier Säulen, welche unsere Beziehung mit den vier primären Anspruchsgruppen darstellen. Die Entwicklung der Volkswirtschaft als unsere Raison d'être der Unternehmensverantwortung bildet das Dach des Hauses.

Unser Verständnis von Unternehmensverantwortung

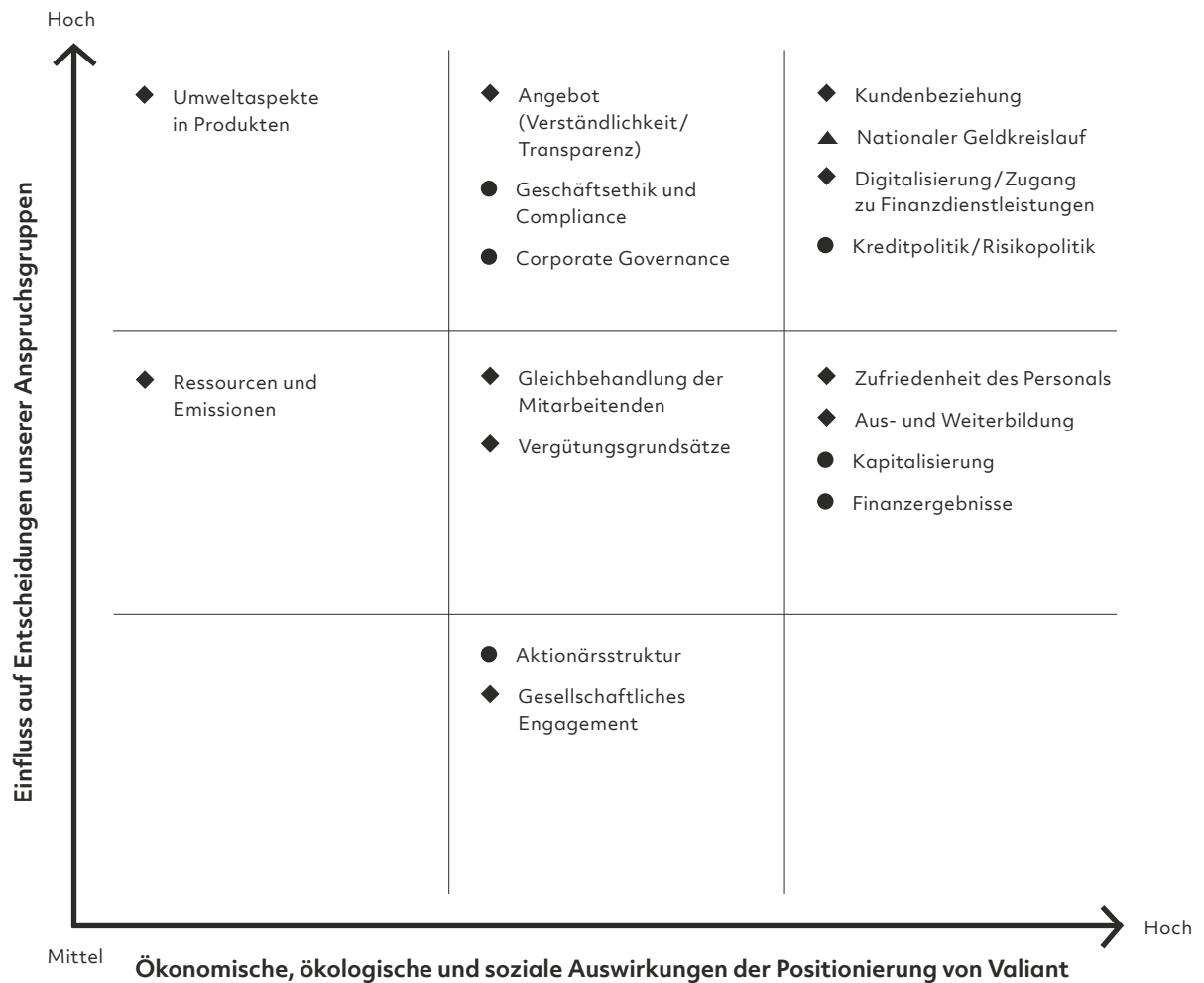


Wesentliche Handlungsfelder

Die sieben Elemente unserer Unternehmensverantwortung wurden in einem Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen erarbeitet und definiert. In einer Wesentlichkeitsanalyse wurden dabei zudem die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Diese wesentlichen Themen sind für Valiant unverändert gültig und dienen uns als Richtschnur für unsere Aktivitäten im Sinne unserer unternehmerischen Verantwortung. In den Jahren 2017 und 2019 haben wir die unten-

stehende Wesentlichkeitsmatrix überarbeitet. Diese vermittelt den Einfluss und die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf unser Umfeld. Dadurch ergibt sich ein besseres und präziseres Verständnis jener Themen, welche für unsere Anspruchsgruppen von primärem Interesse sind. Sie bilden folglich die Basis, um künftige Initiativen und Massnahmen bezüglich Unternehmensverantwortung zu priorisieren, und als Grundlage für die Berichterstattung.

Wesentlichkeitsmatrix



- ▲ Raison d'être der Unternehmensverantwortung
- ◆ Beziehung gegenüber Kunden, Gesellschaft, Mitarbeitenden und Umwelt
- Unternehmenskultur und Unternehmensstabilität

Transparente Berichterstattung

Gleichzeitig geben uns die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse Hinweise zur Weiterentwicklung unserer Berichterstattung. Diese orientiert sich an den Anforderungen der internationalen Global Reporting Initiative (GRI). Der vorliegende Geschäftsbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards «Option Kern» erstellt. Die Weiterentwicklung der Berichterstattung verstehen wir als kontinuierlichen Prozess. Wir laden daher unsere Anspruchsgruppen regelmässig zum Austausch ein – um konkrete Erwartungen zu erkennen. Ausserdem wollen wir unsere Aktivitäten und Bestrebungen in der Unternehmensverantwortung zielgerichtet und bedürfnisgerecht weiterentwickeln und darüber berichten.

Austausch mit Interessengruppen

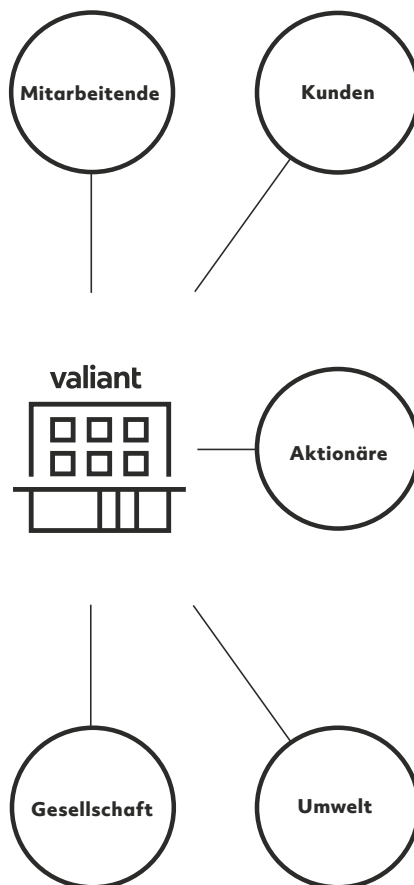
Ein wichtiges Element unserer Positionierung im Markt und gleichsam eine Stärke von Valiant ist die Pflege von guten Beziehungen auf Vertrauensbasis. Dementsprechend suchen wir mit den diversen Partnern in unserem Geschäftsalltag den Dialog auf verschiedenen Ebenen. Die nachstehende Grafik ist eine stark vereinfachte Darstellung unseres Beziehungsnetzes, gibt aber exemplarisch einen Einblick in unseren Austausch mit den wichtigsten Interessengruppen.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Zufriedene Mitarbeitende Die Zufriedenheit und das Commitment unserer Mitarbeitenden werden im Zweijahresrhythmus gemessen. Die Resultate der Befragung werden in der Geschäftsleitung besprochen und dem Verwaltungsrat offengelegt. Aus dem Ergebnis werden entsprechende Massnahmen abgeleitet.

Sitzungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates Um den Puls bei den Mitarbeitenden und in den Regionen zu spüren, tagt die Geschäftsleitung regelmässig und der Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich auf verschiedenen Geschäftsstellen respektive in verschiedenen Regionen. Im Jahr 2019 war die Geschäftsleitung über zehnmal an unterschiedlichen Standorten im Geschäftsgebiet von Valiant zu Gast und hat sich dabei mit den Kadern aus der Region ausgetauscht.

Regionale Unterstützung Valiant unterstützt über 2000 kleinere und 50 grössere Engagements in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Ökologie und Wirtschaft.



Kundenzufriedenheit Anhand von regelmässigen Umfragen wird die Zufriedenheit unserer Privat- und Firmenkunden gemessen und allfällige Optimierungsmöglichkeiten werden definiert.

Kundenanlässe Valiant führt verschiedene Kundenanlässe durch, wie zum Beispiel die Anlasserie «Wirtschaft und Anlegen». An den sieben Anlässen dieser Serie haben im Frühjahr 2019 insgesamt 1500 Kunden teilgenommen.

Dialog mit Investoren Valiant trifft im In- und Ausland regelmässig institutionelle Investoren, führt Roadshows durch und nimmt an Investorenkonferenzen teil.

Berichterstattung Alle unsere rund 31 200 Aktionäre erhalten mit der GV-Einladung ab diesem Jahr den neuen Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2019. Die erste Ausgabe des neuen Konzepts steht unter dem Motto «einfach mit elan.» und illustriert beispielsweise, mit wie viel Elan Valiant ihre Expansion vorantreibt.

Aktiver Austausch Valiant engagiert sich an Studien und pflegt einen aktiven Austausch mit Umweltverbänden und -organisationen, um sich laufend zielgerichtet weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Valiant und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

2015 haben die UNO-Mitgliedstaaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Agenda 2030 gilt als der geltende Referenzrahmen für die nationalen und internationalen Bemühungen zur Lösung globaler Herausforderungen. Das Kernstück der Agenda 2030 sind 17 Ziele – die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Die SDGs definieren eine Vision der nachhaltigen Entwicklung, die soziale, wirtschaftliche und umweltpolitische Aspekte vereint und bis im Jahr 2030 erreicht werden soll. Die Umsetzung der SDGs erfolgt nach einem partizipativen Ansatz. Das bedeutet, dass die Umsetzung in der gemeinsamen Verantwortung einzelner Staaten, des privaten Sektors, der Wissenschaft und auch der Zivilgesellschaft liegt.



Im Rahmen dieser partizipativen Umsetzung nimmt auch Valiant ihre Verantwortung wahr. Einerseits bekennen wir uns zu allen dieser 17 Ziele und leisten andererseits mit verschiedenen Massnahmen einen Beitrag zur Erreichung vieler einzelner Ziele. Anhand einer internen Analyse haben wir im Berichtsjahr eruiert, auf welche der Ziele wir tatsächlich einen Einfluss haben, welche für uns relevant sind und bei welchen Zielen wir mit unseren Massnahmen einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt erreichen können. Basierend darauf halten wir unseren Fokus primär auf folgende Ziele:



Ziel 4: Hochwertige Bildung

Eine solide Grundbildung sowie kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sind einerseits Kern für einen starken Wirtschaftsstandort und andererseits die Grundlage andauernder Arbeitsmarktfähigkeit der Bevölkerung. Dafür investieren wir massgeblich in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden aller Altersstufen und Funktionen, sei dies durch On-the-Job-Massnahmen oder durch interne und externe Weiterbildungen und Zertifizierungen. Neben einem breiten Angebot an Lehrstellen pflegen wir die Zusammenarbeit mit Schweizer Bildungsstätten.



Ziel 5: Geschlechter-Gleichheit

Valiant setzt sich für die Gleichstellung von Frau und Mann aktiv ein. Mit dem Ziel, weibliche Mitarbeitende und Führungskräfte gezielt zu fördern, haben wir dafür spezifische Massnahmen definiert. Valiant garantiert die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann. Dafür wird die Lohngleichheit regelmässig gemessen und bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen. Bei der Stellenbesetzung strebt Valiant unabhängig vom Geschlecht stets den «Best Fit» an.



Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Valiant engagiert sich über ihre gesamte Wertschöpfungskette für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit. So bieten wir mit unserem von Grund auf nachhaltigen Geschäftsmodell ein umfassendes und einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen für KMU und selbstständig Erwerbende, das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen stammen aus unserem Geschäftsgebiet. Unseren Mitarbeitenden bieten wir fortschrittliche, flexible und damit familienfreundliche Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit, das Arbeitspensum unabhängig von der Funktion auf 80 Prozent zu reduzieren.

Entwicklung der regionalen Volkswirtschaft

Wir sind überzeugt, dass wir durch unser einfaches Geschäftsmodell aktiv zugunsten der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung der Schweiz handeln, wovon letztlich die ganze Bevölkerung profitiert. Im Fokus stehen dabei unsere Kernaufgaben: Geld entgegennehmen, Geld sorgfältig verwalten und Geld ausleihen. Damit schliessen wir den nationalen Geldkreislauf.

Finanzierung der Realwirtschaft

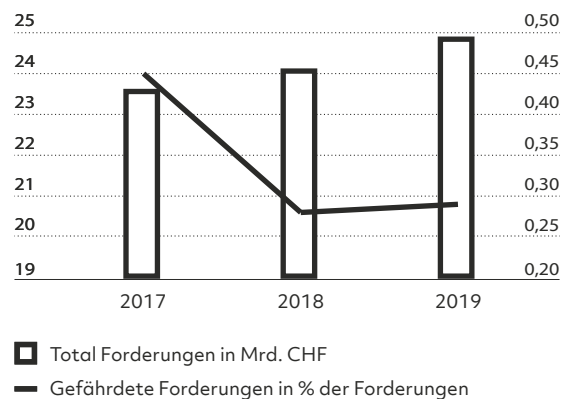
Mit der Finanzierung der Realwirtschaft in der Schweiz und insbesondere in unserem Geschäftsgebiet nehmen wir direkten Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt. Der Anteil an realwirtschaftlichen Finanzierungen und Geldanlagen ist ein Indikator, mit welchem unser verantwortungsvolles und nachhaltiges Geschäftsmodell gemessen werden kann. Kredite oder Geldanlagen sind dann als realwirtschaftlich und damit als wertebasiert anzusehen, wenn sie in Wirtschaftssektoren fliessen, die sich mit der Produktion realer Güter und Dienstleistungen auszeichnen oder zur Finanzierung von Immobilien dienen und so in direkter oder indirekter Weise zur nachhaltigen Entwicklung der lokalen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt beitragen. Bei Valiant sind rund 70 Prozent der Bilanzsumme in Form von Ausleihungen auf die Realwirtschaft ausgerichtet. Dies widerspiegelt unsere verantwortungsvolle Rolle als Finanzdienstleister zugunsten all unserer Anspruchsgruppen.

Finanzierung von Wohneigentum

Die tragende Säule unseres Geschäftsmodells ist von jeher die Finanzierung von Immobilien. Wir beobachten den Immobilienmarkt daher sehr genau. Dies, um allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen und im Rahmen unserer vorsichtigen Kreditpolitik entsprechende Massnahmen einleiten zu können. Die finanzierten Liegenschaften werden zudem nach unseren eigenen Richtlinien bewertet. Unsere Immobilienfinanzierungen basieren somit nicht auf den teilweise überhöhten Marktpreisen. Im Rahmen des Bewilligungsprozesses von

Immobilienfinanzierungen und anhand unseres institutionalisierten Beratungsprozesses stellen wir zudem sicher, dass sich unsere Kunden keinen unangemessenen finanziellen Risiken aussetzen. Von Immobilienfinanzierungen mit unangemessenen Risikoexpositionen sehen wir bewusst ab. Unsere vorsichtige und nachhaltige Finanzierungspraxis zeigt sich insbesondere darin, dass die gefährdeten Forderungen bei gleichzeitig steigendem Ausleihungsvolumen über die letzten drei Jahre auf tiefem Niveau stabil geblieben sind.

Vorsichtige Kreditpolitik in Zahlen



Trotz unserer klaren und risikoarmen Fokussierung konnten wir auch im Geschäftsjahr 2019 vielen unserer Kunden den Traum vom eigenen Zuhause ermöglichen und sie auf dem Weg zu ihrem Eigenheim begleiten und beraten.

Finanzpartner für KMU

Valiant ist seit je eine typische KMU-Bank und wir zählen viele KMU und selbstständig Erwerbende zu unserem Kundenkreis. Zur Stärkung dieser Kompetenz bauen wir unsere Beratungsdienstleistungen für kleine und mittelgrosse Unternehmen kontinuierlich aus. Wir unterstützen unsere Kunden zudem über das tägliche Finanzgeschäft hinaus, beispielsweise im Rahmen der Nachfolgeplanung.

Nachfolgeplanung

Die KMU und selbstständig Erwerbenden gelten als Rückgrat unserer Wirtschaft. Ihr Fortbestehen ist volkswirtschaftlich von zentraler Bedeutung.

Die Nachfolgeregelung in einem Unternehmen ist von grosser Komplexität geprägt – sei dies auf operativer oder aber auch auf finanzieller Ebene – und stellt für alle Betroffenen eine grosse Herausforderung dar. Eine Patentlösung gibt es nicht. Daher ist für die Erarbeitung eines individuell passenden Nachfolgekonzpts der Beizug von Spezialisten unabdingbar. Je früher, desto vielversprechender: Wir unterstützen unsere Kunden in der Planung und der Umsetzung ihrer Nachfolgeregelung und führen zusammen mit ihnen die Unternehmen in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft, unseren Kunden, aber auch unserer Volkswirtschaft zuliebe.

Kundenbedürfnisse und Kundenschutz

Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden einfache und verständliche Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Wir nehmen unsere Rolle als wichtiges Verbindungsglied innerhalb der Schweizer Wirtschaft und der Gesellschaft aktiv wahr. Als regional verankerte Bank steht Valiant mit ihren Dienstleistungen sowohl in wirtschaftlichen Zentren als auch in ländlichen Regionen der gesamten Bevölkerung offen.

Transparentes und bedürfnisgerechtes Angebot

Zu einer guten, vertrauensvollen und glaubwürdigen Beratung gehören für uns eine transparente Information der Kunden zu Chancen und Risiken von Finanzprodukten. Unsere Angebotspalette entwickeln wir stetig weiter, um den sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Dabei halten wir unsere Angebote einfach und verständlich. Gleichzeitig bieten wir mit unseren Spezialisten oder bei Bedarf mit externen Partnern Lösungen für spezifische Bedürfnisse an. Die Kundenbedürfnisse ernst zu nehmen und die Kunden zu schützen bedeutet für uns auch, dass wir sowohl in der Vermögensverwaltung als auch in der Anlageberatung im Rahmen unserer Beratungstätigkeit nur Produkte ohne Vertriebsentschädigung empfehlen. Allfällig auftretende Interessenskonflikte werden im Beratungsgespräch gegenüber unseren Kunden ebenfalls transparent

gemacht. Damit stellen wir das Interesse unserer Kunden, neutral und unabhängig beraten zu werden, ins Zentrum. Im Falle von beratungsfreien Geschäften werden den Kunden die Bandbreite allfälliger Entschädigungen pro Produktkategorie regelmässig und in geeigneter Form offengelegt. Zudem prüft Valiant bei der Kreditvergabe, dass die Kunden keinen unangemessenen finanziellen Risiken ausgesetzt werden.

Nachhaltige Anlagen

Immer mehr Kunden haben den Anspruch, mit ihren Anlagetätigkeiten nicht nur eine zufriedenstellende Rendite zu erzielen, sondern auch einen konkreten Beitrag an die nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Wir unterstützen diese Bestrebungen und sind mit den steigenden Kundenbedürfnissen nach nachhaltigen Anlagen mitgewachsen. In drei unterschiedlichen Nachhaltigkeitsprofilen – verantwortungsvolles Investieren, nachhaltiges Investieren und Impact Investing – bieten wir auf unserer Fondsempfehlungsliste mittlerweile mehrere nachhaltige Fondslösungen an. Damit können unsere Kunden ihre persönliche Präferenz bezüglich Nachhaltigkeit in ihren Anlagen entsprechend abbilden.

Ausschlusskriterien und ESG-Integration im Anlagegeschäft

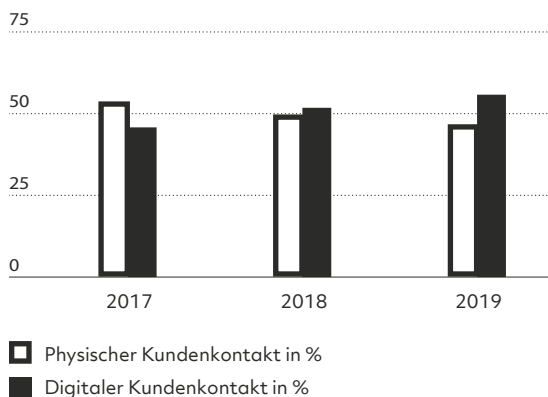
Neben unserem Angebot an nachhaltigen Fondslösungen haben wir uns im Anlagegeschäft bezüglich Nachhaltigkeit insgesamt weiterentwickelt. Einerseits schliessen wir seit längerem anhand einer spezifischen Ausschlussliste in der Titelselektion bei den eigenen Fonds und bei den Vermögensverwaltungsmandaten besonders kontroverse Unternehmen aus der Waffenindustrie aus. Andererseits haben wir uns entschieden, zur Bewertung unserer verschiedenen Anlageprodukte sogenannte ESG-Kriterien von MSCI, eines am Markt etablierten und dafür spezialisierten Anbieters, einzuführen. ESG ist die englische Abkürzung für «Environment, Social and Governance» und beschreibt die Beachtung ökologischer und sozialgesellschaftlicher Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung, in diesem Fall bei der Titelanalyse und -selektion von Anlagen. Die Integration dieser ESG-Kriterien hilft uns, unsere Anlageprodukte bezüglich Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, zu bewerten, zu steuern und für und

mit unseren Kunden langfristig bessere Anlage-Entscheidungen zu treffen. Diese Massnahmen widerspiegeln sich bereits in unseren eigenen Anlageprodukten. So haben wir für unsere eigenen Aktienfonds und unseren Obligationenfonds die Einhaltung des ESG-Mindestratings «A» von MSCI als verbindliche Ambition festgelegt. Dank gezielter Massnahmen und entsprechenden Anpassungen konnte wir im Berichtsjahr bei den vorgenannten Anlageprodukten das Mindestrating «A» bereits sicherstellen oder bei mehreren Aktienfonds sogar übertreffen.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Die Verschiebung der Kundenbedürfnisse hin zu digitalen Kanälen ist wie in vielen anderen Branchen ebenfalls im Finanzdienstleistungsgeschäft stark spürbar. So ist auch bei Valiant in den vergangenen drei Jahren eine deutliche Verschiebung zu verzeichnen. Waren vor drei Jahren noch rund 60 Prozent aller Kundenkontakte physisch, hat sich per Ende 2018 das Blatt gewendet. Per Ende 2019 finden mittlerweile rund 55 Prozent aller Kundenkontakte auf dem digitalen Weg statt. Diese Entwicklung bestärkt unsere Strategie, den Kunden unsere Beratung und Dienstleistungen auf verschiedenen Kanälen – sowohl physisch als auch digital – anbieten zu können.

Digitale und physische Kundeninteraktion im Vergleich



Beispielsweise hat das E-Banking von Valiant bereits im Jahr 2018 ein frisches Gesicht und zusätzliche Funktionen erhalten und ist damit einfach und intuitiv zu bedienen. Für Privatkunden ist zudem ein persönlicher Finanzassistent integriert, der die Einnahmen und Ausgaben automatisch kategorisiert und grafisch zusammenfasst. Er zeigt, wie viel beispielsweise für Miete, Steuern oder Lebensmittel ausgegeben wurde. So haben die Kunden ihre Einnahmen und Ausgaben jederzeit im Überblick. Der Finanzassistent wurde auch in der neuen Version der Mobile Banking App für iOS und Android integriert. Wer keinen Finanzassistenten wünscht, kann ihn deaktivieren. Unsere Kunden profitieren mit dem neuen E-Banking von einer Vielzahl weiterer Möglichkeiten: Neben einer übersichtlichen und benutzerfreundlichen Übersichtsseite, der einfachen Zahlungserfassung und einer verbesserten Suchfunktion runden aktuelle Kurs- und zusätzliche Titelinformationen bei Wertschriften die neuen Funktionalitäten ab. Neben der Erneuerung des E-Banking haben wir auch daran gearbeitet, verschiedene Dienstleistungen möglichst barrierefrei anbieten zu können. In diesem Zusammenhang hat sich Valiant im Berichtsjahr entschieden, ab dem Jahr 2020 sämtliche eigenen Bancomaten mit einer Audiounterstützung auszurüsten. Dank dieser neuen Funktionalität können blinde und sehbehinderte Menschen mit ihren Kopfhörern und der integrierten Sprachsteuerung durch das Menü navigieren und die Dienstleistungen am Bancomaten nutzen.

Klassisch und digital zu Hause

Gleichzeitig stellen wir fest, dass viele unserer Kunden je nach Situation und Bedürfnis diverse Kanäle nutzen, sei es persönliche Beratung oder digital. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, entwickelt Valiant sämtliche Kanäle zeitgerecht weiter. Valiant hat einen neuen Typ einer Geschäftsstelle entwickelt, welche sämtliche Dienstleistungen einer klassischen Filiale mit neusten digitalen Technologien kombiniert. Unsere Kunden können einen Termin vereinbaren oder wie bisher ohne Terminvereinbarung in der Geschäftsstelle vorbeikommen. Nach einer ersten Bedürfnisabklärung am virtuellen Empfang übernehmen unsere Kundenberater vor Ort oder per Videoübertragung. Sind unsere Kunden nicht auf eine persönliche Beratung angewiesen, ist ebenfalls eine Infrastruktur zum Selfservice vorhanden.

Vorteilhaft an diesem neuen Filialtyp sind die längeren Öffnungszeiten, der schnelle Beizug von Spezialisten, vielfältige Selbstbedienungsmöglichkeiten und Beratungstermine auch abends und am Wochenende. Unsere ersten beiden Filialen dieses Typs wurden 2017 in Brugg und Morges eröffnet. Nach Vevey sowie der Neueröffnung am Standort Basel im Jahr 2018 kamen im Berichtsjahr die neuen Filialen in Nyon, Rheinfelden, St. Gallen und Wil SG dazu. Vorgesehen sind weitere 14 neue Geschäftsstellen in Wachstumszentren. Sieben Filialen sind im Wirtschaftsraum Zürich geplant, weitere in der Nordwestschweiz, in der Romandie und in der Ostschweiz. Zudem werden bis 2022 rund 60 bestehende Geschäftsstellen nach dem neuen Filialtyp umgebaut und voraussichtlich noch in 18 Hauptgeschäftsstellen klassische Bankschalter betrieben.

Schutz der Privatsphäre

Der Schutz und die Respektierung der Privatsphäre sind zentral für unsere Geschäftstätigkeit. Unsere Kunden sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen und sicher sein, dass ihre Vermögenswerte und ihre Privatsphäre bei uns geschützt sind. Um den Schutz der Kundendaten auch in Zukunft zu gewährleisten, überprüft und optimiert Valiant ihre Geschäftsprozesse laufend. So haben wir im Zusammenhang mit dem neuen E-Banking im Jahr 2018 ebenfalls das Loginverfahren erneuert. Mit der neuen Option CrontoSign Push können die Kunden die Anmeldung nochmals vereinfachen, indem sie eine Push-Nachricht auf ihr Handy bestätigen. CrontoSign Push ist ein einfaches und sicheres Loginverfahren – das übliche und bisher bekannte Scannen des Mosaiks entfällt.

Schutz vor Cyberbetrug

Mit fortschreitender Digitalisierung nimmt auch die Bandbreite illegaler Aktivitäten im Internet auch in der Finanzindustrie laufend zu. Neben Privaten werden immer öfter auch kriminelle Machenschaften zulasten von Firmen und KMU beobachtet. Um unsere Kunden möglichst gut vor Cyberbetrug zu schützen, treffen wir verschiedene Massnahmen. So warnen wir unsere Kunden aktiv vor den Gefahren. Dies beispielweise anhand eines Beitrags zum Thema Cyberbetrug in der Dezemberausgabe unseres Kundenmagazins «ValOr». Auf unserer Website sind zudem verschiedene Informationen zur Sicherheit im Internet abrufbar – so

beispielsweise kurze Videobotschaften, wie man sich vor Internetbetrütern schützen kann, grundsätzliche Sicherheitsempfehlungen für die Benutzung des Internets oder auch ein Kursangebot für die sichere Nutzung von E-Banking. Neben diesen proaktiven Massnahmen überwachen wir beispielsweise auch sämtliche Transaktionen mittels intelligenter Systeme nach Zahlungen, welche unüblich oder verdächtig erscheinen. Besteht der Verdacht, dass ein Betrug vorliegt, stoppen wir die Zahlungen und fragen bei unseren Kunden persönlich nach, um sicher zu gehen, dass alles seine Richtigkeit hat.

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

Die primäre Rolle von Valiant ist die Erbringung von Finanzdienstleistungen, welche letztlich das Funktionieren der Gesellschaft unterstützen. Wir nehmen unseren Platz in der Gemeinschaft in unserem Marktgebiet verantwortungsbewusst ein und pflegen dabei partnerschaftliche Beziehungen. Als starker Finanzpartner sind wir bestrebt, unseren Anteil am finanziellen Gemeinwohl zu leisten. Dabei trägt Valiant zur Wertschöpfung im Marktgebiet bei – sei dies durch Steuer-, Dividenden- und Lohnzahlungen oder durch den Bezug von lokalen Produkten und Dienstleistungen. Über 90 Prozent unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen stammen aus unserem Geschäftsgebiet. So berücksichtigen wir eine Vielzahl regionaler KMU und selbstständig Erwerbender als Rückgrat des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

Unser Beitrag am finanziellen Gemeinwohl

Im Sinne der nationalen Geldkreisläufe tragen wir mit den folgenden Elementen zur Wertschöpfung bei:

- Der Personalaufwand im Jahr 2019 belief sich auf 130,2 Millionen Franken. Unsere Mitarbeitenden haben ihren Wohnsitz fast ausschliesslich im Stammgebiet von Valiant und unterstützen unter anderem mit ihrem Konsum die lokale Wirtschaft.

- Der Sachaufwand betrug im Berichtsjahr 104,0 Millionen Franken. Wo immer möglich, decken wir unsere Bedürfnisse mit Produkten und Dienstleistungen aus der Schweiz ab. Damit unterstützen wir die Wirtschaft und stärken unsere Beziehungen zur Region.
- 69,5 Millionen Franken gingen in Form von Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre.
- Die Steuersumme belief sich 2019 auf 26,8 Millionen Franken als direkter Beitrag an den öffentlichen Haushalt.
- Rund 2000 kleinere und 50 grössere Unterstützungs- und Werbeengagements im Rahmen von über 1 Million Franken. In den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Ökologie und Wirtschaft wurden im letzten Jahr gesprochen. Hierbei konzentrieren wir uns auf jene Regionen, in denen unsere Kunden leben.
- Als parteipolitisch neutrale Organisation haben wir hingegen keine Spenden für politische Aktivitäten oder Parteien vergeben.

Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Anlässen

Neben unseren Beiträgen an das finanzielle Gemeinwohl engagieren wir uns immer wieder an kulturellen und sozialen Anlässen in unserem Geschäftsgebiet. So beispielsweise auch im Jahr 2019 als nationale Co-Sponsorin des slowUp – des autofreien Erlebnistages der Schweiz. Beim slowUp werden rund 30 Kilometer Strassen in einer attraktiven Landschaft einen Tag lang für den motorisierten Verkehr gesperrt und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme ist gratis und der Zugang zur Strecke und zu den Festplätzen barrierefrei möglich. Dank einem vielseitigen Rahmenprogramm entlang der Strecke entsteht ein unvergessliches Ambiente und eine fröhliche Stimmung. Im Jahr 2019 waren in 17 Regionen in der Schweiz insgesamt fast 400 000 Menschen auf den gesicherten Strassen unterwegs – sei dies zu Fuss, auf dem Velo oder beispielsweise auf Inlineskates. Damit gehört der slowUp zu den grössten Breitensportveranstaltungen der Schweiz.

Valiant engagiert sich aber auch in karitativer Hinsicht. 15 000 Franken überwies Valiant 2019 an die LZ Weihnachtsaktion. Ein Teil des Geldes stammt aus der Sammelaktion am Eröffnungs-

konzert des Lucerne Blues Festivals. Zusätzlich stockte Valiant den Betrag zugunsten hilfsbedürftiger Menschen auf. Damit gibt Valiant, die in Luzern und Umgebung stark verwurzelt ist, der Stadt und der Region etwas zurück. Die Bank verzichtet für den guten Zweck auf einen eigenen Kundenanlass am legendären Festival.

Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden zudem die Möglichkeit, sich ebenfalls mit dem Umsatz auf ihren Kreditkarten karitativ zu engagieren. Mit dem Bonusprogramm «surprise» von Viseca werden anhand der Kreditkartenumsätze Bonuspunkte gesammelt, welche wiederum karitativen Institutionen wie Caritas, Pro Juventute, Ärzte ohne Grenzen oder dem WWF im Rahmen von Spenden weitergegeben werden können.

Rolle als Arbeitgeberin

Unsere Mitarbeitenden sind das Gesicht von Valiant und machen unsere Kultur für unsere Kunden und unsere Geschäftspartner erlebbar.

Personalpolitik

Unsere Stärken als Arbeitgeberin liegen darin, dass wir unseren Mitarbeitenden ausgeprägte Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und kurze Entscheidungswege dank flachen Hierarchien bieten. Die aktuelle Expansion unserer Geschäftstätigkeit eröffnet zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.

Chancengleichheit und Vielfalt

Valiant strebt bei der Stellenbesetzung stets den «Best Fit» an. Neue Mitarbeitende sollen optimal zum Jobprofil sowie zur Firmenkultur passen. Weder Geschlecht oder Alter, noch ob es sich um eine interne oder externe Kandidatur handelt: Persönlichkeitsmerkmale und Kompetenzen sind die zentralen Selektionskriterien. Valiant rekrutiert auch aus anderen Branchen lernwillige Persönlichkeiten mit ausgewiesenen Verhaltenskompetenzen.

Valiant ist überzeugt, dass sich ein kulturell, aber auch geschlechterspezifisch ausgewogener Personalmix positiv auf das Arbeitsklima, die Arbeitszufriedenheit und die Arbeitsergebnisse auswirkt. In diesem Zusammenhang liegt es uns

besonders am Herzen, weibliche Mitarbeitende und Führungskräfte gezielt zu fördern. Valiant führte im Berichtsjahr 2019 strukturierte Interviews und Workshops mit weiblichen Mitarbeitenden durch. Ziel war unter anderem, die Ursachen und Gründe für den aus unserer Sicht zu tiefen Frauenanteil in Kader- und Führungspositionen zu identifizieren, die Bedürfnisse weiblicher Mitarbeitenden besser zu verstehen und daraus entsprechende Massnahmen abzuleiten.

Lohngleichheit zwischen Frau und Mann gewährleistet

Bei Valiant gilt der Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit – dies gilt selbstverständlich auch geschlechterspezifisch. Mittels Logib, dem Standard-Analysemodell des Bundes, hat Valiant den geschlechterspezifischen Lohnunterschied untersucht. Nach den spezifischen Massnahmen für die Sicherstellung der Lohngleichheit zwischen Mann und Frau im Jahr 2018 hat die Messung im Berichtsjahr 2019 ergeben, dass die Massnahmen Wirkung gezeigt haben und die Toleranzschwelle und somit die Lohngleichheit eingehalten wird. Aus diesem Grund waren keine weiteren Massnahmen erforderlich.

Die Lohndifferenz zwischen Frau und Mann wird weiterhin im Fokus bleiben, weiterhin jährlich gemessen, und allfällige Massnahmen werden vorgesehen.

Zudem wird im Rahmen von Neueinstellungen der geschlechterspezifischen Lohngleichheit ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Professionelle Integration von neuen Mitarbeitenden

Mit einem professionellen Einführungsprogramm unterstützen wir neue Mitarbeitende oder Mitarbeitende in neuen Rollen beim Start in ihre Funktionen.

Ein weiterer Pfad der Rekrutierung führt über die Berufslehre. Im Jahr 2019 beschäftigten wir insgesamt 81 Lernende, verteilt über verschiedene Lehrjahre und zwei Berufsbilder, nämlich Bankkauffrauen und -männer sowie seit 2016 Mediamatiker. All unsere Lernenden haben im Jahr 2019 ihre Abschlussprüfungen mit Erfolg abgeschlossen. Bei unserem Nachwuchs streben wir nach Abschluss der Ausbildung eine hohe Weiterbeschäftigungsquote an – im Jahr 2019 belief sich diese Quote auf 75 Prozent. Daneben bieten wir

mit dem Berufseinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM-Praktikum) motivierten Maturanden eine attraktive Alternative zum Studium. Im Jahr 2019 haben 22 Praktikanten diesen Einstieg bei Valiant genutzt. Zudem hat ein Studienabgänger sein Career-Start-Programm bei Valiant in Angriff genommen. Die insgesamt über 80 Auszubildenden illustrieren das hohe Engagement von Valiant als Ausbildungsbank zugunsten unserer zukünftigen Generationen. Leistungsorientierten Nachwuchskräften mit Potenzial bieten wir verschiedene Karrierewege und spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Für die Arbeit in Führungspositionen und an anderen Schlüsselstellen sind unsere Mitarbeitenden bestens vorbereitet.

Zertifizierung unserer Kundenberatenden

Valiant zertifiziert ihre Kundenberatenden seit 2017 bei der Swiss Association for Quality (SAQ). SAQ ist ein neutrales, etabliertes und erfahrenes Kompetenzzentrum für Personenzertifizierung in der Schweiz. Die SAQ-Zertifizierung besteht grundsätzlich aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Mit den an die Beratungsanforderungen angepassten Zertifizierungslehrgängen wird eine gleichbleibende Qualität der Kundenberatung sichergestellt. Per Ende 2019 ist der Grossteil der Valiant Kundenberater SAQ zertifiziert. Neueintretende Mitarbeitende werden im Rahmen ihres Stellenantritts gemäss ihrem Stellenprofil SAQ zertifiziert. Mit den Zertifizierungslehrgängen schaffen wir Mehrwert für alle Beteiligten – unsere Kunden profitieren von einem qualitativ hochstehenden Beratungsstandard, unsere Mitarbeitenden verfügen über eine im Finanzdienstleistungssektor anerkannte Zertifizierung, und Valiant kann sich dank dem anerkannten SAQ-Label entsprechend positiv am Markt positionieren. Die SAQ-Zertifizierung wird durch die Anerkennung von internen Trainings nach drei Jahren rezertifiziert.

Aus- und Weiterbildung sowie Laufbahnplanung

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen grosszügig und zielgerichtet bei ihrer Aus- und Weiterbildung und bieten ihnen Möglichkeiten zu Fach- oder Führungskarrieren. Im Berichtsjahr haben unsere rund 1000 Mitarbeitenden mit 4464 Kursteilnahmen an 274 durchgeführten Schulungstagen teilgenommen. Dies ergibt einen

Durchschnitt von 2,9 Weiterbildungstagen pro Mitarbeitenden. Neben internen Weiterbildungen unterstützt Valiant auch eine Vielzahl externe Weiterbildungen und Lehrgänge. Die Unterstützung kann sowohl aus Zeitgutschriften wie auch aus der Übernahme von Weiterbildungskosten bestehen.

Dank der Identifikation von für Valiant typischen Laufbahnen können den Mitarbeitenden Perspektiven aufgezeigt werden. Diese Laufbahnen definieren Wege, die einerseits innerhalb einer Funktion entlang verschiedener Professionalitätsstufen und andererseits als Wechsel in eine andere Funktion verlaufen können. Die Laufbahnen können sowohl horizontal, d. h. in der gleichen Funktionsstufe, als auch vertikal, d. h. Wechsel in eine höhere Funktionsstufe, verlaufen. Basierend auf den vorhandenen Fähigkeiten der Mitarbeitenden werden die Lücken zu den Anforderungen der Zielfunktion mittels geeigneter Massnahmen individuell geschlossen. Im Rahmen der Laufbahnen ist ein spezielles Augenmerk auf den Nachwuchs an Kundenberatenden gerichtet, welcher gezielt mittels Entwicklungsplänen gefördert wird. Neben den Beratungskompetenzen werden auch die Führungskompetenzen unserer Mitarbeitenden geschult. Denn Führung ist wichtig bei Valiant – für unsere Mitarbeitenden und für den Erfolg unseres Unternehmens.

Moderne Arbeitsmodelle

Die sich verändernden Ansprüche sowohl unserer Kunden als auch unserer Mitarbeitenden spiegeln sich in einer höheren Diversität an Arbeitsmodellen. Während vor zehn Jahren ein traditioneller Vollzeitjob mit üblichen Büroarbeitszeiten von Montag bis Freitag die Norm war, verschiebt sich dieses Modell zunehmend zu flexibleren Modellen. Im Sinne eines gegenseitigen Gebens und Nehmens erlaubt dies unseren Mitarbeitenden, Beruf, Familie und Freizeit miteinander in Einklang zu bringen. Über ein Drittel unserer Mitarbeitenden arbeitet in einem Teilzeitpensum, und dieser Anteil stieg in den vergangenen Jahren stetig. Gemeinsam mit den oftmals sehr kurzen Arbeitswegen ergeben sich so attraktive Arbeitsmöglichkeiten auch ausserhalb von Ballungszentren. Massnahmen wie Erwerb von zusätzlichen Ferientagen und flexible Arbeitszeitmodelle sowie das Recht aller Arbeitnehmenden, unabhängig von ihrer Funktion, ihren Beschäftigungsgrad auf 80 Prozent zu

reduzieren, sind im Unternehmen etabliert. Dass von dem aufgeführten Angebot Gebrauch gemacht wird, zeigt sich beispielweise darin, dass im Berichtsjahr 2019 rund 200 Mitarbeitende insgesamt über 1000 zusätzliche Ferientage erworben haben.

Zufriedenheit des Personals

Die Zufriedenheit des Personals messen wir anhand von strukturierten Mitarbeiterumfragen, welche alle zwei Jahre durchgeführt werden. Die Umfrageresultate stellen einen zentralen Indikator für die Arbeitszufriedenheit und das Commitment der Mitarbeitenden dar. Die letzte Umfrage erfolgte im Berichtsjahr 2019. Die hohe Beteiligungsquote wie auch die Arbeitszufriedenheit ergaben ein insgesamt erfreuliches Bild. Optimierungspotenzial wurde erkannt und die entsprechenden Massnahmen definiert.

Psychische Gesundheit und Sozialberatung

Eine hohe Beanspruchung im beruflichen Leben kann zu gesundheitlichen und psychischen Belastungen führen. Gemäss der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2017 durch das Bundesamt für Statistik erleben 20 Prozent der Erwerbstätigen immer oder meistens Stress bei der Arbeit, und 19 Prozent stimmen eher oder vollständig der Aussage zu, sich bei der Arbeit emotional verbraucht zu fühlen. Valiant ist sich bewusst, dass solche und ähnliche Situationen auch im eigenen Betrieb vorkommen können, und hat im Rahmen des institutionalisierten Gesundheitsmanagements eine Vielzahl von Massnahmen initiiert. Nebst verschiedenen Veranstaltungen und Schulungen zu Themen wie Achtsamkeit, Mindpower oder Pausengestaltung nehmen die Wissensvermittlung sowie die Sensibilisierung und Verankerung des Gesundheitsbewusstseins bei allen Mitarbeitenden eine wichtige Rolle ein. Im unverhofften Fall von längeren gesundheitsbedingten Ausfällen werden betroffene Mitarbeitende mit einem professionellen Case-Management bei der Rückkehr in den Arbeitsprozess begleitet.

Zudem kooperiert Valiant mit einer externen Sozialberatung, um Mitarbeitenden in schwierigen Lebens- und Arbeitssituationen eine bessere Unterstützung bieten zu können. So können sich Mitarbeitende mit einer neutralen Fachperson unterhalten und gemeinsam nach passenden Lösungen suchen. Die Beratung steht unter anderem

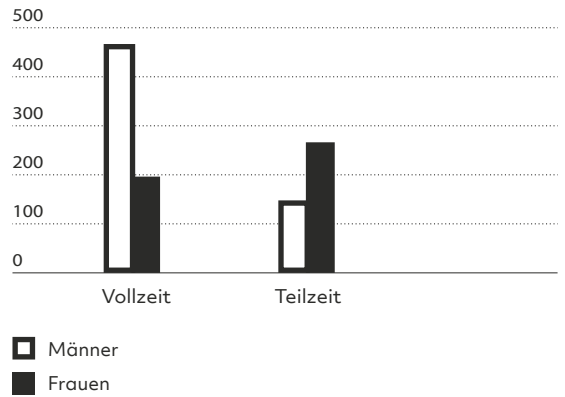
für Themen wie Konflikte, Mobbing und sexuelle Belästigung, Sucht- und Finanzprobleme oder auch familiäre Konflikte zur Verfügung und ist für unsere Mitarbeitenden im Rahmen von drei Stunden kostenlos. Ihre Anliegen werden diskret und vertraulich behandelt.

Die Post verfügt bereits seit Jahren über einen erfahrenen, spezialisierten und professionellen Fachbereich zur individuellen Betreuung/Begleitung von Mitarbeitenden. Dieses Dienstleistungsangebot können auch Mitarbeitende und Auszubildende von Valiant in Anspruch nehmen.

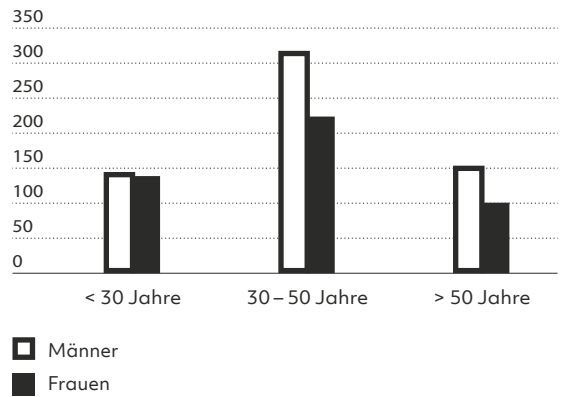
Personalbestand

Die Personalkennzahlen entwickelten sich insgesamt stabil. Der Personalbestand hatte nach einer mehrjährigen Anpassungsphase per Ende 2015 einen Tiefstand erreicht und stieg innerhalb der letzten vier Jahre kontinuierlich wieder an. Der Anstieg ist unter anderem auch auf den Ausbau von Beratungskompetenzen und die Expansion in neue Regionen sowie auf die Fusion mit der Triba Partner Bank AG zurückzuführen. Per Ende 2019 beschäftigte Valiant 1045 Mitarbeitende sowie 81 Auszubildende. Dies entspricht einer Erhöhung von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr ist die Anzahl der Vollzeitstellen um netto 28 gewachsen.

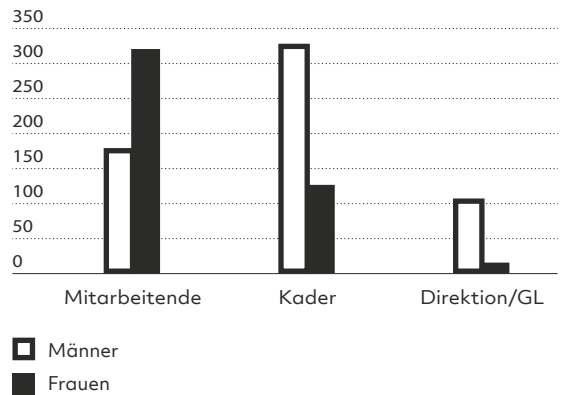
Personalbestand nach Geschlecht



Personalbestand nach Alter



Personalbestand nach Rang



Pensionskasse – neues Rentenmodell

Die zunehmende Lebenserwartung der Menschen und die deswegen verlängerte Rentenbezugsphase sowie das Tiefzinsumfeld stellen für Pensionskassen grosse Herausforderungen dar. Die langfristige finanzielle Sicherheit der Pensionskasse ist die wichtigste Prämisse, die der Stiftungsrat langfristig zu gewährleisten hat. Daher hat sich der Stiftungsrat von Valiant im Jahr 2018 intensiv mit dem aktuellen Rentenmodell und allfälligen Alternativen befasst. Neben der finanziellen Sicherheit ist ihm auch wichtig, Umverteilungen zwischen aktiven Versicherten und Rentnern zu vermeiden. Deshalb hat der Stiftungsrat verschiedene Modelle zur Ausgestaltung des zukünftigen Rentenmodells evaluiert und verschiedene Anpassungen vorgenommen. Neben der unumgänglichen Senkung des Umwandlungssatzes ab dem Jahr 2020 wurde die Einführung des «variablen Renten-

modells» für die Renten ab dem Jahr 2020 beschlossen. Das bedeutet, dass künftige Rentner an der finanziellen Situation der Pensionskasse partizipieren und dies sowohl bei positiver wie auch bei negativer Entwicklung. Das neue und variable Rentenmodell wurde den Mitarbeitenden von Valiant an verschiedenen Standorten ausführlich erklärt. Die Pensionskasse von Valiant steht heute mit einem provisorischen Deckungsbeitrag von 108,4 Prozent auf insgesamt gesunden Beinen.

Personalkennzahlen	2019	2018	2017
Personalbestand	1045	1013	1000
Frauenanteil insgesamt in %	43,3	45,4	47,0
Frauenanteil in Kader und Direktion in %	26,2	26,5	24,1
Vollzeitstellen (FTE)	918	890	873
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (FTE)	905	878	872
Teilzeitangestellte	398	376	374
Teilzeitquote in %	38,1	37,1	37,4
Frauen in %	65,6	70,9	74,3
Männer in %	34,4	29,1	25,7
Fluktuationsrate ¹ in %	12,5	13,2	11,7
Neu eingetretene Mitarbeitende	154	175	140
Durchschnittliche Anstellungsdauer in Jahren	8,9	9,2	9,7
Anzahl Auszubildende Total	81	82	81
Anzahl Praktikanten	22	23	24
Anzahl Lernende	58	56	55
Anzahl Career Starter	1	3	2
Weiterbeschäftigungsquote Auszubildende ² in %	75	79	69
Ausbildungsquote zu Personalbestand in %	7,8	8,0	8,1
Kosten Aus-/Weiterbildung in CHF 1 000	2 336	2 675	3 160
Interne Schulungstage pro Mitarbeitender	2,9	3,4	3,2
Absenzenquote in %	2,5	3,1	2,8
Höchst-/Medianlohnverhältnis ³	9,4 : 1	10,7 : 1	10,8 : 1
Versicherte Pensionskasse	1 067 ⁴	1 037	984
Rentenbezüger Pensionskasse	435 ⁴	435	426
Deckungsgrad Pensionskasse in %	108,4 ⁴	100,5	106,1

¹ Nettofluktuation: Alle durch den Arbeitnehmer oder den Arbeitgeber initiierte Austritte

² Praktikanten, Lernende und Career Starters zusammen

³ Basis = fixe Vergütung zuzüglich variabler Vergütung für das vorangehende Geschäftsjahr

Der Medianlohn setzt sich aus den Vergütungen aller Festangestellten zusammen und wird auf 100-Prozent-Pensen hochgerechnet.

⁴ Provisorische Daten

Verantwortung gegenüber der Umwelt

Entsprechend der Unternehmenskultur verhält sich Valiant gegenüber der Umwelt sorgsam und rücksichtsvoll mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen unserer Tätigkeit möglichst zu reduzieren.

Reduktion von Treibhausgas-Emissionen

Um die Treibhausgas-Emissionen zu senken, optimieren wir im Rahmen baulicher Anpassungen die Energieeffizienz unserer Liegenschaften, trennen und recyceln unsere Abfälle und fördern den öffentlichen Verkehr für sämtliche unserer Pendelfahrten. Dieser Bericht wurde beispielsweise bereits zum fünften Mal klimaneutral gedruckt. Verschiedene Publikationen werden zudem ausschliesslich online publiziert und nicht mehr physisch hergestellt.

Umweltfreundliche Werbeartikel

Weiter bemühen wir uns, möglichst umweltfreundliche Werbeartikel einzusetzen. Seit Mitte 2019 werden unsere beliebten Sportsäckli aus recyceltem PET hergestellt. Zudem haben wir die Plastik-Trinkflaschen konsequent aus unserem Werbeartikelsortiment verbannt und durch eine langfristig wiederverwendbare Variante ersetzt.

Unsere Ballone bestehen zudem ausschliesslich aus Naturkautschuk. Damit sind sowohl der Ballon wie auch das Band mit Verschluss zu hundert Prozent biologisch abbaubar. Neben den ökologischen Kriterien streben wir – wie im vorgenannten Beispiel – wenn immer möglich die Berücksichtigung regionaler Lieferanten an.

Umweltauswirkungen aus dem Betrieb

Valiant weist seit 2011 den Energieverbrauch öffentlich aus, seit 2016 anhand einer mit dem Beratungsbüro Swiss Climate erstellten umfassenden CO₂-Bilanz nach den anerkannten internationalen Standards ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol. Die Bilanz 2019 wurde wie in den drei Vorjahren von der unabhängigen Prüfgesellschaft true&fair.expert verifiziert.

Schonungsvoller Umgang mit Ressourcen

Valiant betreibt viele kleinere Geschäftsstellen. Diese erfordern überdurchschnittlich viel Heizenergie, verglichen mit grösseren Geschäftsstellen oder Verwaltungsgebäuden. So stammt der grösste Teil unserer Energiebilanz von der Heizenergie für die diversen Standorte und wird beispielsweise stark davon getrieben, wie kalt der Winter ist. Wir achten ausserdem im gesamten Betrieb auf einen sparsamen Verbrauch von Strom, Papier und Wasser.

Energie- und CO ₂ -Bilanz 2019	Menge 2019	t CO ₂ e ¹ 2019	t CO ₂ e ¹ 2018	t CO ₂ e ¹ 2017
Scope 1 – direkte Emissionen				
Heizung (Erdgas, Heizöl, Holz)	4 533 755 kWh	1 127	936	1 336
Geschäftsreisen (Geschäftsfahrzeuge)	92 783 l	230	196	186
Total direkte Emissionen		1 357	1 132	1 522
Scope 2 – indirekte Emissionen				
Stromverbrauch	4 382 967 kWh	508	460	472
Heizung (Fernwärme)	1 733 867 kWh	123	160	114
Total indirekte Emissionen		631	620	586
Scope 3 – weitere indirekte Emissionen				
Energiebereitstellung	Diverse	498	467	534
Geschäftsreisen (externe Transportmittel wie Zug, Flugzeug, Privatauto)	1 049 168 km	90	74	70
Pendelfahrten	10 861 090 km	834	801	787
Papier	39 573 kg	40	14	48
Druckaufträge	102 553 kg	124	221	247
Wasser	20 281 l	10	6	19
Total weitere indirekte Emissionen		1 596	1 583	1 705
Total CO₂-Emissionen		3 584	3 335	3 813

¹ CO₂-Äquivalente in Tonnen

Umweltaspekte im Kreditgeschäft

Abgesehen von den Emissionen aus unserem eigenen Betrieb, berücksichtigen wir Umweltaspekte auch bei der Kreditvergabe, bei der Immobilienbewertung sowie der Risikobeurteilung von Finanzierungen. Der Grundsatz, dass der Umgang mit der Umwelt besonnen, sorgsam und nachhaltig zu erfolgen hat, ist zudem in unserem Verhaltenskodex festgehalten. Der Verhaltenskodex ist für all unseren Mitarbeitenden verbindlich und auf unserer Website veröffentlicht.

Ausschlusskriterien bei Finanzierungen

Durch die langjährige Verwurzelung in unseren Regionen kennen wir unsere Kundinnen und Kunden und können bereits dadurch bei der Gewährung von Kreditengagements die Beachtung von sozialen oder ökologischen Kriterien entsprechend gut abschätzen. Um die gelebte Vergabepaxis jedoch verbindlicher zu gestalten und unserer Überzeugung des nachhaltigen Wirtschaftens entsprechend Rechnung zu tragen, hat sich der Verwaltungsrat für die Integration von Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft entschieden. Projektfinanzierungen im Unternehmens- und Geschäftskundengeschäft werden neu auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Werden unsere Standards nicht eingehalten, wird das Geschäft abgelehnt. Bei diesen definierten Standards handelt es sich um folgende Ausschlusskriterien:

- Projekte mit nicht nachvollziehbaren Finanzierungsströmen
- Direkte Finanzierung von Projekten im Bereich von Atom-, Braun- und Steinkohleenergie
- Finanzierung von Projekten zur Herstellung von Militär-Komplettwaffen
- Finanzierung von sozial unverträglichen Projekten
- Finanzierung von Projekten in nicht nachhaltiger Land- und Waldwirtschaft, nicht nachhaltigem Fischfang oder Tierversuchen

Die definierten Kriterien werden im Berichtsjahr in den Kreditgewährungsprozess integriert und kommen seit 1. Oktober 2019 bei sämtlichen Neugeschäften zur Anwendung. Die Kundenberaternen aus den Bereichen der Unternehmens- und Geschäftskunden wurden über die Führungsgespräche und mittels einer spezifischen Dokumentation entsprechend sensibilisiert und geschult.

Lernende engagieren sich beim «myclimate Company Challenge»

13 Lernende aus dem zweiten Lehrjahr engagierten sich im Berichtsjahr besonders nachhaltig für Valiant. In kleinen Gruppen nahmen sie an der «myclimate Company Challenge» teil. Dabei handelt es sich um einen unternehmensinternen Projektwettbewerb für Lernende zu den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz. Nach einer Einführungsveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit, an welcher auch der Verwaltungsratspräsident teilnahm, arbeiteten die Lernenden in den Gruppen fünf Projektideen aus, wie Valiant aus ökologischer Sicht noch nachhaltiger werden könnte. Im unternehmensinternen Wettbewerb setzte sich schliesslich vor einer Jury das Projekt «BeMobile» mit der Idee durch, die heute verwendeten Beratungsbogen aus Papier zu digitalisieren, damit den Papierverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig die Prozesseffizienz zu erhöhen. Der Beratungsbogen in Papierform dient bei Valiant heute den Kundenberaternen, das Beratungsgespräch zu strukturieren und sämtliche für die Beratung relevanten Informationen zu erfassen. Mit der kompletten Digitalisierung dieser Beratungsbogen geht die Projektgruppe von einer jährlichen CO₂-Reduktion von rund 68 Tonnen aus. Die Lernenden haben im Rahmen ihrer Projektarbeit einen Beitrag geleistet, die Betriebsökologie von Valiant weiter zu entwickeln. Die Umsetzbarkeit der einzelnen Ideen wird entsprechend geprüft.

Unternehmens- kultur und Compliance

Valiant lebt nach innen und nach aussen eine offene, wertbasierte Kultur. Ein wertbasiertes Verhalten ist für Valiant von zentraler Bedeutung, da das Finanzdienstleistungsgeschäft auf gegenseitigem Vertrauen aufbaut.

Verhalten im Geschäftsverkehr

Unsere Unternehmenskultur ist im Verhaltenskodex verbindlich festgehalten. Sie basiert auf vier Werten, die unser Handeln im Geschäftsalltag prägen. Die Werte geben den Rahmen vor, der unsere Mitarbeitenden grundsätzlich befähigt, im Sinne von Valiant die richtigen Entscheide zu treffen und unsere Kultur zu leben.

Im Jahr 2015 wurde die Weisung zum Verhaltenskodex in Kraft gesetzt. Diese formuliert das erwartete Verhalten unserer Mitarbeitenden weiter aus und setzt auch Grenzen, welches Verhalten akzeptiert wird. Des Weiteren ist das Vorgehen definiert, wenn ein Mitarbeitender eine Verletzung des Verhaltenskodexes vermutet oder beobachtet. Neben internen Anlaufstellen steht dabei seit dem Jahr 2015 auch ein externes Meldesystem zur Verfügung, über welches auch anonym Hinweise

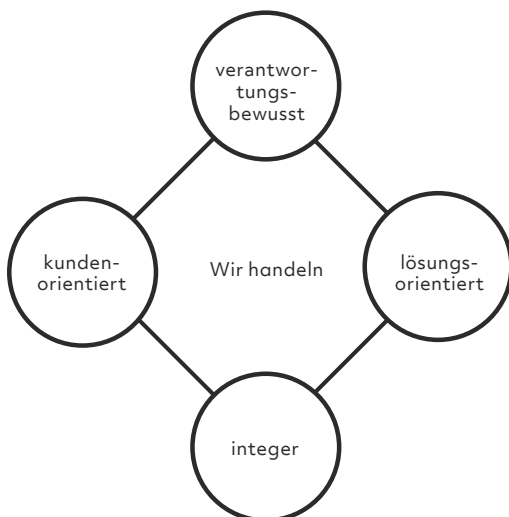
bezüglich Belästigung, Diskriminierung, Mobbing oder Korruption abgegeben werden können. Im Jahr 2019 ist wie in den beiden Vorjahren keine entsprechende Meldung eingegangen. Der Verhaltenskodex und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen in Form einer Weisung werden jährlich überprüft und sind auf unserer Website abrufbar.

Datenschutz und Datensicherheit

Datenschutz und Datensicherheit geniessen bei Valiant hohe Priorität. Der Umgang unserer Mitarbeitenden mit den elektronischen Medien sowie mit Bank- und Kundendaten ist in verschiedensten Weisungen und internen Richtlinien festgehalten und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen wie Bankgeheimnis, Datenschutz und Archivierungspflichten.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft wird zudem immer digitaler, was auch an den Schutz der Kunden- und der Bankdaten neue Anforderungen stellt. Wir engagieren uns in verschiedenen Gremien und Interessengruppen, um neue kriminelle Machenschaften zu antizipieren und zielführend zu bekämpfen. Mit Swisscom als Betreiber unseres Kernbankensystems steht uns dafür ein erfahrener Partner professionell zur Seite. Die Revisionsstelle hat im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Basisprüfung unter anderem auch die Bereiche Informatik sowie Outsourcing von Geschäftsbereichen und -prozessen geprüft und dabei keine Feststellungen identifiziert.

Die vier Werte unserer Unternehmenskultur



Einhaltung der Rechtsvorschriften

Ein zwingendes Minimum unseres Verhaltens stellt die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie marktüblicher Standards und Standesregeln der Schweizerischen Bankiervereinigung dar. Im Jahr 2019 wurden gegen Valiant weder Bussgelder verhängt noch Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften ausgesprochen. Um diesen hohen Standard zu jeder Zeit sicherzustellen, werden die Mitarbeitenden regelmässig in spezifischen Themen sensibilisiert oder geschult. Neuen Mitarbeitenden werden je nach Tätigkeitsbereich und anhand von E-Learning-Modulen sämtliche relevanten Lernsequenzen insbesondere bezüglich Geldwäscheredispositiv zugeteilt. Diese sind zwingend innert einer Frist von zwei Monaten nach Arbeitsantritt zu absolvieren. Zudem wurden im Berichtsjahr

anhand von E-Learning-Modulen sämtliche Mitarbeitenden bezüglich Internet-Security und Datenschutz und die betroffenen Bereiche bezüglich der juristischen Dienstleistungen «Vorsorge und Selbstbestimmung» geschult.

Unternehmensstabilität

Solides Eigenkapital

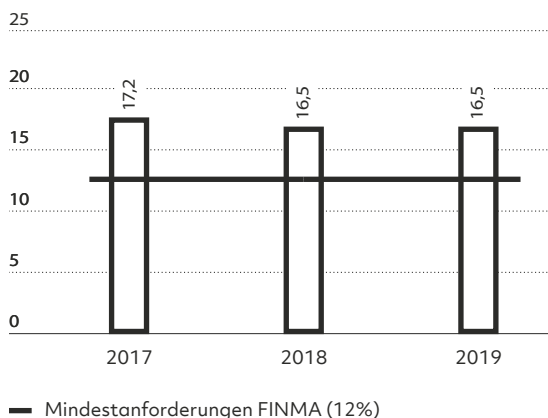
Ein solides finanzielles Fundament ist unabdingbar, um als Unternehmen langfristig Erfolg zu haben. Dazu gehört auch eine robuste Ausstattung mit Eigenkapital. Die Behörden haben in den letzten Jahren die entsprechenden Anforderungen deutlich erhöht. So wurde beispielsweise der sogenannte antizyklische Kapitalpuffer für mit inländischen Wohnliegenschaften gesicherte Kredite erhöht. Dadurch müssen Banken ihre Hypothekarforderungen mit mehr Kapital hinterlegen und wären dann bei negativer Entwicklung des Immobilienmarktes resistenter. Im Rahmen der Kapitalplanung von Valiant wird die Kapitalausstattung anhand von verschiedenen makroökonomischen Szenarien gerechnet und regelmässig auf Herz und Nieren geprüft.

Valiant will Eigenmittelreserven halten, welche über die FINMA-Vorgaben hinausgehen. Auf Stufe Konzern hat Valiant eine Gesamtkapitalquote von 16,5 Prozent. Damit übertrifft Valiant die Vorgabe der FINMA deutlich.

Guter Ausweis von Moody's

Seit dem Jahr 2001 beurteilt die weltweit tätige Ratingagentur Moody's die Kreditwürdigkeit von Valiant. Die Bewertung von Valiant zeigt sich über die vergangenen Jahre auf einem hohen Niveau stabil. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel «Kreditratings und Anleihen» auf Seite 24.

Gesamtkapitalquote in Prozent



Hohe Schuldnerqualität

Das Geschäftsmodell von Valiant basiert vorwiegend auf dem Kreditgeschäft. Hauptsächlich finanziert Valiant Immobilien von privaten Kunden, selbstständig Erwerbenden, Kleinunternehmen und mittelgrossen Unternehmungen. Ausleihungen mit nicht grundpfändlicher Deckung nehmen in unserer Geschäftstätigkeit lediglich eine untergeordnete Rolle ein. So sind rund 94 Prozent unserer Ausleihungen hypothekarisch gedeckt. Die finanzierten Immobilien setzten sich zu rund 80 Prozent aus Wohnliegenschaften zusammen und liegen zu rund drei Vierteln in den Kantonen Bern, Aargau und Luzern. Daher kennen wir nicht nur unsere Kunden persönlich, sondern sind auch mit den Begebenheiten des lokalen Immobilienmarktes vertraut. Ebenfalls ist unsere Präsenz in den exponierten Immobilienregionen überschaubar gering und wird laufend überwacht. Dies sind alle Merkmale, welche die hohe Qualität unseres Kreditportefeuilles unterstreichen und damit die nachhaltige und sichere Entwicklung unserer Bank entscheidend mittragen.

Kreditportefeuille von hoher Qualität



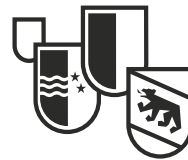
Hypothekarische Deckung

Rund 94 % unserer Ausleihungen sind hypothekarisch gedeckt.



Stabile Basis

Die finanzierten Immobilien setzen sich zu über 80% aus Wohnliegenschaften zusammen.



Nah an der finanzierten Immobilie

Rund 75 % der hypothekarisch gedeckten Ausleihungen liegen in den Kantonen Bern, Aargau und Luzern.

Diese Seite wurde absichtlich leergelassen.

corporate-governance- bericht 2019

Der Präsident des Verwaltungsrates, Jürg Bucher, sowie alle wieder angetretenen Verwaltungsratsmitglieder wurden durch die Generalversammlung vom 16. Mai 2019 für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt. Zudem hat die Generalversammlung den bisherigen CEO, Markus Gygax, als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Mit dessen Austritt aus der Geschäftsleitung hat Ewald Burgener, bisheriger Finanzchef, als neuer CEO das Steuer von Valiant übernommen. Als neuer Finanzchef ist Hanspeter Kaspar zu Valiant gestossen.

Konzernstruktur

- 54 1.1 Konzernstruktur
- 55 1.2 Bedeutende Aktionäre
- 55 1.3 Kreuzbeteiligungen
- 56 1.4 Unternehmensgeschichte

Kapitalstruktur

- 57 2.1 Kapital
- 57 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen
- 57 2.3 Kapitalveränderungen
- 57 2.4 Aktien und Partizipationsscheine
- 57 2.5 Genussscheine
- 58 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und
Nominee-Eintragungen
- 59 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Verwaltungsrat

- 60 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates
- 62 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
- 63 3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl
der zulässigen Tätigkeiten
- 63 3.4 Wahl und Amtszeit
- 64 3.5 Interne Organisation
- 69 3.6 Kompetenzregelung
- 70 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber
der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung

- 72 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung
- 74 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
- 74 4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der
zulässigen Tätigkeiten
- 74 4.4 Managementverträge

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

- 75 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

- 76 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
- 77 6.2 Statutarische Quoren
- 77 6.3 Einberufung der Generalversammlung
- 77 6.4 Traktandierung
- 77 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

- 78 7.1 Angebotspflicht
- 78 7.2 Kontrollwechselklauseln

Revisionsstelle

- 79 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
- 79 8.2 Revisionshonorar
- 79 8.3 Zusätzliche Honorare
- 80 8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Informationspolitik

- 81 9 Informationspolitik

1 Konzernstruktur

1.1 Konzernstruktur

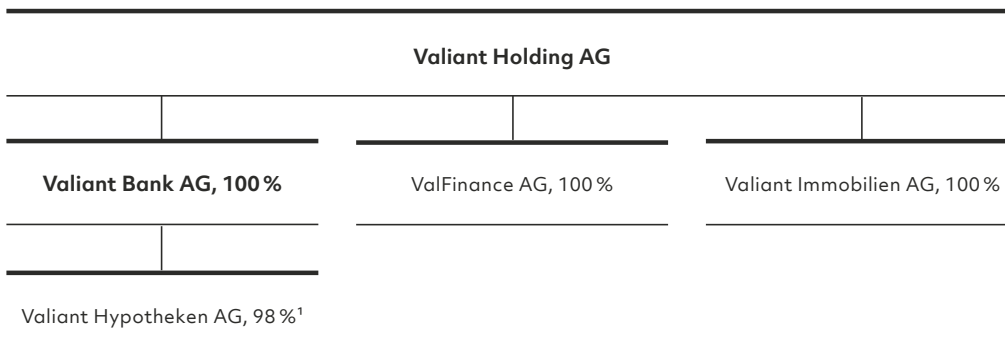
1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die Valiant Holding AG ist Mitte 1997 durch den Zusammenschluss der drei Regionalbanken Spar + Leihkasse in Bern, Gewerbekasse in Bern und BB Bank Belp entstanden. Bis heute sind unter dem Dach der Valiant Holding AG 31 Regionalbanken und mehrere von anderen Drittbanken übernommene Geschäftsstellen vereinigt. Die Valiant Holding AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts und hat ihren Sitz in Luzern. Die Valiant Holding AG selbst hat, im Gegensatz zu ihrer Tochtergesellschaft Valiant Bank AG, keinen Bankenstatus.

Der Valiant Konzern (Valiant) besteht aus der Valiant Holding AG, deren Tochtergesellschaften Valiant Bank AG, ValFinance AG und Valiant Immobilien AG sowie der Valiant Hypotheken AG (Tochtergesellschaft der Valiant Bank AG). Die ValFinance AG, die Valiant Immobilien AG und die Valiant Hypotheken AG weisen keine eigenen Mitarbeitenden auf.

Den Verwaltungsräten und den Geschäftsleitungen der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG gehören jeweils dieselben Personen an (Personalunion).

Organisationsstruktur Konzern

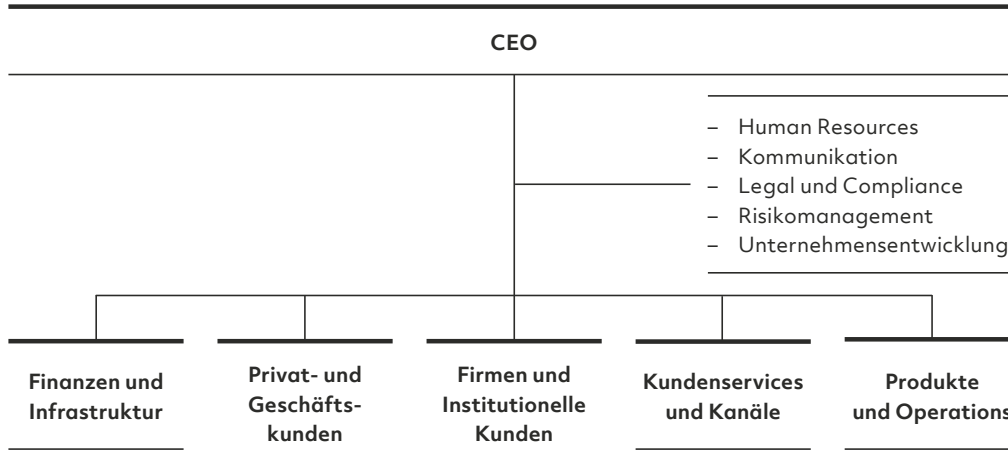


¹ 2 Prozent im Besitz der externen Verwaltungsratsmitglieder

1.1.2 Valiant Bank AG

Die Valiant Bank AG ist ein ausschliesslich in der Schweiz tätiger Finanzdienstleister. Privatkunden und KMU bietet die Valiant Bank AG ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Sie ist in folgenden 13 Kantonen lokal verankert: Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Jura, Luzern, Neuenburg, Solothurn, St. Gallen, Waadt, Zug und Zürich.

Operative Organisationsstruktur



1.1.3 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG

Die Aktien der Valiant Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben wie Börsenkaptalisierung, Valorennummer bzw. ISIN sind im Lagebericht auf Seite 23 und Seite 24 ersichtlich.

Es befinden sich keine weiteren börsenkotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG.

Die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG gehören, sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 136 (vollkonsolidierte Beteiligungen) ersichtlich.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2019 sind folgende Beteiligungen an der Valiant Holding AG von 3 Prozent oder mehr gemäss Artikel 120 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes offengelegt:

Aktionär	Kapital- oder Stimmrechtsanteil	Datum der Meldung
UBS Fund Management (Switzerland) AG	5,00 %	27.04.2018
Swisscanto Fondsleitung AG	3,02 %	24.11.2018

Valiant sind keine weiteren Aktionäre bekannt, die per 31. Dezember 2019 direkt oder indirekt über einen Stimm- oder Kapitalanteil von 3 Prozent oder mehr verfügt haben.

Die im Berichtsjahr publizierten Offenlegungsmeldungen von Beteiligungen sind auf der Website der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link ersichtlich:

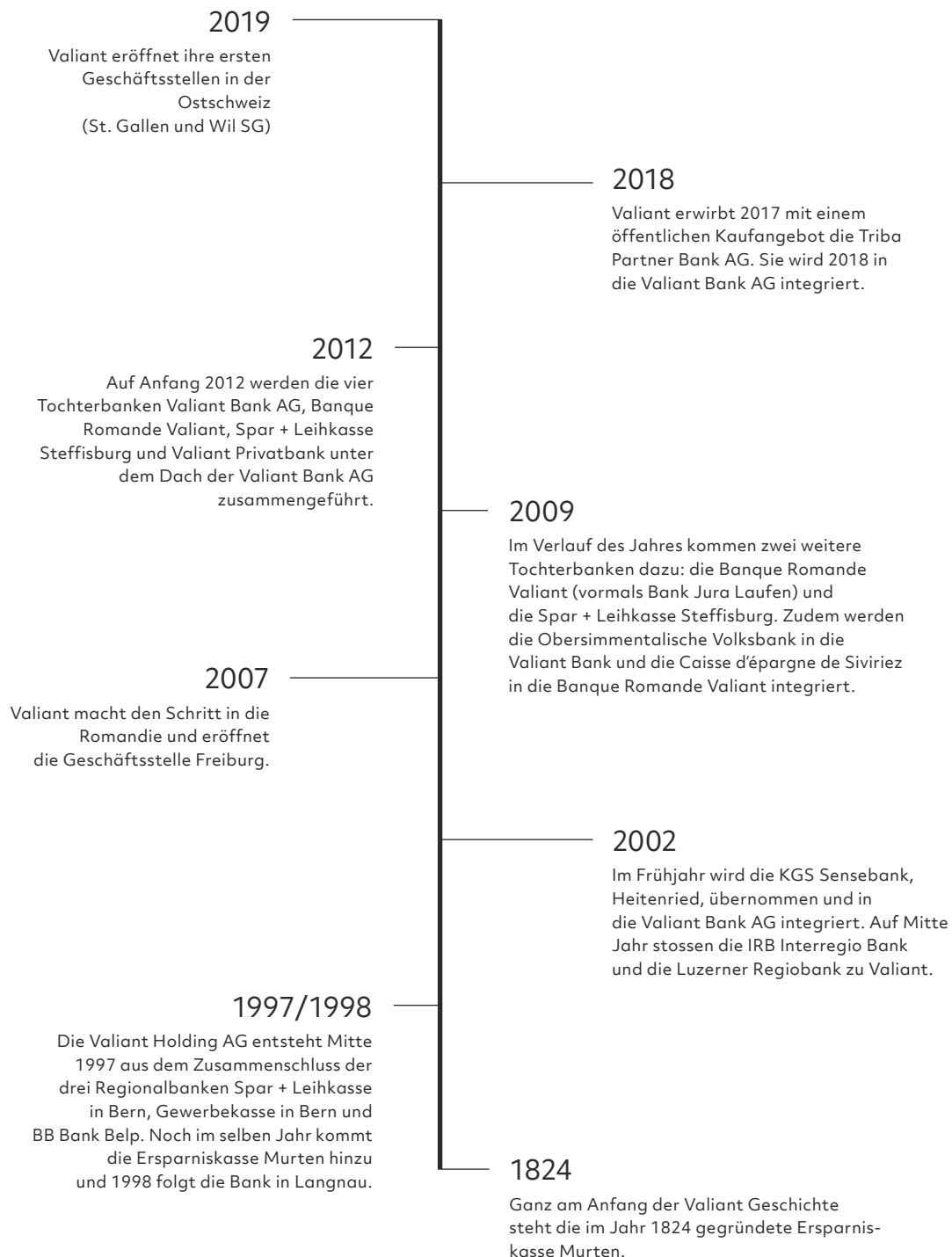
<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

1.3 Kreuzbeteiligungen

Valiant sind keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen bekannt, die auf beiden Seiten 5 Prozent erreichen.

1.4 Unternehmensgeschichte

Im Jahr 1997 ist Valiant durch den Zusammenschluss von drei Regionalbanken entstanden. Ihre Wurzeln führen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück.



2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Valiant Holding AG beträgt CHF 7 896 230.50 und ist eingeteilt in 15 792 461 voll einbezahlte Namenaktien zu CHF 0.50 nominal.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr und in den beiden vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgten keine Veränderungen des Aktienkapitals. Die letzte Veränderung des Aktienkapitals fand im Jahr 2010 statt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

An den Generalversammlungen der Valiant Holding AG berechtigt jede der 15 792 461 Namenaktien à CHF 0.50 nominal zu einer Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Am 31. Dezember 2019 waren 11 658 222 Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Sämtliche Namenaktien der Valiant Holding AG sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genusscheine

Es bestehen keine Genusscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen

Gemäss den Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung als Aktionär im Aktienbuch aus folgenden Gründen verweigern:

a) Wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft bzw. -gemeinschaft durch den Erwerb das Stimmrecht für mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen würde. Juristische Personen und Personengesellschaften, andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften und Gemeinschaften, welche sich zum Zwecke der Umgehung der Eintragungsbegrenzung zusammenschliessen, gelten als eine Person.

Die Eintragungsbegrenzung gemäss den vorstehenden Bestimmungen gilt auch für Aktien, welche in Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft aufgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

b) Wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

c) Wenn gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen eine zusätzliche Anerkennung von ausländischen Erwerbern als stimmberechtigte Aktionäre gesetzlich geforderte Nachweise verhindern könnte. Die Anerkennung kann insbesondere verweigert werden, wenn die Gefahr einer ausländischen Beherrschung oder eines ausländischen Einflusses im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen oder des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland besteht.

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Es wurden keine Ausnahmen von den Übertragungsbeschränkungen gewährt (siehe auch Ziffern 2.6.3 und 6.1.2).

2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen

Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass Letztere in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, obwohl sie auf Rechnung Dritter (Fiduzianten) handeln, dies bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals. Dabei ist vertraglich festzulegen, in welcher Weise der Gesellschaft über die Fiduzianten Auskunft zu geben ist. Soweit der Nominee die vertraglichen Verpflichtungen nicht einhält, kann die Gesellschaft den Eintrag mit Stimmrecht im Aktienbuch streichen und durch einen Eintrag ohne Stimmrecht ersetzen.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Für die Aufhebung oder Änderung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen der Valiant Holding AG oder von Konzerngesellschaften ausstehend.

Die Valiant Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Optionen begeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2019.



- Von links nach rechts:
- Franziska von Weissenfluh
 - Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident des Verwaltungsrates
 - Dr. Maya Bundt
 - Nicole Pauli
 - Jürg Bucher, Präsident des Verwaltungsrates
 - Markus Gyax
 - Jean-Baptiste Beuret
 - Barbara Artmann

JÜRGEN BUCHER

Präsident des Verwaltungsrates
Schweizer, 1947

Ausbildung

Wirtschaftswissenschaften
(lic. rer. pol.)

Beruflicher Hintergrund

- Schweizerische Post, Konzernleiter (2009–2012)
- Schweizerische Post, Mitglied der Konzernleitung (2003–2009)
- PostFinance, Leiter (2003–2011)
- Dachstiftung Kunstmuseum Bern–Zentrum Paul Klee, Präsident (2015–2018)

PROF. DR.**CHRISTOPH B. BÜHLER**

Vizepräsident des
Verwaltungsrates
Schweizer, 1970

Ausbildung

- Rechtswissenschaften
(Prof. Dr. iur.)
- LL.M. International Business Law, Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund

- böckli bühler partner (seit 2004), Wirtschaftsanwalt und Partner (Spezialgebiete Aktien-, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance)
- Universität Zürich, Titularprofessor für Handels- und Wirtschaftsrecht

BARBARA ARTMANN

Schweizerin und deutsche
Staatsangehörige, 1961

Ausbildung

Psychologie und Betriebswissenschaften (Universität Mannheim)

Beruflicher Hintergrund

- Inhaberin und Geschäftsführerin von Künzli SwissSchuh AG (seit 2004)
- UBS AG (1999–2003), Leitung Bereich strategische Projekte im Asset Management
- Zürich Versicherung (1996–1998), Projektleiterin Finanzprodukte Schweiz

JEAN-BAPTISTE BEURET

Schweizer, 1956

Ausbildung

Rechtswissenschaften (lic. iur.)

Beruflicher Hintergrund

- Mazars Schweiz, Executive Director (seit 2019)
- Unternehmensberatung BM conseil Sàrl (seit 2018), Geschäftsführer
- Treuhandgesellschaft Juravenir SA (2012–2018), Partner
- Entris Holding AG (2012–2015), Präsident des Verwaltungsrates
- Banque Romande Valiant SA (vormals Bank Jura Laufen AG) (2009–2011), Präsident des Verwaltungsrates
- Bank Jura Laufen AG, Präsident des Verwaltungsrates (2008–2009), Direktor (1998–2008)

DR. MAYA BUNDT

Schweizerin und deutsche
Staatsangehörige, 1971

Ausbildung

Umweltnaturwissenschaften
(Universität Bayreuth, Dr. ETH)

Beruflicher Hintergrund

- Swiss Re (seit 2003), Leiterin Cyber & Digital Solutions (seit 2016), verschiedene Führungsfunktionen (2003–2015)
- Boston Consulting Group (2000–2003), Management Consultant

MARKUS GYGAX

Schweizer, 1962

Ausbildung

Betriebsökonom HWV
Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Beruflicher Hintergrund

- Valiant Holding AG, CEO (2013–2019)
- Banque Cantonale Vaudoise, Leiter Division Retail (2008–2013)
- PostFinance, Leiter Distribution (2002–2008)

NICOLE PAULI

Schweizerin, 1972

Ausbildung

Wirtschaftswissenschaften
(lic. oec. HSG)
CFA Charterholder

Beruflicher Hintergrund

- Beratungsunternehmen nplmpulse GmbH (seit 2018), Geschäftsführerin
- Credit Suisse (2000–2015), Managing Director Division Private Banking (2009–2015), verschiedene Führungsfunktionen (2000–2008)

FRANZISKA VON**WEISSENFLUH**

Schweizerin, 1960

Ausbildung

Wirtschaftswissenschaften
(lic. rer. pol.)

Beruflicher Hintergrund

- BERNEXPO Holding AG, Präsidentin des Verwaltungsrates (seit 2015), Mitglied des Verwaltungsrates (2009–2015)
- Berner Zeitung BZ (1988–2008), verschiedene leitende Funktionen, Geschäftsführerin (1996–2008)
- Espace Media AG (1997–2008), Mitglied der Unternehmensleitung
- Der Bund Verlag AG (2004–2008), Geschäftsführerin

Ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates

Othmar Stöckli hat sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 2019 nicht mehr zur Wiederwahl gestellt und ist auf diesen Zeitpunkt aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Operative Führungsaufgaben der Mitglieder des Verwaltungsrates

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht exekutive Mitglieder.

Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates

Im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance gilt Markus Gygax aufgrund seiner vorangehenden Funktion als CEO von Valiant während dreier Jahre (bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022) als nicht unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und haben keine exekutive Funktion innerhalb des Konzerns ausgeübt.

Es besteht mit keinem Mitglied des Verwaltungsrates eine Geschäftsbeziehung, die dessen Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Sämtliche Beziehungen zu Verwaltungsräten und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

per 31. Dezember 2019

Name	Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts	Funktion
Jürg Bucher Präsident	Bern Arena Stadion AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	SCB Group AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Gstaad Menuhin Festival & Academy AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Stiftung Denk an mich	Mitglied des Stiftungsrates
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	böckli bühler partner	Managing Partner
	BLT Baselland Transport AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie	Mitglied des Verwaltungsrates
	AVAG Anlage und Verwaltungs AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AXA Stiftung Zusatzvorsorge	Präsident des Stiftungsrates
	Peter und Annemarie Geistlich Stiftung	Mitglied des Stiftungsrates
Barbara Artmann	Künzli SwissSchuh AG	Präsidentin des Verwaltungsrates
Jean-Baptiste Beuret	MAZARS SA	Executive Director
	BM conseil Sàrl	Gesellschafter und Geschäftsführer
	Globaz SA	Präsident des Verwaltungsrates
	Melnal SA	Präsident und Liquidator
	Juraimmobilier SA und Futurimmo SA	Präsident des Verwaltungsrates
	Collège St-Charles société coopérative	Präsident des Verwaltungsrates
	FFI Fondation pour la formation industrielle	Mitglied des Stiftungsrates
	Fondation pour le Théâtre du Jura	Mitglied des Stiftungsrates
Dr. Maya Bundt	Swiss Re Principal Investments Company Ltd	Mitglied des Verwaltungsrates
	Swiss Re Investments Holding Company Ltd	Mitglied des Verwaltungsrates
	Swiss Re Investments Company Ltd	Mitglied des Verwaltungsrates
	Swiss Re Direct Investments Company Ltd	Mitglied des Verwaltungsrates
Markus Gygax	Grosse Schanze AG	Präsident des Verwaltungsrates
Nicole Pauli	npImpulse GmbH	Gesellschafterin und Geschäftsführerin
	PvB Pernet von Ballmoos AG	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
	Cornelius Knüpffer Stiftung	Geschäftsführerin
	SIMAG AG	Mitglied des Verwaltungsrates

Franziska von Weissenfluh	BERNEXPO Holding AG und BERNEXPO AG	Präsidentin des Verwaltungsrates
	Messepark Bern AG	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
	Wetterhorn von Weissenfluh AG	Präsidentin des Verwaltungsrates
	Bern Welcome AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Deloitte AG	Mitglied des Advisory Council

Name	Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen; amtliche Funktionen und politische Ämter	Funktion
Jürg Bucher Präsident	Keine	–
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	swissVR	Mitglied des Vorstands
Barbara Artmann	Keine	–
Jean-Baptiste Beuret	Parti démocrate chrétien de Courtételle	Präsident des Komitees
Dr. Maya Bundt	World Economic Forum Global Future Council for the Digital Economy and Society	Mitglied
	Schweizerischer Versicherungsverband	Co-Leitung Cyber Arbeitsgruppe
	ICTSwitzerland	Mitglied der Kommission Cyber-security
Markus Gygax	Keine	–
Nicole Pauli	Keine	–
Franziska von Weissenfluh	Standortförderung Kanton Bern	Mitglied des Beirats

Die Mitglieder des Verwaltungsrates halten keine Mandate in anderen börsenkotierten Unternehmen.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich. Gemäss Organisationsreglement haben die Mitglieder des Verwaltungsrates mit Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächstfolgende ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten. Der Verwaltungsrat hat für Jürg Bucher eine Ausnahme vom Organisationsreglement bis zur Generalversammlung 2020 beschlossen. Diese Ausnahme wurde von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) genehmigt.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses und der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin.

3.4.2 Erstmalige Wahl

Name	Erstmalige Wahl
Jürg Bucher, Präsident	24.05.2012
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	24.05.2013
Barbara Artmann	16.05.2014
Jean-Baptiste Beuret	15.05.2009
Dr. Maya Bundt	18.05.2017
Markus Gygax	16.05.2019
Nicole Pauli	18.05.2017
Franziska von Weissenfluh	20.05.2011

3.4.3 Ehrenpräsident

Im Jahr 2009 wurde Prof. Dr. Roland von Büren zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der Ehrenpräsident erhält keine Unterlagen des Verwaltungsrates, nimmt nicht an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und erhält keine finanzielle Entschädigung oder andere Leistungen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat wählt einen Vizepräsidenten; ferner ernennt er einen oder mehrere Sekretäre. Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal pro Jahr. 2019 wurden zehn ordentliche Verwaltungsratssitzungen durchgeführt, an welchen auch der CEO und der CFO teilnahmen (vgl. auch Ziffer 3.5.3).

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Jürg Bucher ist Präsident, Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident des Verwaltungsrates. Entscheide und Beschlüsse werden vom Verwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung bestehen drei Ausschüsse mit vorbereitender Funktion: Strategieausschuss, Nominations- und Vergütungsausschuss sowie Prüfungs- und Risikoausschuss.

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Name	Verwaltungsrat	Strategieausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Prüfungs- und Risikoausschuss
Jürg Bucher	• Präsident	• Vorsitz	•	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	• Vizepräsident			•
Barbara Artmann	•	•		
Jean-Baptiste Beuret	•		•	•
Dr. Maya Bundt	•	•		
Markus Gygax	•	•		
Nicole Pauli	•			• Vorsitz
Franziska von Weissenfluh	•		• Vorsitz	

Strategieausschuss Der Ausschuss setzt sich aus vom Verwaltungsrat bestimmten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder und der Vorsitzende des Ausschusses werden vom Verwaltungsrat jeweils für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist möglich. Der CEO, der CFO und bei Bedarf weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Strategieausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Der Strategieausschuss hat eine rein vorbereitende Funktion. Es stehen ihm keine Entscheidungskompetenzen zu. Im Berichtsjahr nahm ein externer Berater im Zusammenhang mit einem strategischen Projekt an einer Sitzung des Ausschusses teil.

Der Strategieausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:

- Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung oder Anpassung der Strategie und der Positionierung;
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung sowie regelmässige Überprüfung von strategischen Kooperationen und bedeutenden Beteiligungen;
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung von Wachstumsmöglichkeiten und Akquisitionen;
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Investor Relations;
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit;
- jährliche Überprüfung der Mittelfristziele;
- Begleitung der Umsetzung von strategischen Kooperationen, bedeutenden Beteiligungen und Projekten;
- Begleitung der Abwicklung und der Integration von getätigten Akquisitionen;
- Beratung und Unterstützung des CEO und der gesamten GL in strategischen Themen;
- Kenntnisnahme von Reportings über Investor Relations, Marktentwicklungen, Markenbekanntheit, Kundenzufriedenheit und weitere Themen.

Nominations- und Vergütungsausschuss Der Nominations- und Vergütungsausschuss setzt sich aus den von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Bei Vakanzen im Nominations- und Vergütungsausschuss bezeichnet der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus seiner Mitte die fehlenden Mitglieder. Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Er konstituiert sich selbst, wobei der Präsident des Verwaltungsrates nicht Vorsitzender des Ausschusses sein kann. Der Ausschuss tagt in der Regel alle ein bis zwei Monate. Der CEO, der Leiter HR und bei Bedarf der CFO oder weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Ausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Diese Personen treten bei Diskussionen über ihre Vergütung in den Ausstand. Für die Festsetzung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung waren weder im Vorfeld noch an den Sitzungen externe Berater beteiligt. Im Berichtsjahr nahmen auch sonst keine externen Berater an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:

- Erarbeitung, Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Ausschüsse sowie des CEO;
- Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weiterer Funktionsträger von wesentlicher Bedeutung, insbesondere des Chief Risk Officer;
- Erarbeitung, Durchführung und Überprüfung der Personalplanung, insbesondere:
 - mittelfristige Nachfolgeplanung für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates;
 - Wahl- und Abwahanträge für die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Verwaltungsrates;
 - mittelfristige Nachfolgeplanung für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung;
 - Wahl- und Abwahanträge für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung;

- Wahl- und Abwahanträge für Funktionsträger, die von wesentlicher Bedeutung sind.
- Erarbeitung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien, insbesondere:
 - Erarbeitung eines Reglements für die Vergütung des Verwaltungsrates und eines Reglements über die Auszahlung von Spesen an Mitglieder des Verwaltungsrates;
 - Erarbeitung von Reglementen für die Vergütung der Geschäftsleitung, die Vergütung der Mitarbeitenden sowie die Bemessung des Gesamtpools variable Vergütung;
 - regelmässige Überprüfung der Reglemente.
- Vorbereitung der Anträge des Verwaltungsrates zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung;
- Erarbeitung des jährlichen Vergütungsberichtes;
- Antrag über die jährlichen Lohnanpassungen und die Höhe des Gesamtpools der variablen Vergütung;
- Antrag über die individuelle Festlegung der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung (inklusive der variablen Vergütung) im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung;
- Antrag über die Leistungsziele der Geschäftsleitung (Unternehmensziele) und die Beurteilung der Zielerreichung;
- jährliche Überprüfung der Einhaltung von Artikel 31 der Statuten der Valiant Holding AG über die maximale Anzahl Mandate ausserhalb des Konzerns durch die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Beurteilung der Zählweise von Mandaten in verbundenen Rechtseinheiten;
- Beurteilung von Interessenkonflikten und Erarbeitung von Vorschlägen zur deren Begrenzung oder Beseitigung;
- Erarbeitung der Grundsätze zur Mandatierung der Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat der Pensionskasse und der entsprechenden Anträge zuhanden des Verwaltungsrates;
- der Verwaltungsrat kann dem Ausschuss weitere Aufgaben in Bezug auf Vergütungen, Personalwesen und damit zusammenhängende Bereiche zuweisen.

Prüfungs- und Risikoausschuss Der Prüfungs- und Risikoausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder und der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses werden auf Vorschlag des Nominations- und Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat jeweils auf ein Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrates kann dem Prüfungs- und Risikoausschuss nicht angehören. Der CFO und dessen Stellvertreter sowie der CRO und der Leiter Legal und Compliance können an den Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses mit beratender Stimme teilnehmen und informieren den Prüfungs- und Risikoausschuss über alle relevanten Sachverhalte im Aufgabenbereich des Prüfungs- und Risikoausschusses. Der Prüfungs- und Risikoausschuss kann jederzeit weitere Personen, insbesondere Vertreter der externen Revisionsstelle und internen Revision, zu den Sitzungen beiziehen. Im Berichtsjahr nahmen keine externen Berater an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses müssen über gute Kenntnisse und Erfahrung im Risikomanagement und in der Compliance sowie im Finanz- und Rechnungswesen verfügen, mit der Rechnungslegung einer Retailbank vertraut sein und ihre Weiterbildung in diesen Bereichen sicherstellen. Sie sind mit der Tätigkeit der internen und der externen Prüfer und den Grundprinzipien eines internen Kontrollsystems vertraut.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses erfüllen die einschlägigen Vorschriften betreffend ihre Unabhängigkeit.

Aufgaben und Befugnisse:

a) Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrates;
- überwacht und beurteilt die finanzielle Berichterstattung und die Integrität der Finanzabschlüsse sowie die Erstellung in Übereinstimmung mit den angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und beurteilt insbesondere die Bewertung der wesentlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen;
- bespricht die Finanzabschlüsse sowie die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungslegungsprozesse mit dem CFO, dem leitenden Prüfer sowie dem Leiter der internen Revision;
- gibt eine Empfehlung ab, ob den Generalversammlungen die Finanzabschlüsse vorgelegt werden können. Der Entscheid obliegt dem Verwaltungsrat;
- beurteilt die Überwachung der Kredit-, Zinsänderungs-, Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Rechts- und Compliancerisiken, Risiken Personalvorsorge, übrige Marktrisiken, Eigenmittel- und Strategierisiken sowie Reputationsrisiken.

b) Überwachung und Beurteilung der internen Kontrolle und der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- überwacht und beurteilt, ob die interne Kontrolle, insbesondere die Compliance-Funktion und die Risikokontrolle, angemessen und wirksam ist;
- vergewissert sich, dass die interne Kontrolle bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil des Instituts entsprechend angepasst wird;
- beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur internen Revision zuhanden des Verwaltungsrates;
- legt das Prüfprogramm der internen Revision fest;
- würdigt einmal jährlich den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse der internen Revision;
- ordnet spezielle Kontrollen sowie sich daraus ergebende Massnahmen an;
- muss über die Prüfergebnisse der internen Revision informiert werden und mit deren Leiter in regelmässigem Kontakt stehen;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der internen Revision und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- unterbereitet dem Verwaltungsrat den Antrag betreffend Wahl der internen Revision.

c) Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- würdigt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil oder der Risikoanalyse den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse; analysiert kritisch den Bericht zur Aufsichtsprüfung, den umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR sowie den zusammenfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR und bespricht diese mit dem leitenden Prüfer bzw. den leitenden Prüfern; vergewissert sich, ob Mängel behoben bzw. Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und interner Revision;
- unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Antragstellung an die Generalversammlungen betreffend Wahl der externen Revisionsstelle

d) Überwachung und Beurteilung der Risikopolitik und des Risikomanagements

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- erörtert die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement bilden, zuhanden des Verwaltungsrates;
- beurteilt mindestens einmal jährlich die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement bilden, auf ihre Angemessenheit hin und beantragt diese dem Verwaltungsrat;
- beurteilt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen das Risikoprofil sowie die Risikoanalyse;
- bespricht die erkannten Risiken sowie die Reportings der Risikokontrolle und der Compliance-Funktion mit dem CRO und dem Leiter Legal und Compliance;
- begutachtet die Angemessenheit der Risikomessungsmethoden, einschliesslich des Risikoappetits und der Risikolimiten;
- beurteilt, ob das Institut ein geeignetes Risikomanagement mit wirksamen Prozessen unterhält, die der jeweiligen Risikolage des Instituts gerecht werden.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

In der folgenden Tabelle sind die im Berichtsjahr ordentlich abgehaltenen Sitzungen sowie die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder ersichtlich:

	Verwaltungsrat	Strategieausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Prüfungs- und Risikoausschuss
Total ordentliche Sitzungen	10	7	6	9
Jürg Bucher	10	7	6	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	10			9
Barbara Artmann	10	7		
Jean-Baptiste Beuret	10		6	9
Dr. Maya Bundt	9	7		
Markus Gygax ¹	5	4		
Nicole Pauli	10			9
Franziska von Weissenfluh	10		5	

¹ Markus Gygax hat seit seiner Wahl am 16. Mai 2019 an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrates und des Strategieausschusses teilgenommen.

Zusätzlich zu den zehn ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates wurde an einem zweitägigen Workshop sowie an weiteren ausserordentlichen Sitzungen gemeinsam mit der Geschäftsleitung die Strategie 2020–2024 erarbeitet. Im Weiteren führte der Verwaltungsrat an drei Halbtagen Ausbildungssequenzen zu den Themen Regulation und Compliance, Geschäftsmodelle von Banken sowie Blockchain/Kryptowährungen mit internen und externen Referenten durch.

Die Traktanden für die Verwaltungsratsitzungen werden durch den Präsidenten festgelegt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten jeweils vor den Verwaltungsratsitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Über die Sitzungen wird ein Protokoll geführt. Die übliche Sitzungsdauer beträgt drei bis vier Stunden.

Der Verwaltungsrat und die einzelnen Ausschüsse führen mindestens einmal jährlich eine Selbstbeurteilung durch. Die Selbstbeurteilung erfolgt anhand von standardisierten Fragebögen sowie einer Diskussion im Gremium.

Strategieausschuss Der Strategieausschuss tagt in der Regel alle zwei Monate. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Die übliche Sitzungsdauer beträgt zwei bis vier Stunden. Für die Erarbeitung der Strategie 2020–2024 führte der Strategieausschuss zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen mehrere ausserordentliche Sitzungen und Telefonkonferenzen durch.

Nominations- und Vergütungsausschuss Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt alle ein bis zwei Monate. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Die übliche Sitzungsdauer beträgt eine bis zwei Stunden. Die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses haben im Zusammenhang mit dem Evaluationsprozess für den CFO zusätzlich an mehreren Halbtagen Kandidatengespräche geführt.

Prüfungs- und Risikoausschuss Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagt mindestens sechsmal jährlich. Die Sitzungstermine werden unter Berücksichtigung des externen und des internen Revisionsrhythmus, der öffentlichen Kommunikation von Finanzergebnissen und des Führungsrhythmus festgelegt. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch den Vorsitzenden einberufen werden. Die übliche Sitzungsdauer beträgt zwei bis vier Stunden. Über die Verhandlungen des Prüfungs- und Risikoausschusses wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird.

Im Jahr 2019 waren Vertreter der internen Revision und der externen Revisionsstelle wie folgt an den Sitzungen anwesend:

Sitzungsteilnahmen Prüfungs- und Risikoausschuss	Anzahl
Externe Revisionsstelle	5
Interne Revision	6

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung und die Oberleitung der Gesellschaft. In Übereinstimmung mit der schweizerischen Bankengesetzgebung hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Geschäftsleitung übertragen. Niemand kann beiden Gremien angehören.

3.6.1 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist mit der Geschäftsführung der Valiant Holding AG und des Valiant Konzerns sowie dem Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrates beauftragt.

Sie trägt die Verantwortung für die operative Geschäftsführung und trägt gegenüber dem Verwaltungsrat die Verantwortung für die Aussenbeziehungen inklusive Investor Relations.

Weitere Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsleitung sind:

- Vorbereitung der vom Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte und Formulierung von entsprechenden Anträgen;

- Ausarbeitung der Unternehmenspolitik und der Strategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- Ausarbeitung der Mittelfristziele und Jahresziele im Rahmen der Strategie des Verwaltungsrates;
- Ausarbeitung der Planungsunterlagen inklusive Budget;
- Ausarbeitung der Zwischenbilanzen (vierteljährlich) und Erfolgsrechnungen;
- Erlass von Weisungen sowie allfälliger weiterer Anweisungsdokumente;
- Festsetzung der Personalstrategie im Rahmen der Personalpolitik;
- Freigabe des Geschäftsberichts zuhanden des Verwaltungsrates;
- Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen;
- kurzfristige und temporäre Übernahme der Market-Making-Aufgaben bei Ausfall des Market Maker unter Inkennzeichnung des Verwaltungsrates;
- Abwicklung von Eigengeschäften im Rahmen der Bedürfnisse unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, des vorliegenden Reglements sowie der Vorgaben des Verwaltungsrates;
- zuständig für das Risikomanagement, insbesondere:
 - Entwicklung und Sicherstellung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Überwachung und Kontrolle der durch Valiant eingegangenen Risiken;
 - konzernweite Risikoanalyse und Risikokontrolle;
 - Ausarbeitung der Risikopolitik;
- jährliche Überprüfung bzw. Überarbeitung der Angemessenheit der Risikopolitik (Rahmenkonzept);
- Erarbeitung von Massnahmen bei Überschreiten von Risikotragfähigkeitslimiten;
- operative Sicherstellung einer angemessenen Kontrolle der Wirksamkeit interner Kontrollsysteme.

3.6.2 CEO

Der CEO hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Er leitet und koordiniert die Tätigkeit der Geschäftsleitung und überwacht die ordnungsgemässe Wahrnehmung der Geschäftsführung.
- Er erwirkt sach- und zeitgerechte Entscheide und überwacht deren Vollzug.
- Er stellt die sach- und zeitgerechte Information des Präsidenten des Verwaltungsrates sicher.
- Er nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung informiert:

- An den Verwaltungsratssitzungen nehmen der CEO und der CFO teil und rapportieren über den Stand und die Entwicklung der delegierten Verantwortungsbereiche.
- Für die Behandlung der ihren Aufgabenkreis betreffenden Geschäfte werden der CRO sowie der Leiter Legal und Compliance beigezogen.
- Der Präsident des Verwaltungsrates hat elektronischen Zugriff auf die Protokolle und die Unterlagen der Geschäftsleitungssitzungen, wodurch er über sämtliche Entwicklungen auf dem Laufenden ist.
- Über ausserordentliche Vorkommnisse wird der Verwaltungsrat zeitverzugslos informiert.

- Im Übrigen können die Mitglieder des Verwaltungsrates auch ausserhalb der Sitzungen jede zur Erfüllung ihrer Aufgabe nötige Information anfordern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann von Geschäftsleitungsmitgliedern auch ausserhalb der Sitzungen Informationen zum Geschäftsgang verlangen. Anfragen für Informationen über einzelne Geschäftsbeziehungen oder Transaktionen sind an den Präsidenten und bei dessen Abwesenheit an den Vizepräsidenten zu richten.

Die PricewaterhouseCoopers AG in der Rolle als externe Revisionsstelle und die BDO AG in der Rolle als interne Revision überwachen in enger gegenseitiger Abstimmung die Einhaltung der rechtlichen und der regulatorischen Auflagen sowie der internen Richtlinien und Weisungen. Sie sind von der Geschäftsleitung unabhängig und berichten dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Ergebnisse ihrer Prüfungen.

Das Management Information System von Valiant umfasst insbesondere folgende Berichte an den Verwaltungsrat:

Periodizität	Bericht
Vierteljährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Erreichung Unternehmensziele – Quartalsabschlüsse inklusive Abweichungsanalyse zum Budget – ALM- und Treasury-Reporting – Klumpenrisiken
Halbjährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Reporting strategische Massnahmen – Reporting Legal und Compliance – Reporting der Risikokontrolle – Reporting Credit Office – HR-Reporting
Jährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Budgetierung, Mehrjahresplanung – Kapitalplanung – Jahresabschluss

Erläuterungen:

- Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates Abschlüsse (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Konzerns, der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG zugestellt. Darin werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen und kommentiert. Zudem enthalten sie eine Projektion per Jahresende, mit Abweichungen zu den Vorjahreswerten sowie zum Budget.
- Im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) werden monatlich Zinsrisiko- und Ertragsanalysen durchgeführt mit dem Ziel, das Zinsänderungsrisiko auf Ebene der Gesamtbilanz zu erkennen, zu quantifizieren und zu steuern. Diese Auswertungen dienen dem aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und Spezialisten zusammengesetzten Asset Liability Committee (ALCO) als Entscheidungsgrundlage.
- Das ALCO steht unter der Leitung des CFO. Zur Diskussion der Analysen und der daraus gegebenenfalls abzuleitenden Massnahmen trifft sich das ALCO nach Bedarf, mindestens jedoch sechsmal jährlich. In den Verwaltungsratssitzungen wird regelmässig über die Ergebnisse der ALM-Auswertungen und die daraus gezogenen Konsequenzen orientiert. Zusätzlich werden die Mitglieder des Verwaltungsrates mit den vierteljährlichen schriftlichen Auswertungen dokumentiert.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2019.



Von links nach rechts:

- Dr. Marc Praxmarer, Leiter Firmen und institutionelle Kunden
- Martin Vogler, Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO
- Christoph Wille, Leiter Kundenservices und Kanäle
- Ewald Burgener, CEO
- Dr. Hanspeter Kaspar, CFO
- Stefan Gempeler, Leiter Produkte und Operations

EWALD BURGNER

Schweizer, 1966

Funktion bei Valiant

CEO seit 17. Mai 2019, bei Valiant seit 2013

Ausbildung

Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.), eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

CFO (2013–2019) und stv. CEO (2015–2019)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Entris Holding AG sowie Entris Banking AG, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung (2009–2013)
- Tochtergesellschaften der Entris Holding AG, diverse Führungsfunktionen (2002–2009)
- Ernst & Young, Bern, Wirtschaftsprüfer Financial Services (1996–2002)

MARTIN VOGLER

Schweizer, 1970

Funktion bei Valiant

Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO, bei Valiant seit 2015

Ausbildung

Rechtswissenschaften (lic. iur.), Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Basler Versicherung AG, stellvertretender Leiter Vertrieb sowie Leiter Marketing und Sales Management (2010–2015)
- Zurich Financial Services AG, verschiedene Führungsfunktionen (1996–2010)

STEFAN GEMPELER

Schweizer, 1973

Funktion bei Valiant

Leiter Produkte und Operations, bei Valiant seit 2007

Ausbildung

Kaufmann, Betriebsökonom HWV, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter/CIIA, Financial Risk Manager (FRM) der Global Association of Risk Professionals (GARP)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

- Valiant Privatbank AG, Leiter Investment und Mitglied der Geschäftsleitung (2011)
- Valiant Privatbank AG, Leiter Business Development (2008–2010)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Migros Bank, Leiter Portfoliomanagement institutionelle Kunden und Fonds (2001–2007)

DR. HANSPETER KASPAR

Schweizer, 1964

Funktion bei Valiant

CFO, bei Valiant seit 1. Oktober 2019

Ausbildung

Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. publ.), eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Executive MBA der IMD Business School

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- VP Bank Gruppe AG, Leiter Group Finance & Risk
- Valartis Gruppe, CFO (2008–2011)
- Bank Vontobel AG, Leiter Finance & Controlling

SERGE LAVILLE

Schweizer, 1973

Serge Laville, Leiter Accounting/Controlling und stv. CFO, hat vom

17. Mai 2019 bis am 30. September 2019 als CFO a.i. und Mitglied der Geschäftsleitung den Bereich Finanzen und Infrastruktur geleitet.

DR. MARC PRAXMARER

Schweizer, 1963

Funktion bei Valiant

Leiter Firmen und institutionelle Kunden, bei Valiant seit 2016

Ausbildung

Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. HSG), Advanced Management Program der Harvard Business School, Boston (USA)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Zuger Kantonalbank AG, Leiter Firmenkunden und Immobilienfinanzierungen Gesamtbank (2013–2015)
- Credit Suisse AG, Leiter Marktgebiet Aargau/Olten Private Banking (2012–2013)
- Neue Aargauer Bank AG, Mitglied der Geschäftsleitung (2005–2011), verschiedene Führungsfunktionen (1995–2005)

CHRISTOPH WILLE

Schweizer, 1971

Funktion bei Valiant

Leiter Kundenservices und Kanäle, bei Valiant seit 2015

Ausbildung

Rechtswissenschaften (lic. iur.), MBA Henley Management College (UK)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Cognizant GmbH, Zürich, Head of Program Management Consulting (2014)
- IBM Schweiz AG, Unternehmensberatung, verschiedene Führungsfunktionen (2001–2014)

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

per 31. Dezember 2019

Name	Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts	Funktion
Ewald Burgener CEO	Mandate im Auftrag von Valiant	
	Aduno Holding AG Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG Pensionskasse der Valiant Holding	Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Stiftungsrates
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant	
	Entris Holding AG und Entris Banking AG	Präsident des Verwaltungsrates
Stefan Gempeler Leiter Produkte und Operations	Mandat im Auftrag von Valiant	
	AgentSelly AG Esisuisse (Einlagesicherung)	Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Vorstands
Dr. Hanspeter Kaspar CFO	Mandat im Auftrag von Valiant	
	SICAV VF (Lux)	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und institutionelle Kunden	Mandate in Mehrheitsbeteiligung von Valiant	
	Entris Holding AG und Entris Banking AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Kanäle	Mandate im Auftrag von Valiant	
	Pensionskasse der Valiant Holding AgentSelly AG Swiss Fintech Innovations (SFTI)	Mitglied des Stiftungsrates Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Vorstands

Name	Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen; amtliche Funktionen und politische Ämter	Funktion
Ewald Burgener CEO	Fachkommission Finanzmarktregulierung und Rechnungslegung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SwissBanking)	Mitglied
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	Steuerungsausschuss Retail Banking der Schweizerischen Bankiervereinigung (SwissBanking)	Mitglied
Stefan Gempeler Leiter Produkte und Operations	Keine	-
Dr. Hanspeter Kaspar CFO	Keine	-
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und institutionelle Kunden	Keine	-
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Kanäle	Fachkommission Digitalisierung der Schweizerischen Bankiervereinigung (Swiss Banking)	Mitglied

Die Mitglieder der Geschäftsleitung halten keine Mandate in anderen börsenkotierten Unternehmen.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als sechs Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als eines in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch Valiant kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Die Valiant Holding AG hat keine Führungsaufgaben des Managements an Dritte übertragen. Innerhalb des Valiant Konzerns bestehen Managementverträge mit konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im separaten Kapitel «Vergütungsbericht» auf den Seiten 83–102 offengelegt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

6.1.1 Statutarische Regeln betreffend Stimmrechtsbeschränkungen

Als stimmberechtigter Aktionär gilt nur, wer von der Gesellschaft anerkannt und gültig als Aktionär mit Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen worden ist. Ingetragen wird der Aktien-erwerber grundsätzlich dann, wenn er nicht mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals bzw. der Stimmen auf sich vereinigt. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person (siehe auch Ziffer 2.6.1). Die Ausübung von Rechten aus einer Aktie schliesst die Anerkennung der Gesellschaftsstatuten in sich ein. Ein Aktionär ohne Stimmrecht kann weder das Stimmrecht noch die mit dem Stimmrecht zusammenhän-genden Rechte ausüben. Jeder Aktionär mit Stimmrecht kann seine Aktien durch seinen ge-setzlichen Vertreter, einen stimmberechtigten Aktionär oder die unabhängige Stimmrechts-vertreterin vertreten lassen. Vorbehalten bleibt ein gesetzliches Vertretungsrecht. An der Generalversammlung der Valiant Holding AG berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Ein Aktionär kann aber für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens die Stimmen von 8 Prozent des gesamten Aktienkapitals abgeben. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person. Ausgenommen von diesen Beschrän-kungen ist die unabhängige Stimmrechtsvertreterin. Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass diese in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, und zwar bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals (siehe auch Ziffer 2.6.3).

6.1.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

6.1.3 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen

Die Stimmrechtsbeschränkung kann nur durch einen Beschluss der Generalversammlung aufgehoben werden, der zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

6.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung, sofern sie vom Gesetz abweichen

Jeder Aktionär mit Stimmrecht kann seine Aktien durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen stimmberechtigten Aktionär oder die unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertreten lassen.

6.1.5 Statutarische Regelungen zur Abgabe von Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin

Vollmachten und Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin können nur für die kommende Generalversammlung erteilt werden. Der Verwaltungsrat legt fest, in welcher

Form die Aktionäre der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen können.

6.2 Statutarische Quoren

Für Beschlüsse über

- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Anerkennung von Namenaktionären;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Stimmrechtsbeschränkungen;
- die Liquidation der Gesellschaft und die Änderung der Bestimmung über die qualifizierten Mehrheiten

sind die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals erforderlich. Vorbehalten bleiben zwingende gesetzliche Vorschriften, insbesondere Artikel 704 OR. Im Übrigen fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin mit einfacher Briefpost an die im Aktienbuch verzeichnete Adresse der Aktionäre. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch durch Aktionäre verlangt werden, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände nimmt der Verwaltungsrat vor. In der Einberufung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände und die Anträge des Verwaltungsrates sowie der Aktionäre bekannt zu geben, sofern von solchen die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt wurde. Über Anträge, die erst in der Generalversammlung gestellt werden und die sich nicht auf eines der angekündigten Traktanden beziehen, können unter Vorbehalt der gesetzlichen Ausnahmen keine Beschlüsse gefasst werden. Stimmberechtigte Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 10 000 (entspricht 20 000 Aktien bzw. einem Marktwert per 31. Dezember 2019 von CHF 1,968 Mio.) vertreten, können bis spätestens 50 Tage vor dem Verhandlungstermin schriftlich, unter Angabe der Anträge, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister bleibt während maximal 20 Tagen vor der Generalversammlung für Eintragungen geschlossen. Es sind keine Regeln für die Gewährung von Ausnahmen vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up, sondern es gelten die Regeln der Kaufangebotspflicht gemäss Artikel 135 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Vereinbarungen zum Schutz von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung für den Fall, dass ein Mehrheitsaktionär die Kontrolle über die Valiant Holding AG übernimmt.

8 Revisionsstelle

Die Revision ist ein integrierter Bestandteil der Corporate Governance. Die gegenseitige Unabhängigkeit wärend, arbeiten die externe Revisionsstelle und die interne Revision von Valiant eng zusammen. Der Prüfungs- und Risikoausschuss und letztinstanzlich der Verwaltungsrat überwachen die Angemessenheit der Revisionstätigkeit. Seit dem 1. Januar 2019 übt die BDO AG das Mandat der internen Revision aus.

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Gemäss Statuten wählt die Generalversammlung die externe Revisionsstelle jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr. Externe Revisionsstelle der Valiant Holding AG ist seit dem 24. Mai 2013 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern. Der für Valiant zuständige leitende Revisor kann seine Funktion während höchstens sieben aufeinanderfolgenden Jahren ausüben. Er kann erst nach einem Unterbruch von drei Jahren wieder eingesetzt werden. Seit der ordentlichen Generalversammlung 2013 übt Hugo Schürmann diese Funktion aus. Seine Amtsdauer von sieben Jahren läuft bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020.

8.2 Revisionshonorar

Die im Geschäftsjahr 2019 seitens PricewaterhouseCoopers AG als externer Revisionsstelle in Rechnung gestellten und abgegrenzten Leistungen für Revisionsarbeiten (inkl. prüfungsnaher Dienstleistungen) betragen CHF 810 186 (inkl. MwSt.). Die BDO AG, Bern, stellte der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit ihrer Funktion als interne Revision für das Geschäftsjahr 2019 CHF 814 823 (inkl. MwSt.) in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die PricewaterhouseCoopers AG verrechnete Valiant im Geschäftsjahr 2019 für übrige Nicht-Prüfungsdienstleistungen (Abklärung im Bereich Mehrwertsteuer) CHF 1 648 (inkl. MwSt.). Die BDO AG erbrachte Valiant im Jahr 2019 zusätzliche Dienstleistungen (bezüglich Umsetzung zu FIDLEG/FIDLEV) von CHF 39 000 (inkl. MwSt.) ausserhalb ihres Mandats als interne Revision.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Anhand der jährlichen Auftragsbestätigung (Engagement Letter) regelt der Prüfungs- und Risikoausschuss der Valiant Bank AG die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle. In der Auftragsbestätigung wird insbesondere die Einhaltung aller relevanten Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts, des Bankengesetzes, der SIX Swiss Exchange, der EXPERTsuisse sowie der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) im Zusammenhang mit Fragen der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle festgehalten. Die externe Revisionsstelle ist von Valiant, deren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie den Aktionären unabhängig. Der direkte Zugang der externen Revisionsstelle zum Prüfungs- und Risikoausschuss ist jederzeit gewährleistet.

Berichte der internen Revision und der externen Revisionsstelle

Die interne Revision und die externe Revisionsstelle halten ihre Feststellungen in Berichten fest. Die externe Revisionsstelle erstellt pro Konzerngesellschaft jährlich einen Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR zuhanden deren Generalversammlung. Für die Valiant Holding AG und die Valiant Bank AG erstellt sie im Wesentlichen einen Bericht über die aufsichtsrechtliche Basisprüfung gemäss FINMA-Rundschreiben 13/3 und einen umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR an den Verwaltungsrat. Die interne Revision hat 2019 in 13 Berichten über ihre bei der Valiant Holding AG und den Konzerngesellschaften durchgeführten Prüfungen rapportiert. Die eingegangenen Berichte hat der Prüfungs- und Risikoausschuss in seinen Sitzungen behandelt. Der Prüfungs- und Risikoausschuss wird über die Prüfergebnisse der internen Revision informiert und steht in regelmässigem Kontakt mit dessen Leiter.

Beurteilung der internen Revision und der externen Revisionsstelle

Der Prüfungs- und Risikoausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und der internen Revision. Diese Beurteilung beinhaltet eine Einschätzung der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Zusätzlich beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss den Umfang und die Qualität der Berichte und der Management Letters, die der Geschäftsleitung und dem Prüfungs- und Risikoausschuss vorgelegt werden, sowie die Zusammenarbeit mit der internen Revision von Valiant, der Geschäftsleitung und dem Prüfungs- und Risikoausschuss. Ferner analysiert der Ausschuss jährlich den Umfang der externen Revisionsstelle und der internen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse jeweils mit den Prüfern. Schliesslich unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Wahl der externen Revisionsstelle sowie deren Mandatierung ausserhalb des ordentlichen Revisionsmandats. Die PricewaterhouseCoopers AG untersteht als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft der FINMA und als Revisionsstelle der Revisionsaufsichtsbehörde. Damit werden Leistung und Unabhängigkeit überprüft.

9 Informationspolitik

Valiant kommuniziert offen und transparent. Wir informieren Aktionäre, potenzielle Investoren, Finanzanalysten, Privatanleger und die Öffentlichkeit umfassend und regelmässig. Sämtliche Finanzpublikationen sind für die Öffentlichkeit zeitgleich verfügbar. Der Geschäftsbericht wird auf der Website valiant.ch/ergebnisse publiziert und kann bei der unten angegebenen Adresse angefordert werden. Die Aktionäre erhalten den Geschäftsbericht in einer Kurzversion mit der Einladung zur Generalversammlung zugesandt. Zusätzlich informiert Valiant in Form von Zwischenabschlüssen quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Medien- und Analystenkonferenzen finden mindestens einmal jährlich statt. Valiant trifft im In- und Ausland regelmässig institutionelle Investoren, führt Roadshows durch und nimmt an Investorenkonferenzen teil. Alle Informationen für Aktionäre und Analysten sind auf der Website valiant.ch/investoren aktuell verfügbar. Interessenten, die Mitteilungen über Publikationen zum Geschäftsverlauf von Valiant per E-Mail erhalten möchten, können diese unter valiant.ch/de/newsletter abonnieren.

Kontakt Investor Relations

Valiant Holding AG
Investor Relations
Postfach
3001 Bern

valiant.ch/investoren
ir@valiant.ch

Die wichtigsten Termine 2020

	Bericht
Publikation des Jahresergebnisses	13. Februar 2020
Veröffentlichung des Geschäftsberichts	19. März 2020
Publikation Zwischenabschluss per 31. März	7. Mai 2020
Generalversammlung	13. Mai 2020
Publikation Zwischenabschluss per 30. Juni	6. August 2020
Publikation Zwischenabschluss per 30. September	5. November 2020

Diese Seite wurde absichtlich leergelassen.

vergütungsbericht 2019

Valiant hat ihre moderate Vergütungspolitik sowie das gut verständliche und transparente Vergütungssystem im Berichtsjahr weitergeführt. Das Vergütungssystem widerspiegelt das einfache Geschäftsmodell und die Werte von Valiant. Die konstant hohen Zustimmungsquoten für die Vergütungsanträge an den Generalversammlungen der letzten Jahre zeigen, dass die Aktionäre mit dieser Vergütungspolitik einverstanden sind.

Vergütungsbericht

85 Vorwort

Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik

- 86 1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem
- 86 1.2 Marktorientierung
- 86 1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung
- 87 1.4 Risikobewusstsein
- 87 1.5 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent
- 87 1.6 Begrenzung der variablen Vergütung der
Geschäftsleitung
- 87 1.7 Kürzung der Vergütung

Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

- 88 2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates
- 88 2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung
- 89 2.3 Statutarische Regeln

Vergütungselemente

- 90 3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates
- 91 3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Berechnung der variablen Vergütung

- 93 4 Berechnung der variablen Vergütung

Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung

- 94 5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2019
- 95 5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable
Vergütung der Geschäftsleitung
- 95 5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2020

Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung

- 96 6.1 Verwaltungsrat
- 96 6.2 Geschäftsleitung

Vergütung der Berichtsperiode

- 97 7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates
- 99 7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung
- 101 7.3 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwal-
tungsrates und der Geschäftsleitung

Bericht der Revisionsstelle

- 102 8 Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

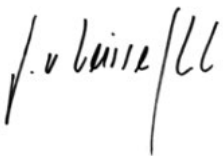
Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Dem Verwaltungsrat von Valiant ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den Vergütungen sehr wichtig. Dazu gehören ein transparentes Vergütungssystem und Augenmass bei den Anträgen an die Generalversammlung sowie bei den effektiv ausbezahlten Beträgen.

So haben wir der Generalversammlung vom 16. Mai 2019 Anträge mit im Vergleich zum Vorjahr tieferen maximalen Vergütungen für die Geschäftsleitung unterbreitet. Zudem wurden die von den Aktionärinnen und Aktionären genehmigten Maximalbeträge für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung noch nie voll ausgeschöpft. Die Honoraransätze des Verwaltungsrates sind seit der Amtsperiode 2015/2016 unverändert.

«Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Vergütungen ist uns sehr wichtig.»

Wir sind überzeugt, dass ein sorgsamer Umgang mit dem Thema zielführend ist, um das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre in den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aufrechtzuerhalten. Die hohen Zustimmungsqoten an der Generalversammlung sehen wir als Bestätigung und Ansporn zugleich an, weiterhin in diesem Sinne zu handeln.



Franziska von Weissenfluh,
Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses

1 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik

Die Kernelemente der Vergütungspolitik sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem

Valiant steht für eine moderate Vergütungspolitik und führt ein einfaches, transparentes Vergütungssystem. Das System widerspiegelt das einfache Geschäftsmodell und die Werte unserer Bank. Es wird bewusst auf komplexere Elemente wie zum Beispiel Long-Term-Incentive-Pläne oder Optionsprogramme verzichtet. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Vergütungspolitik zur Strategie von Valiant passt und die langfristigen Ziele unterstützt.

1.2 Marktorientierung

Valiant legt Wert auf eine faire, marktgerechte Vergütung und positioniert sich im Mittelfeld von vergleichbaren Finanzunternehmen. Sie berücksichtigt die Entwicklungen am Arbeitsmarkt und nimmt auch regelmässig an Salärvergleichen teil.

1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung

Valiant verfolgt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütungspolitik. Diese ist fester Bestandteil der Personalstrategie, die das entsprechende Umfeld schafft und den ökonomischen Erfolg von Valiant honoriert.

Als Bemessungsgrundlage für den ökonomischen Erfolg gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Davon werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung zugewiesen.

1.4 Risikobewusstsein

Valiant achtet darauf, dass die einzelnen Vergütungselemente und die dazugehörigen Bemessungs- und Entscheidungskriterien für die Mitarbeitenden aller Stufen keinen Anlass begründen, unangemessene Risiken einzugehen. Bei der variablen Vergütung können bei Nichtbeachten gesetzlicher Regelungen, Standesregeln oder interner Weisungen sowie bei fahrlässigem Umgang mit Risiken Abzüge vorgenommen werden.

1.5 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einem fixen Honorar und einem Pauschal-spesenbetrag als Auslagenersatz. 30 Prozent des Honorars werden in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien ausbezahlt. Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung.

1.6 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung ist vom Geschäftserfolg abhängig und setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien zusammen. Insgesamt darf die variable Vergütung höchstens 50 Prozent der Gesamtvergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung betragen.

1.7 Kürzung der Vergütung

Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsrats-honorar um 50 Prozent gekürzt. Bei Divi-dendenkürzungen aufgrund des wirtschaftlichen Ergebnisses wird das Honorar ebenfalls reduziert. Die Geschäftsleitung erhält im Falle eines negativen Geschäftserfolgs keine variable Vergütung.

2 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Die Grundsätze der Vergütungspolitik von Valiant und die Kompetenzen sind in den Statuten der Valiant Holding AG sowie in je einem Vergütungsreglement für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden festgehalten. Die Berechnung des Gesamtpools für die variable Vergütung ist in einem weiteren Reglement geregelt. Die Kompetenzen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates

Die Generalversammlung genehmigt die maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die jeweils kommende Amtsperiode.

Der Antrag für die maximale Vergütung wird durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr und die maximale variable Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. Die Anträge für die maximale Vergütung werden durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat legt im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalbeträge und auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses die Gesamtsumme für die Vergütung der Geschäftsleitung sowie die fixe und die variable Vergütung des CEO fest. Dies unter Berücksichtigung der Erreichung der Unternehmensziele und der individuellen Ziele des CEO.

Der CEO stellt dem Nominations- und Vergütungsausschuss Antrag über die fixe und die variable Vergütung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Zielerreichung. Nach Behandlung im Ausschuss und auf Basis dessen Empfehlung entscheidet der Verwaltungsrat über die fixe und die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Kompetenzmatrix Vergütungsentscheide	CEO	Nominations- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates	-	V	A	G
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung	-	V	A	G
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung	-	V	A	G
Effektive fixe und variable Vergütung des CEO	-	A	G	-
Effektive fixe und variable Vergütung der Mitglieder der GL	A	E	G	-

^A Antrag
^E Empfehlung
^G Genehmigung
^V Vorbereitung

2.3 Statutarische Regeln

In den Statuten der Valiant Holding AG sind insbesondere folgende Regeln bezüglich der Vergütungen, der Darlehen und der Kredite festgehalten.

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

(Vgl. Artikel 27 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Siehe Ziffern 2.1 und 2.2 des Vergütungsberichts.

Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen

(Vgl. Artikel 29 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Zusätzlich zu einer fixen Vergütung wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung eine variable Vergütung ausgerichtet, die sich zum einen am Unternehmensergebnis und zum anderen an der Erreichung von Leistungszielen orientiert. Diese Ziele werden zu Beginn des Jahres durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat legt die Gewichtung der Ziele und die jeweiligen Zielwerte fest und beurteilt die Zielerreichung nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Aktien zusammen.

Darlehen und Kredite

(Vgl. Artikel 32 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung dürfen pro Mitglied einschliesslich der ihnen nahestehenden Personen insgesamt maximal 2 Millionen Franken betragen und müssen den von Valiant für Dritte angewendeten Kriterien bezüglich Kreditfähigkeit und -würdigkeit entsprechen.

Zur weiteren Stärkung der Unabhängigkeit hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass keine neuen und/oder Erhöhungen von bestehenden Krediten und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates mehr gewährt werden.

3 Vergütungselemente

3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat																					
Honorar	An Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) und zeitlicher Beanspruchung bemessenes Fixhonorar. Die Honorare werden zu 70 Prozent in bar und zu 30 Prozent in Form von Aktien (drei Jahre gesperrt) ausbezahlt.																				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Funktion</th> <th>Honorar pro Amtsperiode in CHF</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsident:</td> <td>390 000</td> </tr> <tr> <td>Vizepräsident:</td> <td>170 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied:</td> <td>90 000</td> </tr> <tr> <td>Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss:</td> <td>55 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied:</td> <td>25 000</td> </tr> <tr> <td>Vorsitzender Strategieausschuss:</td> <td>50 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied:</td> <td>30 000</td> </tr> <tr> <td>Vorsitzende Prüfungs- und Risikoausschuss:</td> <td>55 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied:</td> <td>35 000</td> </tr> </tbody> </table>	Funktion	Honorar pro Amtsperiode in CHF	Präsident:	390 000	Vizepräsident:	170 000	Mitglied:	90 000	Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss:	55 000	Mitglied:	25 000	Vorsitzender Strategieausschuss:	50 000	Mitglied:	30 000	Vorsitzende Prüfungs- und Risikoausschuss:	55 000	Mitglied:	35 000
Funktion	Honorar pro Amtsperiode in CHF																				
Präsident:	390 000																				
Vizepräsident:	170 000																				
Mitglied:	90 000																				
Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss:	55 000																				
Mitglied:	25 000																				
Vorsitzender Strategieausschuss:	50 000																				
Mitglied:	30 000																				
Vorsitzende Prüfungs- und Risikoausschuss:	55 000																				
Mitglied:	35 000																				
Pauschalspesen als Auslagenersatz	Präsident: 10 000 Mitglied: 5 000																				
Zusatzleistungen	Präsident: Geschäftsfahrzeug																				
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.																				
Kürzung des Honorars	Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsratshonorar um 50 Prozent reduziert. Bei Dividendenkürzungen aufgrund der wirtschaftlichen Ergebnisse wird das Verwaltungsratshonorar ebenfalls reduziert. Der Umfang der entsprechenden Kürzung wird situativ festgelegt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss erarbeitet zum gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates.																				
Auszahlungsmodalitäten	Die Honorare werden für die Zeitperiode von Generalversammlung zu Generalversammlung (Amtsperiode) festgelegt und ausbezahlt. Ein Anteil von sieben Zwölfteln des Honorars wird jeweils im November in bar ausbezahlt. Der restliche Anteil von fünf Zwölfteln wird im April (in Aktien mit dreijähriger Verfügungssperre und in bar) vergütet.																				

Ergänzungen:

- Der Verwaltungsrat kann für die Mitgliedschaft in Ad-hoc-Ausschüssen oder für zusätzliche Aufgaben und Projekte zusätzliche Entschädigungen, je nach Zeitaufwand und in der Grössenordnung der bestehenden Ansätze sowie im Rahmen der von der Generalversammlung bewilligten maximalen fixen Vergütung, festlegen.
- Bei einem Rücktritt während der laufenden Amtszeit sind den Mitgliedern des Verwaltungsrates ab dem Rücktrittsdatum keine Vergütungen mehr geschuldet. Der Rest der Amtszeit wird nicht entschädigt.
- Der Ehrenpräsident oder andere ehemalige Verwaltungsratsmitglieder erhalten weder Vergütungen noch sonstige Vergünstigungen.
- Verfügungssperren auf zugelegten Aktien behalten auch nach dem Rücktrittsdatum ihre Gültigkeit.

Benchmarking

Der Verwaltungsrat vergleicht jährlich die Höhe seiner Vergütungen mit zwei Peer Groups. Beide Peer Groups enthalten in der Schweiz kotierte Finanzunternehmen. Die Zusammensetzung der Peer Groups wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Ziel dieser Vergleiche ist, zu prüfen, ob sich die Vergütung des Verwaltungsrates innerhalb der Bandbreite dieser beiden Vergleichsgruppen und somit in einem angemessenen Rahmen bewegt. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2019 der Fall. Die erste Peer Group enthält Finanzunternehmen mit einer ähnlichen Börsenkapitalisierung (zwischen CHF 1 und 3 Mrd.). Die zweite Peer Group enthält börsenkotierte Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung.

Die Zusammensetzung beider Peer Groups ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Benchmarks für die Vergütung des Verwaltungsrates

Peer Group 1 (ähnliche Börsenkapitalisierung ¹)	Banque Cantonale de Genève, Berner Kantonalbank, Cembra Money Bank, Liechtensteinische Landesbank, St. Galler Kantonalbank, Vaudoise Assurances, VZ Gruppe, Walliser Kantonalbank, Zuger Kantonalbank
Peer Group 2 (Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung)	Bäloise Group, Bellevue Group, Cembra Money Bank, Helvetia, Hypothekbank Lenzburg, Swissquote, Vaudoise Assurances, Vontobel, VZ Gruppe

¹ Stichtag jeweils Mitte Jahr

Offenlegung

Die Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Tabelle 7.1 auf Seite 97 aufgeführt. Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates ist im Anhang zur Jahresrechnung der Valiant Holding AG in Tabelle 18 auf Seite 161 aufgeführt. Die anzahl- und wertmässige Zuteilung von Aktien ist im Anhang zur Konzernrechnung in Tabelle 18 auf Seite 141 aufgeführt.

3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung

Basisvergütung (fixe Vergütung)	Die Basisvergütung entspricht dem im Einzelarbeitsvertrag festgelegten, fixen Bruttojahreslohn. Die Basisvergütung wird anhand von Funktion, Verantwortung, persönlicher Leistungsentwicklung und Marktsituation festgelegt.						
Pauschalspesen	<table border="0"> <tr> <td>CEO:</td> <td>CHF 24 000</td> </tr> <tr> <td>stv. CEO:</td> <td>CHF 18 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied der Geschäftsleitung:</td> <td>CHF 15 600</td> </tr> </table>	CEO:	CHF 24 000	stv. CEO:	CHF 18 000	Mitglied der Geschäftsleitung:	CHF 15 600
CEO:	CHF 24 000						
stv. CEO:	CHF 18 000						
Mitglied der Geschäftsleitung:	CHF 15 600						
Variable Vergütung	Rückwirkend ausbezahlte, erfolgs- und leistungsabhängige variable Vergütung, die sich folgendermassen zusammensetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Baranteil (70 %); sofort auszahlbar - Aktienanteil (30 %); drei Jahre gesperrt 						
Begrenzung der variablen Vergütung	Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung darf maximal 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen. Im Berichtsjahr betrug der Anteil der variablen Vergütung 29,4 bis 49,3 Prozent der Gesamtvergütung der Geschäftsleitungsmitglieder.						
Zusatzleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse - Betriebszulagen (gekoppelt mit der Anspruchsberechtigung auf gesetzliche Familienzulagen) - Überobligatorische Leistungen in der beruflichen Vorsorge - Dienstaltersprämien - Branchenübliche Mitarbeiterkonditionen - Vergünstigung auf Reka-Guthaben 						
Kündigungsfrist	Die Kündigungsfrist für Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zwölf Monate.						
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.						
Auszahlungsmodalitäten	Die Basisvergütung (Fixhonorar) wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung in monatlichen anteilmässigen Tranchen ausbezahlt. Die variablen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden im April des Folgejahres ausbezahlt.						

Ergänzungen:

- Das Verfahren für die Festlegung der Vergütung des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder ist in Kapitel 2, Ziffer 2.2 auf Seite 88, festgehalten.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Austritt ihre Gültigkeit.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung von mehr als 50 Prozent gehen vollumfänglich an Valiant.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung bis 50 Prozent stehen bis zu einem jährlichen Gesamtbetrag von CHF 30 000 (Honorare und Sitzungsgelder kumuliert über alle Mandate) den Mandatsträgern zu. Darüber hinausgehende Beträge gehen an Valiant.

Benchmarking

Für die Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder werden fallweise Vergleiche mit ähnlichen Funktionen bei anderen Finanzinstituten vorgenommen, insbesondere bei Neueinstellungen. Ein generelles Benchmarking besteht hingegen nicht. Valiant weist die individuellen Vergütungen sämtlicher Geschäftsleitungsmitglieder aus.

Offenlegung

Die Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung sind in Tabelle 7.2 auf Seite 99 aufgeführt. Die Darlehen und Kredite an die Geschäftsleitung sind in Tabelle 7.3 auf Seite 101 aufgeführt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Kreditgewährung erfolgt zu Kriterien, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Der Aktienbesitz der Mitglieder der Geschäftsleitung ist im Anhang zur Jahresrechnung der Valiant Holding AG in Tabelle 18 auf Seite 161 aufgeführt. Die anzahl- und wertmässige Zuteilung von Aktien ist im Anhang zur Konzernrechnung in Tabelle 18 auf Seite 141 aufgeführt.

4 Berechnung der variablen Vergütung

Das Vergütungssystem von Valiant folgt für die Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden den gleichen Prinzipien. Sämtliche Mitarbeitende von Valiant können je nach Geschäftserfolg und individueller Leistungsbeurteilung in den Genuss einer variablen Vergütung kommen. Davon ausgenommen sind Mitarbeitende in einem Ausbildungsverhältnis sowie alle Mitarbeitenden mit befristetem Arbeitsvertrag und/oder Mitarbeitende im Stundenlohn.

Als Bemessungsgrundlage für den Gesamtpool der variablen Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Der Geschäftserfolg wurde auch deshalb als Bemessungsgrundlage festgelegt, weil er im Gegensatz zum Konzerngewinn nicht durch ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie durch Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken beeinflusst wird. Vom Geschäftserfolg werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung zugewiesen.

Ist in einem Jahr der Geschäftserfolg negativ, wird für dieses Jahr kein Gesamtpool gebildet und die variable Vergütung entfällt für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung.

Für das Geschäftsjahr 2019 beträgt der Gesamtpool der variablen Vergütungen 12,9 Millionen Franken, davon entfallen inklusive Sozialleistungen 1,65 Millionen Franken (Vorjahr: CHF 1,90 Mio.) auf die Geschäftsleitung.

Variable Vergütung 2019	
Geschäftserfolg 2019 (operatives Ergebnis)	CHF 142,9 Mio.
davon 9 Prozent ¹	CHF 12,9 Mio.

Variable Vergütung 2018	
Geschäftserfolg 2018 (operatives Ergebnis)	CHF 151,9 Mio.
davon 9 Prozent ¹	CHF 13,7 Mio.

¹ Gesamtpool für die variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung

5 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung

Im Sinne der Transparenz weist Valiant die Zielerreichung und die Zielsetzungen der Geschäftsleitung seit 2017 in einem separaten Kapitel aus. Aus Wettbewerbsgründen wird auf die Offenlegung von gewissen Werten (Prozentsätzen und Beträgen) verzichtet.

5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2019

Der Verwaltungsrat hat der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 ambitionierte Ziele vorgegeben. Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat die Zielerreichung quartalsweise mit dem CEO besprochen und mit ihm im Januar 2020 eine Beurteilung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2019 vorgenommen. Die Beurteilung wurde dem Verwaltungsrat zur Diskussion und Beschlussfassung unterbreitet.

Der Verwaltungsrat beurteilt die hohen Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 als gut erreicht. Die Zielerreichung ist in der unten stehenden Tabelle ersichtlich.

Ziele Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 (Beurteilung der Zielerreichung durch den Verwaltungsrat)

Finanzielle Ziele

Der Verwaltungsrat hat zu Beginn des Geschäftsjahres für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen Ziele vorgegeben, welche nach Ablauf des Geschäftsjahres beurteilt wurden.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Ziele festgelegt:

- Konzerngewinn leicht höher als im Vorjahr
- Zinsmarge: kämpfen um jeden Basispunkt
- Wachstum der Ausleihungen von 3 Prozent
- Kommissionsgeschäft und Dienstleistungsgeschäft steigern

Weiter wurden Ziele für die Entwicklung der Kundenvermögen und der Depotwerte festgelegt.

Ziele gut erreicht

- Konzerngewinn leicht über Vorjahr
- Zinsmarge weiterhin auf hohem Niveau von 1,1 Prozent
- Wachstum der Ausleihungen von 3,3 Prozent
- Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft gesteigert
- Ziel Kundenvermögen übertroffen
- Ziel Depotwerte nicht erreicht

Inhaltliche Ziele

Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2019 festgelegt. Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.

Bereiche

Ziele

Strategie 2020

Umsetzung der Strategie gemäss Planung

Kunden

Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)

Mitarbeitende

Mitarbeiterzufriedenheit

Ziele gut erreicht

- Umsetzung der Strategie 2020 ist planmässig erfolgt
- Weiterhin gute Werte zur Kundenzufriedenheit
- Erfreuliche Werte in der Umfrage bezüglich Mitarbeiterzufriedenheit. In einzelnen Themen wurde Verbesserungspotenzial identifiziert.

Gesamtbeurteilung durch den Verwaltungsrat

Die hohen Ziele wurden gut erreicht.

5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung

Der Gesamtpool für die variable Vergütung liegt aufgrund des erzielten Geschäftserfolgs 5,9 Prozent unter dem Vorjahr (siehe Kapitel 4). Durch die Erhöhung der Anzahl der am Gesamtpool partizipierenden Mitarbeitenden reduziert sich die durchschnittliche variable Vergütung gegenüber dem Vorjahr um rund 9 Prozent. Dies gilt auch für die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die individuelle variable Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird unter Berücksichtigung der Leistungsbeurteilung und der Gesamtvergütung festgelegt. Sie fällt dementsprechend unterschiedlich aus. Der von der Generalversammlung genehmigte Maximalbetrag wird nicht ausgeschöpft.

5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2020

Die Geschäftsleitung unterbreitet dem Nominations- und Vergütungsausschuss jeweils im Herbst Vorschläge für die Ziele des nächsten Geschäftsjahres. Der Ausschuss bespricht die Ziele mit dem CEO, nimmt allfällige Anpassungen vor und unterbreitet sie dem Verwaltungsrat zum Beschluss. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag des Ausschusses und legt abschliessend die Ziele fest. Der Verwaltungsrat hat der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 die folgenden, wiederum ambitionierten Ziele vorgegeben.

Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020

Finanzielle Ziele

Für das Geschäftsjahr 2020 gibt der Verwaltungsrat folgende Ziele für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen vor:

- Konzerngewinn im Rahmen des Vorjahres
- Zinserfolg halten
- Wachstum der Ausleihungen von 3-4 Prozent
- Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft halten

Weiter wurden Ziele für die Entwicklung der Kundenvermögen und der Depotwerte festgelegt.

Inhaltliche Ziele

Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2020 festgelegt. Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.

Bereiche	Ziele
Strategie	Umsetzung der Strategie 2020–2024 gemäss Planung
Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)
Mitarbeitende	Umsetzung von Massnahmen aus der Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit

6 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung

Die Generalversammlung genehmigt die Anträge für die maximale Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (siehe Kapitel 2). In den unten stehenden Tabellen sind die aktuell genehmigten Maximalbeträge sowie die effektiven Vergütungen im Geschäftsjahr 2019 bzw. für die Amtsperiode 2018/2019 aufgeführt.

6.1 Verwaltungsrat

Vergütung des Verwaltungsrates	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2018/2019	23.05.2018	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2018/2019		1 581
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2019/2020	16.05.2019	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2019/2020		n/a ¹

¹ Die effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2019/2020 (Dauer bis 13. Mai 2020) wird im Vergütungsbericht 2020 ausgewiesen.

6.2 Geschäftsleitung

Genehmigte und effektive fixe und variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2019	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019	23.05.2018	3 100
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019		2 858
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019	16.05.2019	1 900
Effektive variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019		1 647

Genehmigte maximale fixe Vergütung für das Geschäftsjahr 2020	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020	16.05.2019	3 000
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020		n/a ¹

¹ Die effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 wird im Vergütungsbericht 2020 ausgewiesen.

7 Vergütung der Berichtsperiode

7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates

Vergütung pro Geschäftsjahr

	2019				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Sachleistungen ³ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Jürg Bucher, Präsident	310	134	49	7	500
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	26	–	219
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	98	43	19	–	160
Dr. Maya Bundt, Mitglied	79	34	16	–	129
Markus Gygax, Mitglied ⁴	66	–	10	–	76
Nicole Pauli, Mitglied	93	36	18	–	147
Othmar Stöckli, Mitglied ⁵	16	41	7	–	64
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	19	–	155
Total	971	421	180	7	1 579

	2018				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Sachleistungen ³ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Jürg Bucher, Präsident	310	134	49	7	500
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	26	–	219
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	98	43	19	–	160
Dr. Maya Bundt, Mitglied	79	34	16	–	129
Nicole Pauli, Mitglied	82	36	16	–	134
Othmar Stöckli, Mitglied	95	41	19	–	155
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	19	–	155
Total	973	421	180	7	1 581

¹ Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen

² Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV und FAK

³ Privatanteile Geschäftsfahrzeug

⁴ Ab der Generalversammlung vom 16. Mai 2019

⁵ Bis zur Generalversammlung vom 16. Mai 2019

Vergütung pro Amtsperiode**Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode
2018/2019¹**

	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ² in CHF 1 000	Sozialleistungen ³ in CHF 1 000	Sachleistungen ⁴ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Jürg Bucher, Präsident	310	134	49	7	500
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	26	–	219
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	98	43	19	–	160
Dr. Maya Bundt, Mitglied	79	34	16	–	129
Nicole Pauli, Mitglied	82	36	16	–	134
Othmar Stöckli, Mitglied	95	41	19	–	155
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	19	–	155
Total	973	421	180	7	1 581

Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2017/2018⁵

	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ² in CHF 1 000	Sozialleistungen ³ in CHF 1 000	Sachleistungen ⁴ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Jürg Bucher, Präsident	310	134	49	7	500
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	135	58	26	–	219
Barbara Artmann, Mitglied	79	34	16	–	129
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied ⁶	98	43	19	–	160
Dr. Maya Bundt, Mitglied	79	34	16	–	129
Nicole Pauli, Mitglied	82	36	16	–	134
Othmar Stöckli, Mitglied	95	41	19	–	155
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	95	41	19	–	155
Total	973	421	180	7	1 581

¹ Die Auszahlungen der Vergütungen für die Amtsperiode 2018/2019 (23. Mai 2018 bis 16. Mai 2019) erfolgten im November 2018 und April 2019. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.

² Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen

³ Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV und FAK

⁴ Privatanteile Geschäftsfahrzeuge

⁵ Die Auszahlungen der Vergütungen für die Amtsperiode 2017/2018 (19. Mai 2017 bis 23. Mai 2018) erfolgten im November 2017 und April 2018. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.

⁶ Jean-Baptiste Beuret erhielt zusätzlich in der Amtsperiode 2017/2018 (für das Geschäftsjahr 2017) von der RBA-Finanz AG aufgrund seiner Funktion als deren Verwaltungsrat eine Gesamtschädigung von CHF 15 000 brutto.

7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

Vergütung pro Geschäftsjahr

2019						
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sachleistungen ² in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorge- leistungen ³ in CHF 1 000	Total ⁴ in CHF 1 000
Markus Gygax, CEO bis 16.05.2019	119	205	–	–	149	473
Ewald Burgener, CEO ab 17.05.2019	336	244	106	9	336	1 031
Martin Vogler	261	142	61	8	243	715
Stefan Gempeler	217	148	64	9	203	641
Dr. Hanspeter Kaspar, CFO ab 01.10.2019	69	30	13	1	43	156
Serge Laville, CFO a.i. 17.05.2019 bis 30.09.2019	84	36	16	3	59	198
Dr. Marc A. Praxmarer	231	115	50	9	235	640
Christoph Wille	220	152	66	9	204	651
Total	1 537	1 072	376	48	1 472	4 505

2018						
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sachleistungen ² in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorge- leistungen ³ in CHF 1 000	Total ⁴ in CHF 1 000
Markus Gygax, CEO	317	380	163	–	382	1 242
Ewald Burgener	267	198	85	9	266	825
Stefan Gempeler	218	162	69	9	197	655
Dr. Marc A. Praxmarer	240	126	54	8	225	653
Martin Vogler	253	152	65	8	230	708
Christoph Wille	221	165	71	8	199	664
Total	1 516	1 183	507	42	1 499	4 747

¹ Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen

² Privatanteile Geschäftsfahrzeug

³ Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse

⁴ Im Berichtsjahr 2019 wurden zusätzlich an zwei Mitglieder der Geschäftsleitung für Mandate in Drittorganisationen, an welchen Valiant keine Beteiligung oder eine Beteiligung von weniger als 50 Prozent hält, insgesamt CHF 58 845 vergütet. Im Berichtsjahr 2018 wurden an zwei Mitglieder der Geschäftsleitung aus demselben Grund CHF 59 932.50 vergütet.

Ausweis variable Vergütung der Geschäftsleitung2019¹

	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 072	376	–	199	1 647

2018

	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 183	507	–	211	1 901

¹ Die Auszahlung der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 erfolgt im April 2020, wird aber im vorliegenden Vergütungsbericht ausgewiesen.

² Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV und Verwaltungskosten AHV

Ausweis fixe Vergütung der Geschäftsleitung

2019

	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorge- leistungen ¹ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 537	48	1 273	2 858

2018

	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorge- leistungen ¹ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 516	42	1 288	2 846

¹ Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse

7.3 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Zur weiteren Stärkung der Unabhängigkeit hat der Verwaltungsrat im Jahr 2018 entschieden, dass keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates mehr gewährt werden. Per 31. Dezember 2019 bestehen keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehenden Personen (per 31.12.2018: kein Bestand).

Geschäftsleitung

	2019		
	Hypotheken in CHF 1 000	Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung ^{1,2}			
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Dr. Hanspeter Kaspar	1 300		1 300
Total Geschäftsleitung	3 450	0	3 450

	2018		
	Hypotheken in CHF 1 000	Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung ^{1,2}			
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Martin Vogler	800		800
Total Geschäftsleitung	2 500	0	2 500

¹ Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Mitarbeiterkonditionen gewährt.

² Es erfolgte keine Kreditgewährung an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Konditionen.

8 Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG

Luzern

Wir haben den Vergütungsbericht der Valiant Holding AG (Seiten 86 bis 101) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Valiant Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Hugo Schürmann
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 10. März 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

finanzbericht 2019

Valiant erzielte einen Konzerngewinn von 121,1 Millionen Franken, was einer Zunahme von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Ausleihungen stiegen auf 24,8 Milliarden Franken (+3,3%), während die Zinsmarge mit 1,10 Prozent auf einem hohen Niveau gehalten werden konnte. Das gute Jahresergebnis soll sich auf die Dividende auswirken: Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine weitere Erhöhung um 60 Rappen auf 5 Franken pro Aktie.

Konzernrechnung

- 105 Konzernbilanz
- 106 Konzernerfolgsrechnung
- 107 Konzerngeldflussrechnung
- 108 Konzerneigenkapitalnachweis

Anhang zur Konzernrechnung

- 109 Firma, Rechtsform und Sitz
- 109 Grundsätze der Konzernrechnungslegung
- 118 Erläuterungen zum Risikomanagement
- 128 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
- 129 Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen
- 130 Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting
- 131 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 131 Revisionsstelle
- 132 Informationen zur Bilanz
- 146 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
- 147 Informationen zur Erfolgsrechnung

Revisionsbericht

- 150 Revisionsbericht Konzern

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

- 154 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG

- 155 Bilanz Aktiven
- 155 Bilanz Passiven
- 156 Erfolgsrechnung
- 157 Anhang zur Jahresrechnung
- 163 Antrag zur Gewinnverwendung

Revisionsbericht

- 164 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Konzernrechnung

Konzernbilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Flüssige Mittel		3 795 630	1 972 228	1 823 402	92,5
Forderungen gegenüber Banken	11	121 937	154 134	-32 197	-20,9
Forderungen gegenüber Kunden	2	1 470 960	1 538 649	-67 689	-4,4
Hypothekarforderungen	2, 11	23 332 077	22 482 749	849 328	3,8
Handelsgeschäft	3	108	187	-79	-42,2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	9 499	8 316	1 183	14,2
Finanzanlagen	5, 11	765 076	830 932	-65 856	-7,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		23 536	19 920	3 616	18,2
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7, 37	214 156	214 079	77	0,0
Sachanlagen	8	121 789	130 314	-8 525	-6,5
Immaterielle Werte	9	2 154	1 621	533	32,9
Sonstige Aktiven	10	49 055	29 546	19 509	66,0
Total Aktiven		29 905 977	27 382 675	2 523 302	9,2
Total nachrangige Forderungen		0	0	0	0,0
davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht		0	0	0	0,0
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		871 397	544 311	327 086	60,1
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	19 090 256	18 100 855	989 401	5,5
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	43 288	22 976	20 312	88,4
Kassenobligationen		104 602	190 054	-85 452	-45,0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	7 269 700	6 044 227	1 225 473	20,3
Passive Rechnungsabgrenzungen		139 318	127 669	11 649	9,1
Sonstige Passiven	10	40 316	51 596	-11 280	-21,9
Rückstellungen	16	28 839	34 306	-5 467	-15,9
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	34 786	34 786	0	0,0
Gesellschaftskapital	17	7 896	7 896	0	0,0
Kapitalreserve		592 684	592 676	8	0,0
Gewinnreserve		1 561 836	1 510 995	50 841	3,4
Eigene Kapitalanteile	21	0	0	0	0,0
Konzerngewinn		121 059	120 328	731	0,6
Total Eigenkapital		2 318 261	2 266 681	51 580	2,3
Total Passiven		29 905 977	27 382 675	2 523 302	9,2
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0,0
davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht		0	0	0	0,0
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 28	214 434	225 306	-10 872	-4,8
Unwiderrufliche Zusagen	2	676 591	752 783	-76 192	-10,1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	50 058	50 295	-237	-0,5
Verpflichtungskredite	2, 29	0	0	0	0,0

Konzernerfolgsrechnung

	Anhang	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	348 872	353 146	-4 274	-1,2
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0	0,0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		20 389	23 104	-2 715	-11,8
Zinsaufwand		-54 564	-68 945	14 381	-20,9
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		314 697	307 305	7 392	2,4
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	16	-5 736	-2 296	-3 440	149,8
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		308 961	305 009	3 952	1,3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		42 242	40 685	1 557	3,8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		3 180	3 384	-204	-6,0
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		29 709	29 411	298	1,0
Kommissionsaufwand		-11 873	-11 250	-623	5,5
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		63 258	62 230	1 028	1,7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	11 793	11 235	558	5,0
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		989	722	267	37,0
Beteiligungsertrag		18 098	19 648	-1 550	-7,9
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		14 437	16 909	-2 472	-14,6
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		3 661	2 739	922	33,7
Liegenschaftenerfolg		1 703	2 342	-639	-27,3
Anderer ordentlicher Ertrag		512	629	-117	-18,6
Anderer ordentlicher Aufwand		-2	-37	35	-94,6
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		21 300	23 304	-2 004	-8,6
Total Betriebsertrag¹		411 048	404 074	6 974	1,7
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-130 189	-125 957	-4 232	3,4
Sachaufwand	35	-104 016	-100 062	-3 954	4,0
Subtotal Geschäftsaufwand		-234 205	-226 019	-8 186	3,6
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	37	-21 799	-22 431	632	-2,8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	36	-6 409	-1 446	-4 963	343,2
Geschäftserfolg		142 899	151 882	-8 983	-5,9
Konzerngewinn					
Ausserordentlicher Ertrag	36	5 121	2 581	2 540	98,4
Ausserordentlicher Aufwand	36	-89	0	-89	n/a
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	0	-9 000	9 000	-100,0
Steuern	39	-26 872	-25 135	-1 737	6,9
Konzerngewinn		121 059	120 328	731	0,6

¹ Vor Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft

Konzerngeldflussrechnung

	2019 Geldzufluss in CHF 1 000	2019 Geldabfluss in CHF 1 000	2019 Saldo +/- in CHF 1 000	2018 Geldzufluss in CHF 1 000	2018 Geldabfluss in CHF 1 000	2018 Saldo +/- in CHF 1 000
Konzerngewinn	121 059			120 328		
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 213	1 213		9 000		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	21 799			22 431		
Wertanpassungen aufgrund Equity-Beteiligungen		232			10 940	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	6 620	12 088		7 717	9 180	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	28 533	20 078		33 684	30 219	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 616		3 409		
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 649			2 683		
Dividende Vorjahr		69 487			63 170	
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	190 873	106 714	+84 159	199 252	113 509	+85 743
Veränderung Eigene Beteiligungstitel	8				74	
Dekonsolidierung Minderheitsanteile					1 985	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	8	0	+8	0	2 059	-2 059
Nicht konsolidierte Beteiligungen	155					
Liegenschaften	7 756	4 814		7 343	4 842	
Übrige Sachanlagen		11 822		1 270	14 445	
Immaterielle Werte		4 926			927	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten	7 911	21 562	-13 651	8 613	20 214	-11 601
Forderungen gegenüber Kunden	72 671			65 424		
Hypothekarforderungen		857 001			562 662	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		5 764			7 101	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	989 401				379 012	
Kassenobligationen		85 452			53 031	
Geldfluss aus Kundengeschäft	1 062 072	948 217	+113 855	65 424	1 001 806	-936 382
Handelsgeschäft	79			10 074		
Finanzanlagen	65 856			110 505		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 225 473			403 065		
Geldfluss aus Kapitalmarktgeschäft	1 291 408	0	+1 291 408	523 644	0	+523 644
Forderungen gegenüber Banken	32 197				29 343	
Verpflichtungen gegenüber Banken	327 086				211 132	
Geldfluss aus Interbankgeschäft	359 283	0	+359 283	0	240 475	-240 475
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		1 183		8 878		
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	20 312			2 032		
Sonstige Aktiven		19 509			7 469	
Sonstige Passiven		11 280			8 153	
Geldfluss aus übrigen Bilanzpositionen	20 312	31 972	-11 660	10 910	15 622	-4 712
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	2 733 075	980 189	+1 752 886	599 978	1 257 903	-657 925
Total Mittelherkunft (+)/Mittelverwendung (-)	2 931 867	1 108 465	+1 823 402	807 843	1 393 685	-585 842

Veränderung der liquiden Mittel	Bestand 31.12.2019 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2018 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Bestand 31.12.2018 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2017 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000
Flüssige Mittel	3 795 630	1 972 228	+1 823 402	1 972 228	2 558 070	-585 842
Total liquide Mittel	3 795 630	1 972 228	+1 823 402	1 972 228	2 558 070	-585 842

Konzerneigenkapitalnachweis

	Gesell- schafts- kapital in CHF 1 000	Kapital- reserve in CHF 1 000	Gewinn- reserve in CHF 1 000	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF 1 000	Eigene Kapital- anteile in CHF 1 000	Perioden- erfolg in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	7 896	592 676	1 510 995	34 786		120 328	2 266 681
Gewinnverwendung aus dem Vorjahr			50 841			-50 841	0
Erwerb eigener Kapitalanteile					-2 643		-2 643
Veräusserung eigener Kapitalanteile					2 643		2 643
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		-25					-25
Dividenden und andere Ausschüttungen		33				-69 487	-69 454
Konzerngewinn						121 059	121 059
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	7 896	592 684	1 561 836	34 786	0	121 059	2 318 261

Anhang zur Konzernrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FIN-MA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen der Valiant Holding AG und den Vorgaben des Konzerns (nachfolgend für beide Begriffe: «Valiant»).

Aufgrund der Kotierung der Aktien von Valiant an der SIX Swiss Exchange AG sind ausserdem die Vorgaben von SIX Exchange Regulation bezüglich Rechnungslegung zu beachten.

Grundsätze zur Konsolidierung

Valiant erstellt einen Konzernabschluss. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.

Der Konsolidierungskreis geht aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor. Die Konzernrechnung umfasst alle Unternehmen, welche Valiant im Sinne von Art. 34 Abs. 3 BankV kontrolliert. Beteiligungen an Unternehmen, die für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage unwesentlich sind, oder Beteiligungen, die zwar wesentlich sind, aber ohne strategische Bedeutung übernommen wurden und innert zwölf Monaten wieder veräussert oder liquidiert werden, werden nicht konsolidiert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen, inklusive Begründungen, gehen ebenfalls aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Entris Holding AG wird – trotz Beteiligung mit Kapitalanteil von 58,84 Prozent – aus folgenden Gründen nach der Equity-Methode bewertet:

- Wesentliche Entscheide gemäss Entris-Aktionärsbindungsvertrag können nur mit einer Zweidrittelmehrheit gefasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die

Bestimmungen über die Geschäftsführung sowie um strategische Aufträge des Aktionärs-pools.

- Die Vertreter von Valiant verfügen über keine Mehrheit im Verwaltungsrat der Entris Holding AG und/oder der Entris-Konzerngesellschaften.
- Die Entris-Gruppe ist ein Gemeinschaftswerk sämtlicher Entris-Banken.

Die für die Konsolidierung verwendeten Abschlüsse von Gruppengesellschaften entsprechen den einheitlichen Grundsätzen des Konzerns. Konzerninterne Aktiven, Passiven und Ausserbilanzgeschäfte sowie Aufwände und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert, ebenso der jeweils darauf erzielte interne Erfolg.

Sämtliche konsolidierten Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Kapital sowie am Konzerngewinn wird nach der Einheitstheorie unter dem Eigenkapital bzw. in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Die Valiant Hypotheken AG wird, aufgrund der fehlenden Kontrolle und der nicht gegebenen Wesentlichkeit, nicht nach der Equity-Methode sondern zum Anschaffungswert bewertet.

Allgemeine Grundsätze

Sämtliche Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Valiant erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Konzernrechnung und berücksichtigt sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen bewertet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet:

	31.12.2019	Vorjahr
USD	0,9654	0,9835
EUR	1,0849	1,1266
GBP	1,2756	1,2560

Sämtliche Gesellschaften des Valiant Konzerns rapportieren in Schweizer Franken.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inkl. Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Bei Veränderungen der Ausschöpfung von Kreditlimiten mit entsprechender Wertberichtigung oder Rückstellung je nach Ausschöpfung werden Verschiebungen zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgsneutral vorgenommen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Für kleinere nicht geratete Kredite, Überschreitungen im Passivsortiment sowie laufende Zinsen werden basierend auf Erfahrungswerten pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Als Fair Value kann entweder der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt werden.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreibt Valiant der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Handelsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Valiant bzw. die Valiant Bank AG verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarungen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, werden der realisierte und der unrealisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Makro-Hedges im Zinsengeschäft wird der Saldo je nach eingesetztem Instrument entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandelt Valiant im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel

vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Strukturierte Produkte werden grundsätzlich zum Niederstwertprinzip bewertet. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden zum Fair Value bewertet und bilanziert, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Zusammenstellung auf Seite 136 hervor.

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Gruppengesellschaften befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Markt- oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (inkl. Land)	max. 50 Jahre
Innenausbau und technische Anlagen in eigenen Liegenschaften	max. 15 Jahre
Einbauten in gemieteten Liegenschaften	Mietvertragsdauer, max. 15 Jahre
Betriebseinrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Informatik, Hardware	max. 4 Jahre
Software und Umsysteme	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für den Konzern messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Im Falle einer Akquisition von Geschäftsteilen und Unternehmen werden die übernommenen Aktiven und Passiven zu ihrem aktuellen Wert bewertet. Wenn im Rahmen dieses Bewertungsprozesses die Kosten der Akquisition höher sind als die Nettoaktiven, gilt die Differenz als Goodwill, der in der Position «Immaterielle Werte» aktiviert wird. Für Mittelabflüsse, welche im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme zu erwarten sind, werden Verpflichtungen (Position «Sonstige Passiven») erfasst. Sie sind entsprechend dem Mittelabfluss zweckkonform aufzulösen. Ein allfällig übrig bleibender Badwill, der einem effektiv günstigen Erwerb entspricht (echter «Lucky Buy»), wird sofort über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» vereinnahmt.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Goodwill	max. 5 Jahre
Übrige	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommisionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt.

Leasinggeschäfte

Im Rahmen eines operativen Leasings von der Bank genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position «Sachaufwand» belastet.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Frei gewordene Rückstellungen werden jeweils erfolgswirksam aufgelöst.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Gruppengesellschaften angeschlossen sind.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen (inkl. Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Laufende Steuern Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Steuern Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position «Rückstellungen» verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt bzw. die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird über die Position «Steuern» verbucht.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen können unter der Position «Sonstige Aktiven» bilanziert werden. Allfällige nicht aktivierte Steueransprüche werden im Anhang unter den Eventualforderungen offengelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden auf einem besonderen Konto ausgedient und als Eigenkapital angerechnet. Sie können zweckbestimmte Komponenten enthalten. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind grundsätzlich versteuert. Für zweckgebundene, nicht versteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet.

Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

Eigene Schuldtitel und eigene Kapitalanteile

Eigene Anleiens- und Kassenobligationen werden mit den entsprechenden unter den Passiven ausgewiesenen Posten verrechnet. Zinserträge auf eigenen Anleiens- und Kassenobligationen werden erfolgsneutral mit dem Zinsaufwand verrechnet.

Positionen in eigenen Kapitalanteilen von Valiant werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile von Valiant wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile von Valiant erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert. Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile von Valiant wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Kapitalreserve» gutgeschrieben bzw. belastet. Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen von Valiant wird ebenfalls in der Position «Kapitalreserve» verbucht.

Eigenkapitaltransaktionskosten

Eigenkapitaltransaktionskosten werden, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Kapitalanteile) oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Kapitalanteile) von Eigenkapital resultieren, nach Abzug der damit zusammenhängenden Ertragssteuern als Reduktion der Position «Kapitalreserve» erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte umfassen Anlagen, Kredite (inkl. Hypothekarkredite an Privatkunden), Beteiligungen und die im Rahmen des Securities Lending und Borrowing gemachten Transaktionen, welche die Bank im eigenen Namen, jedoch auf Grund eines schriftlichen Auftrags ausschliesslich für Rechnung und Gefahr des Kunden tätigt oder gewährt. Der Auftraggeber trägt das Währungs-, Transfer-, Kurs- und Delkredererisiko, ihm kommt der volle Ertrag des Geschäfts zu. Die Bank bezieht nur eine Kommission. Erteilte Kreditlimiten, die durch die Valiant Bank AG jederzeit gekündigt werden können, werden als unwiderrufliche Zusagen erfasst. Ab der Ausstellung der Übertragungsurkunde an den Investor wird die unwiderrufliche Zusage aufgehoben.

Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Es gab keine wesentlichen Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben.

Änderung der Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Es gab keine wesentlichen Änderungen in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung und allfällige Fehlerkorrekturen mit Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Erläuterungen zum Risiko- management

Risikopolitik/Risikogovernance

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Er legt die Risikopolitik fest und regelt darin die Risikobereitschaft und Risikotoleranz (Limite zur Risikotragfähigkeit sowie Limiten zu wesentlichen Einzelrisiken). Die Risikotragfähigkeitslimite sieht vor, dass die Anforderungen an die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel auch nach Eintreten von durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Stressszenarien erfüllt werden. Bei den Stressszenarien werden durch wesentliche makroökonomische Verschlechterungen insbesondere die Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken sowie Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken gestresst. Weiter bewilligt der Verwaltungsrat Rahmenlimiten für Einzelrisiken, welche mit der Risikotragfähigkeitslimite abgestimmt sind. Der Verwaltungsrat wird mindestens halbjährlich über sämtliche relevanten Risiken informiert.

Neben quantitativen Vorgaben zur Risikobereitschaft und Risikotoleranz hat der Verwaltungsrat folgende qualitativen Richtlinien für die Risikopolitik festgelegt:

- Valiant geht bewusst Risiken ein, die einen risikoadjustierten Mehrwert für die Bank generieren und zur Erreichung der Geschäftsziele beitragen.
- Valiant strebt für sämtliche Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an.
- Bewusst eingegangene Risiken müssen entsprechend gemessen, limitiert, überwacht und rapportiert werden. Die Nettorisiken müssen im Rahmen der definierten Risikotoleranz liegen.
- Es gilt der Grundsatz der Risikoverteilung. Wo dieser nicht realisierbar ist, sind die mit den Geschäften untrennbar verbundenen, erkennbaren Risiken zu minimieren.
- Valiant fördert eine auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur. Die Mitarbeitenden tragen die Verantwortung für die auf den eingegangenen Risiken erzielten Erträge und Verluste. Es ist die Aufgabe jedes Mitarbeitenden, insbesondere der Vorgesetzten aller Stufen, die in ihrem Geschäftsbereich vorhandenen Risiken zu (er)kennen und das Risikoverständnis zu fördern.
- Valiant trifft angemessene Risikominderungsmaßnahmen (z. B. umfassendes Weisungswesen, Deckungs- und Qualitätsanforderungen, Absicherungen, Limitierungen, Optimierung der Prozesse, Vieraugenprinzip, Schlüsselkontrollen, unabhängige Kontrollinstanzen Legal und Compliance sowie Risikokontrolle, Business Continuity Management, Versicherungen, Schulungen), damit sich Valiant innerhalb der Risikotoleranz des Verwaltungsrates sowie der regulatorischen Vorgaben bewegt.
- Der Verhaltenskodex von Valiant legt die Grundsätze fest, wie wir unsere Werte im Geschäftsalltag leben.

Die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik wird dem Verwaltungsrat periodisch durch die Risikokontrolle rapportiert. Der Bericht der Risikokontrolle beinhaltet sowohl die Überprüfung der Einhaltung sämtlicher quantitativer Limiten als auch – vorausschauend, basierend auf dem zum Reportingzeitpunkt gegebenen makroökonomischen Umfeld – eine qualitative Einschätzung zu den Gesamt- und Einzelrisiken.

Die Risikopolitik wird durch den Verwaltungsrat periodisch auf deren Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zudem bildet sie den Rahmen für sämtliche risikorelevanten Aspekte im Weisungswesen.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss bereitet die Entscheidungsgrundlagen bezüglich Risikopolitik für den Verwaltungsrat vor. Er beurteilt mindestens vierteljährlich die Risikolage sowie die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik und orientiert den Verwaltungsrat über die Entwicklung der Risikolage, allfällige Änderungen der Rahmenbedingungen sowie über getroffene Massnahmen. Weiter beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss die Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision sowie das interne Kontrollsystem (IKS).

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikopolitik zuständig. Dies umfasst im Wesentlichen die Schaffung einer angemessenen Organisationsstruktur, ein umfassendes Weisungswesen, die Entwicklung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der eingegangenen Risiken sowie die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Überprüfung der Angemessenheit der internen Kontrolle.

Risikokontrolle

Die Risikokontrolle nimmt eine von den zentralen Geschäftsprozessen unabhängige Risikofunktion unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO) wahr. Sie analysiert die Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik, beurteilt sämtliche Risiken (Risikotragfähigkeit als auch Einzelrisiken) und ist für das vierteljährliche Reporting an die Geschäftsleitung und den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie das halbjährliche Reporting an den Verwaltungsrat zuständig. Weiter ist die Risikokontrolle für die Konzeption und die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems (IKS) und dessen Anpassung bei wesentlichen Prozessänderungen und/oder neuen Produkten verantwortlich. Dies umfasst die fortlaufende Beurteilung der Effektivität der Techniken zur Risikoerfassung und Risikoreduktion. Der CRO ist direkt dem CEO unterstellt und verfügt über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Der CRO kann jederzeit Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Compliance

Compliance ist eine von den Geschäftsprozessen unabhängige Abteilung unter der Leitung des Leiters Legal und Compliance. Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und den bankinternen Vorgaben steht. In dieser Eigenschaft verfügt sie über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Sie sorgt dafür, dass regulatorische Anforderungen umgesetzt, die internen Weisungen entsprechend angepasst, den Mitarbeitenden vermittelt und auch eingehalten werden. Ferner berät und unterstützt sie die Bankführung bei ungewöhnlichen oder komplexen Fällen aus dem Compliance-Bereich und untersucht allfällige Verletzungen der massgebenden Regulatorien. Compliance berichtet über die Compliance-Risiken und über die Erkenntnisse aus der Compliance-Tätigkeit periodisch an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Der Leiter Legal und Compliance ist direkt dem CEO unterstellt. Er kann jederzeit Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Interne Revision

Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt, welcher jährlich die risikoorientierte Jahresplanung genehmigt sowie den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis nimmt. Der Prüfungs- und Risikoausschuss ist für die Führung der internen Revision zuständig. Die interne Revision prüft und beurteilt das interne Kontrollsystem regelmässig. Dies umfasst die Beurteilung der Risiken sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen (Design und Operational Effectiveness). Die Prüfberichte der internen Revision werden im Prüfungs- und Risikoausschuss behandelt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement gehört zu den permanenten Kernaufgaben der Bank und bezweckt die umfassende und systematische Steuerung von sämtlichen Risiken im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz. Es umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken.

Valiant ist als Finanzinstitut verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören insbesondere Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken.

Kreditrisiken

Valiant ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vorwiegend den Kreditrisiken aus Kundenausleihungen ausgesetzt. Diese umfassen die Gefahr eines Verlustes, weil Schuldner teilweise oder vollständig ihren Verpflichtungen nicht nachkommen oder Deckungen wie Sachwerte und Wertpapiere an Wert verlieren. Sie bestehen sowohl bei Kundenausleihungen, Eventualverpflichtungen, unwiderruflichen Zusagen als auch bei anderen gegenparteienbezogenen Geschäften (z. B. Interbankgeschäfte, Finanzanlagen, Derivate).

Kundenausleihungen Valiant gewährt ausschliesslich Kredite an Kunden, welche über die Kapazität zur Rückzahlung der Kredite verfügen. Die Kunden müssen sowohl kreditfähig als auch kreditwürdig sein. Wesentliche Aspekte bilden daher die Integrität des Kunden, die Kenntnis des Kreditzwecks, die Plausibilität und die Verhältnismässigkeit der einzelnen Kreditgeschäfte.

Die Haupttätigkeit von Valiant umfasst Immobilienfinanzierungen an private Kunden, selbstständig Erwerbende, Kleinunternehmen und mittelgrosse Unternehmen. Daneben werden auch Kredite zur Bereitstellung von Betriebsmitteln und weitere Basisdienstleistungen für Unternehmen angeboten. Ausleihungen mit nicht grundpfändlicher Deckung haben eine untergeordnete Bedeutung. Ungedeckte Kredite werden ausschliesslich an solvente Unternehmen und an öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben. Konsumkredite oder Blankokredite an Privatkunden werden nur in Ausnahmefällen gewährt.

Valiant betreibt das Kreditgeschäft primär in den Kantonen, in denen sie mit Geschäftsstellen präsent ist. In begrenztem Umfang werden auch Ausleihungen in anderen Kantonen angeboten. Diese können sowohl direkt durch die Geschäftsstellen als auch durch Kooperationspartner vermittelt oder vergeben werden.

Die Ausfallrisiken werden im Rahmen der Kapitalplanung für mehrere durch den Verwaltungsrat zu bewilligende Szenarien simuliert und müssen innerhalb der Risikotragfähigkeitslimiten des Verwaltungsrates liegen.

Risikominderungsmassnahmen Valiant verfügt in ihrem Kerngeschäft über eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein umfassendes Weisungswesen, um ihre Kreditrisiken sowohl auf Einzelgeschäfts- als auch auf Portfolioebene zu überwachen. Die Verantwortung für das Management der Kreditgeschäfte auf Einzelgeschäftsebene liegt beim Credit Office, welches unabhängig von den Vertriebsorganisationen für die Kreditanalyse, die Kreditüberwachung, die Kreditabwicklung und die Kreditrestrukturierungen zuständig ist. Mit der Abteilung Kreditrestrukturierungen besteht ein Kompetenzzentrum, das auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisiert ist und überfällige, gefährdete oder notleidende Kredite betreut. Die Überwachung der Kreditrisiken auf Portfolioebene erfolgt durch die Abteilung Kreditrisikomanagement, welche dem CRO unterstellt ist.

Die Kreditrisiken werden über die Risikoverteilung, die Qualitätsanforderungen und die maximalen Belehnungssätze der Sicherheiten (Deckungsmargen) begrenzt. Grundpfändlich gedeckte Kredite sind in Abhängigkeit von Objektart, Belehnungshöhe und

Verwendungszweck zu amortisieren. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, bestehen risikoorientierte Kreditbewilligungskompetenzen. Die oberste Kreditbewilligungskompetenz hat der Verwaltungsrat an die Kreditkommission delegiert. Diese setzt sich aus Vertretern der Geschäftsleitung und der Vertriebsorganisation sowie aus Fachspezialisten des Credit Office zusammen. Kompetenzen für Kredite mit tieferem Risiko werden an Einzelkompetenzträger in den Regionen delegiert.

Exception-to-Policy-Ausleihungen werden im Rahmen der ordentlichen Prozesse besonders begleitet, überwacht und rapportiert. Als Exception to Policy (ETP) gelten Kredite mit Grundpfanddeckung, bei denen mindestens eines der Kriterien (Belehnungshöhe, Tragbarkeit, Mindestamortisation) ausserhalb der bankinternen Vorgaben liegt. Die Nähe zum Kunden und die Kundenkenntnis unterstützen die Überwachung der Kreditengagements. Je nach Art und Höhe des Kredits bzw. dessen Besicherung kommt ein risikoorientiertes Überprüfungsverfahren zum Einsatz. Dabei wird die Schuldnerbonität beurteilt und die Werthaltigkeit allfälliger Sicherheiten überprüft. Zudem werden kunden- und sicherheitenbezogene, bonitätsrelevante Ereignisse aktiv überwacht. Bei Bedarf werden Neubeurteilungen des Kreditengagements vorgenommen.

Die Überwachung der Kreditrisiken auf Portfolioebene erfolgt zudem mittels Frühwarnindikatoren sowie mittels Bewertungsüberprüfungen und Stresstests. Die Analyse der Portfoliostruktur umfasst die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen (u. a. Kreditart, Gegenpartierating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale, Wertberichtigungen, Exception-to-Policy-Ausleihungen).

Gegenpartierisiken Gegenpartierisiken werden vor allem im Rahmen der Liquiditätshaltung (primär liquide Mittel sowie qualitativ hochwertige liquide Aktiva im Sinne der Liquiditätsvorschriften) eingegangen. Die Qualitätsanforderungen für die Festlegung der einzelnen Limiten basieren vorwiegend auf Einstufungen anerkannter Ratingagenturen. Die Höhe der Limiten werden periodisch überprüft und wo nötig den veränderten Bedingungen angepasst. Die Vergabe von Limiten wird durch das Asset Liability Committee (ALCO) bewilligt. Die Einhaltung der Limiten wird laufend überwacht und rapportiert.

OTC-Derivate werden ausschliesslich mit ausgewählten Gegenparteien abgeschlossen. Mit diesen wird ein standardisierter Rahmenvertrag (inkl. Besicherungsanhang) abgeschlossen, welcher eine Glattstellungs- und Verrechnungsvereinbarung bei Insolvenz/Konkurs der Gegenpartei enthält (Close-out-Netting). Die Besicherungsanhänge enthalten grundsätzlich die beidseitige Verpflichtung zum Austausch von Sicherheiten zur Deckung von Variation Margins.

Sicherheiten in Form von Bankgarantien müssen die internen Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Entwicklung von Ratings der Gegenparteien sowie von Sicherheiten werden aktiv überwacht und lösen bei Ratingverschlechterungen oder signifikanten Wertebussen von Sicherheiten entsprechende Massnahmen aus. Wrong-way-Risiken (Zusammenspiel der Bonität einer Gegenpartei und dem Wert der von ihr hinterlegten und mit ihr verflochtenen Instrumente) sind aufgrund des Geschäftsmodells von untergeordneter Bedeutung. Eine potenzielle Ratingverschlechterung von Valiant hat nach heutigem Ermessen keine wesentlichen, zusätzlich zu liefernden Margen/Sicherheiten an Banken zur Folge. Einzige Ausnahme ist die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekar institute AG, die bei einer wesentlichen Ratingverschlechterung von Valiant die Deckungsmarge für verpfändete Hypotheken erhöhen könnte. Konzentrationsrisiken im Zusammenhang mit erhaltenen Sicherheiten werden überwacht.

Länderrisiken Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische, politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandengagements beeinflussen. Länderrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Sie treten praktisch ausschliesslich bei den Gegenparteirisiken (Banken, Finanzanlagen) auf und werden bei der Messung, Limitierung und Überwachung der Gegenparteirisiken dementsprechend berücksichtigt.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken Das Zinsengeschäft stellt die wichtigste Ertragsquelle für Valiant dar. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft wird dabei durch Veränderungen der Marktzinssätze wesentlich beeinflusst. Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte der Bank sind Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese sind in der unterschiedlichen Zinsbindung von Aktiven, Passiven und derivativen Finanzinstrumenten begründet. Der Verwaltungsrat hat daher aufgrund von Sensitivitäts- und Ertragsüberlegungen Risikolimiten für das Asset Liability Management (ALM) festgelegt.

Das Asset Liability Committee ist unter der Leitung des Chief Financial Officers für die Messung und Überwachung der Zinsänderungsrisiken verantwortlich. Sämtliche relevanten Daten werden mindestens monatlich gemessen, um die Einhaltung der Zinsrisikolimiten sicherzustellen.

Im ALM-Reporting werden die Ergebnisse der wichtigsten Analysen – wie die Sensitivität des Eigenkapitals und der Einkommenseffekt bei Zinsänderungen, die Duration der Aktiven und Passiven, die Entwicklung der variablen und festen Bilanzpositionen (Zinsbindungsgaps), der Zinsensaldo und die Zinsmarge, die Value-at-Risk-Analysen – sowie die Beanspruchung der Limiten ausgewiesen. Basis der Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken bildet die Zinsbindungsbilanz. In der Zinsbindungsbilanz werden sämtliche Positionen aufgrund ihrer Zinsbindung aufgeführt. Kündbare oder auf Sicht fällige Positionen werden mittels Replikationsmodell abgebildet. Die Replikationssätze werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und durch den Verwaltungsrat bewilligt.

Auf Basis dieser Analysen nimmt das ALCO die Steuerung der Zinsänderungsrisiken vor. Neben klassischen Bilanzgeschäften werden dazu auch Derivative zur Absicherung eingesetzt. Durch regelmässige Simulationen und Stresstests werden Auswirkungen zukünftiger bzw. ausserordentlicher Marktsituationen auf die Sensitivität des Eigenkapitals (Vermögenseffekt) sowie auf den Zinsensaldo (Einkommenseffekt) berechnet und mögliche Massnahmen zur Optimierung des Zinserfolgs ausgearbeitet.

Die Zinsänderungsrisiken in Fremdwährungen sind unwesentlich. Vorzeitige Rückzahlungen von Festzinsforderungen sind nur mit Zustimmung von Valiant möglich.

Übrige Marktrisiken Die Marktrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Valiant betreibt den Handel mit Devisen, Noten, Edelmetallen und Wertschriften primär zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen. Offene Fremdwährungspositionen sowie die im Handelsbestand verbuchten Wertschriften werden dem Handelsbuch zugeordnet. Alle anderen Positionen in Aktien, Obligationen und Beteiligungen werden im Bankenbuch bewirtschaftet. Die Einhaltung der im Vergleich zur Risikotragfähigkeit von Valiant tiefen Limiten wird von der Risikokontrolle überwacht und in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat rapportiert.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Übergeordnetes Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist, dass Valiant auch in Stresssituationen mit stark eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten (Globallimiten) betreffend Liquidität, Refinanzierung und auch Stressszenarien erlässt.

Valiant refinanziert sich hauptsächlich über breit diversifizierte Kundengelder. Durch die heterogen zusammengesetzte Kundenstruktur reduzieren sich übermässige Konzentrationen auf einzelne Kundengruppen. Eine weitere Refinanzierungsquelle für mittel- bis langfristige Gelder ist der Kapitalmarkt. Hierbei stehen vor allem besicherte Refinanzierungen wie Darlehen der Pfandbriefbank sowie Covered Bonds im Mittelpunkt. Im kurz- bis mittelfristigen Geldmarkt refinanziert sich Valiant in begrenztem Umfang bei Drittbanken. Mittels Fund Transfer Pricing werden den Geschäftsbereichen die Kosten der Refinanzierung sowie die Kosten der Liquiditätshaltung verrechnet.

Die Geschäftsleitung delegiert die Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements an das Asset Liability Committee (ALCO). Die Grundsätze der Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements (Zuständigkeiten und Verfahren beim Management der Liquidität) sind im Weisungswesen geregelt. Für die Umsetzung der Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung ist die von den Vertriebsorganisationen der Bank unabhängige Einheit ALM/Treasury zuständig. Diese stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften im Bereich Liquidität sowie die Überwachung der Einhaltung der Limiten sicher. ALM/Treasury rapportiert in regelmäßiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an das ALCO. Die Risikokontrolle überwacht als zweite Verteidigungslinie (second line of defense) das interne Kontrollsystem und beurteilt vierteljährlich die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken.

Valiant trifft umfangreiche Risikominderungsmaßnahmen zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken. Die Geschäftsleitung erlässt zusätzliche Warnlimiten, durch welche die Einhaltung der Globallimiten unterstützt wird. Verletzungen von Warnlimiten lösen genau festgelegte Handlungen aus, um einerseits die Kommunikation zu den relevanten Gremien sicherzustellen und andererseits die Verletzung der Limite unverzüglich zu beheben. Valiant hält dauernd einen bestimmten Mindestbestand an liquiden Mitteln als Liquiditätsreserve. Diese Vermögenswerte der Liquiditätsreserve entsprechen den Anforderungen von qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva. Valiant verfügt über nicht belastete Sicherheiten bei der Pfandbriefbank sowie im Rahmen des Covered Bond-Programms zur Emission von besicherten Anleihen. Basierend auf der Bilanzstrukturplanung erstellt ALM/Treasury die langfristige Liquiditäts- und Refinanzierungsplanung sowie die taktische Liquiditätsplanung.

Valiant führt mindestens monatlich bankspezifische und systemische Stresstests durch, um Belastungen zu identifizieren, zu quantifizieren und um die Auswirkungen auf die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse und die Liquiditätsposition zu analysieren. Die Ergebnisse der Stresstests und die Einhaltung der Stresslimiten werden monatlich an die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Verwaltungsrat rapportiert. Die Stressszenarien werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Valiant verfügt über ein umfassendes Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe. Das Liquiditätsnotfallkonzept bildet einen Teil der Gesamtbank-Krisenplanung. Zur Erkennung von latenten Liquiditätsengpässen sowie erhöhten Refinanzierungsrisiken und drohenden Liquiditätsnotfällen wurden allgemeine sowie spezifische Frühwarnindikatoren definiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Operationelle Risiken werden als Folgerisiken der Geschäftstätigkeiten mit Kunden eingegangen.

Risikobereitschaft und Risikotoleranz Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationelle Risiken inklusive des Umgangs mit elektronischen Kundendaten festgelegt. Es ist grundsätzlich keine Risikobereitschaft vorhanden, operationelle Risiken mit hohen Auswirkungen und/oder einer hohen Eintretenswahrscheinlichkeit einzugehen, ohne dass entsprechende Massnahmen zur Risikominderung oder zum Risikotransfer bestehen. Die getroffenen Massnahmen müssen ausreichend sein, um die Residualrisiken prospektiv bezüglich Auswirkungen und Eintretenswahrscheinlichkeit so zu reduzieren, dass diese innerhalb der vorgegebenen Risikotoleranz des Verwaltungsrates liegen. Grundlage für die prospektive Beurteilung der operationellen Risiken bildet das Inventar Operationelle Risiken, in welchem sowohl die inhärenten Risiken (Bruttorisiken vor Risikominderungsmassnahmen) als auch die residualen Risiken unter Berücksichtigung von Risikominderungsmassnahmen (insbesondere gezielter Kontrollen) bewertet werden. Weiter hat der Verwaltungsrat auch quantitative Richtwerte (reportingpflichtige Incidents) und qualitative Messgrössen zur nachgelagerten Beurteilung der Risikotoleranz erlassen.

Instrumente für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der operationellen Risiken Valiant nutzt im Wesentlichen folgende Instrumente zur Identifikation der inhärenten Risiken:

- Einsatz von IKS-Verantwortlichen je Bereich, welche mit ihrem Fach-Know-how in Zusammenarbeit mit der Risikokontrolle das Inventar Operationelle Risiken aufbereiten
- Erhebung und Analyse von Verlustdaten zur Abschätzung des Verlustpotenzials
- Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision
- Interne Reports (Compliance-Reports, Kundenreklamationen, Finanz-Reports usw.)
- Analyse von Informationen aus externen Quellen wie FINMA, SNB, SBVg, Schweizerischer Bankenombudsman, IT-Outsourcing-Provider, Melde- und Analysestelle Informationssicherung, Presse- und Fachzeitschriften
- Risiko- und Performanceindikatoren (z. B. Outsourcing-KPIs, Bestätigung der Kontrollverantwortlichen betreffend Durchführung von Schlüsselkontrollen) für die Überwachung von operationellen Risiken und Indikatoren über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

Internes Kontrollsystem (IKS) Die Massnahmen zur Minderung der inhärenten operationellen Risiken beinhalten insbesondere ein angemessenes internes Kontrollsystem. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch der Prozessorganisation Rechnung getragen. Die jeweiligen IKS-Verantwortlichen haben mindestens einmal jährlich die Angemessenheit der internen Kontrollen (Design Effectiveness) in ihrem Bereich zu beurteilen. Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken wie auch für die Umsetzung geeigneter Verfahren und Systeme liegt bei den jeweiligen Linienverantwortlichen. Der Verwaltungsrat beurteilt periodisch die Angemessenheit und die Wirksamkeit des internen

Kontrollsystems. Die Beurteilung des IKS wird durch den Prüfungs- und Risikoausschuss vorgängig vertieft behandelt.

Business Continuity Management (BCM) Die Sicherstellung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung kritischer Geschäftsprozesse im Fall von massiven und einschneidenden internen oder externen Ereignissen sind in der BCM-Strategie und im BCM-Handbuch geregelt. In der durch den Verwaltungsrat erlassenen BCM-Strategie wird die interne Krisenorganisation (Kernkrisenstab) definiert, werden die für Valiant kritischen Bedrohungen evaluiert und deren Auswirkungen beurteilt. Der Kernkrisenstab entwickelt entsprechende Massnahmenpläne und testet diese in regelmässiger Periodizität. Der Kernkrisenstab erstattet jährlich Bericht an den Prüfungs- und Risikoausschuss über seine zentralen Aktivitäten.

Reporting Die Risikokontrolle rapportiert über die Einhaltung des Reglements «Operationelle Risiken» periodisch an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Das Reporting umfasst im Wesentlichen die Einhaltung der Vorgaben zur Risikotoleranz, die Einschätzung operationeller Risiken (insbesondere neuer Risiken oder Veränderungen in der Risikoeinschätzung) sowie eine Auswertung zu operationellen Verlusten. Zudem wird über die Durchführung der durch die Kontrollverantwortlichen erfolgten Schlüsselkontrollen sowie die Tätigkeiten der Risikokontrolle berichtet.

Compliance und Management der rechtlichen Risiken

Das Bankgeschäft unterliegt Regulatorien und Normen in Form von Bundesgesetzen und Verordnungen, Rundschreiben der FINMA sowie Ständesregeln und Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung im Sinne der Selbstregulierung. Auch internationale Vorgaben wirken direkt oder indirekt auf die inländische Finanzbranche und sind entsprechend zu beachten. Die Compliance-Funktion ist für die Überprüfung der Anforderungen und Entwicklungen seitens der Regulierungsgeber verantwortlich und sorgt dafür, dass die entsprechenden regulatorischen Vorgaben eingehalten werden.

Geldwäschereidispositiv Die FATF (Financial Action Task Force) anerkennt als internationale GwG-Fachstelle die Qualität des schweizerischen Dispositivs zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung. Dennoch hat die Schweiz das Länderexamen nicht bestanden und befindet sich seither in einem «Enhanced-follow-up-Prozess» und ist derzeit daran, die Mängel, welche im Bereich der Gesetzgebung festgestellt wurden, zu beheben. Die Feststellungen aus dem Länderbericht führen zu Revisionen des GwG, der GwV-FINMA, der VSB 16 sowie der Reglemente der Selbstregulierungsorganisationen. Derzeit wird das GwG im Parlament debattiert, während die GwV-FINMA sowie die VSB bereits seit 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind. Dabei sollen Anpassungen insbesondere beim Meldesystem sowie hinsichtlich weiterer Risikokriterien per 1. Januar 2020 umgesetzt werden. Weitere Vorgaben bei der Verifizierung der wirtschaftlich Berechtigten und der regelmässigen Überprüfung werden derzeit im Parlament diskutiert und sollen im neuen GwG integriert werden.

Valiant setzt die geltenden Regeln im Bereich Geldwäschereiprävention konsequent um. Die GwV-FINMA sowie auch die VSB 20 sind seit Anfang 2020 operativ implementiert.

FIDLEG/FINIG Nach Publikation des letzten Erlasses treten die Gesetze FIDLEG und FINIG mit den dazugehörigen Verordnungen seit dem 1. Januar 2020 mit teilweise Übergangsfristen von bis zu drei Jahren in Kraft.

Mit diesen Gesetzen sollen Banken beim Vertrieb von Anlageprodukten erhöhte Informations- und Aufklärungspflichten auferlegt werden. Dies erfordert eine systematische Abklärung der Risikofähigkeit und -neigung des Kunden sowie eine angemessene Dokumentation von Kundengesprächen. Weiter werden erhöhte Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Kundenberater gestellt und eine prudentielle Aufsicht für bewilligungspflichtige Finanzinstitute vorgeschlagen.

Valiant hat das Thema «Investment Suitability and Appropriateness» in Anlehnung an die Vorgaben von MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) der Europäischen Union (EU) sowie den bisher vorliegenden Gesetzesvorschlägen FIDLEG/FINIG bereits im Wesentlichen umgesetzt. Deshalb gilt es nun hinsichtlich der neuen Gesetze punktuelle Anpassungen bei bestehenden Umsetzungslücken vorzunehmen.

Datenschutzgesetz (DSG) Mit der Inkraftsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO) im Mai 2018 laufen auch in der Schweiz Bestrebungen zur Modernisierung des Datenschutzrechts. Derzeit werden die Diskussionen zur Gesetzesrevision im Parlament geführt. Ziel ist, die Stellung der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und gleichzeitig das Schweizer Recht an die Entwicklungen in der EU anzugleichen. Es soll sichergestellt werden, dass die Schweiz von der EU weiterhin als Drittstaat mit angemessenem Datenschutz anerkannt wird. Die Totalrevision führt einerseits zur Transparenzschaffung bei der Bearbeitung von Daten und soll andererseits die Schwächen des aktuell gültigen Datenschutzgesetzes beheben. Valiant ist bestrebt, die kommenden Vorgaben des Datenschutzgesetzes konsequent umzusetzen. Die rechtlichen Hinweise auf der Valiant Website, die damit einhergehende Datenschutzerklärung und die Cookie Policy wurden aktualisiert sowie entsprechende Vorabklärungen und Studien durchgeführt. Weitere Umsetzungsvorhaben sind geplant.

Grenzüberschreitendes Finanzdienstleistungsgeschäft Als inlandorientierte Retailbank hat Valiant bezüglich Kunden mit Domizil Ausland eine restriktive Haltung. Geschäfte mit Auslandskunden erfolgen nur, sofern die Kunden einen genügend engen Bezug zur Schweiz haben. Auch hinsichtlich der Finanzprodukte gilt ein eingeschränktes Angebot. In Antizipation der MiFID-Vorgaben hat Valiant die internen Regelungen für Wertschriftengeschäfte ihrer Kunden mit Domizil Ausland seit Langem stark eingeschränkt. Die Betreuung von Auslandskunden erfolgt zentral in einer Abteilung, deren Mitarbeitende gezielt für ihre Aufgaben geschult sind. Es erfolgt keine aktive grenzüberschreitende Akquisition von Kunden mit Domizil Ausland.

Tax-Compliance Valiant erfüllt konsequent die Vorgaben aus dem Tax-Regulativ, welche teils aus dem schweizerischen Regulativ, teils aber auch mittels extraterritorialer Wirkung greifen. Das heisst, es gilt die meldepflichtigen Daten von Kunden mit einer ausländischen Steuerpflicht den entsprechenden Steuerbehörden zu melden. Dabei werden die zur Erfüllung der Meldepflichten zusätzlich benötigten steuerrelevanten Informationen von den Neukunden eingefordert. Diese Pflichten erfolgen hauptsächlich aufgrund folgender Erlasse:

- Qualified Intermediary (QI), eine seit 2001 geltende US-Vorschrift für die Quellenbesteuerung auf Vermögenserträgen. Für Banken ist die Erlangung des QI-Status wichtig, damit nicht amerikanische Kunden mit US-Wertpapieren vom Doppelbesteuerungsabkommen CH-USA profitieren können.
- FATCA bzw. das Bundesgesetz über die Umsetzung des FATCA-Abkommens (Foreign Account Tax Compliance Act) zwischen der Schweiz und den USA (FATCA-Gesetz), ein US-Gesetz, welches die Banken zur Überprüfung des US-Status der Bankkunden verpflichtet, sowie
- AIA, ein durch die Schweiz mitratifiziertes Abkommen des Rats der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), das den globalen Standard für den internationalen automatischen Informationsaustausch in Steuerangelegenheiten (AIA-Standard) vorgibt. Betroffen sind Bankkunden mit steuerpflichtigem Aufenthalt in einem Land, welches mit der Schweiz ein entsprechendes Abkommen vereinbart hat.

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Bestimmung von Wertberichtigungen

Die Bonitätsbeurteilung der Kunden erfolgt mit Hilfe eines Kundenratingsystems, mit welchem die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kunden geschätzt werden. Valiant verwendet das Kundenratingsystem Creditmaster der Firma RSN Risk Solution Network AG. Bei privaten Kunden stehen das Einkommen, bei Unternehmenskunden die Ertragskraft, der Verschuldungsgrad sowie die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fließen primär quantitative Faktoren, beim Privatkundenrating sowie bei grossen Unternehmenskunden zusätzlich auch qualitative Faktoren.

Parallel zur Bonitätsbeurteilung der Kunden mittels Kundenrating erfolgt eine periodische Neubewertung und Überprüfung der zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten. Bei neu erkannten oder bereits bekannten Risikopositionen, für die aufgrund der aktuellen Bonitätsbeurteilung eine latente Gefährdung besteht, wird für den aufgrund der Neubewertung der Kreditsicherheiten bestehenden ungedeckten Teil der Kreditforderung eine Einzelwertberichtigung gebildet. Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen für bestehende ungedeckte Kreditforderungen werden für kleinere nicht geratete Kredite, Überschreitungen im Passivsortiment sowie laufende Zinsen, basierend auf Erfahrungswerten, pauschale Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen gebildet.

Überwachung der Kreditengagements

Bei unbesicherten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden verlangt, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen und somit der aktuellen Bonitätsbeurteilung dienen. Zudem kommt ein Frühwarnsystem zur Früherkennung latenter Risiken zum Einsatz.

Gefährdete Forderungen

Bei gefährdeten Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt und die Wertminderung wo nötig durch eine Einzelwertberichtigung abgedeckt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die geschätzten Verwertungserlöse werden auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Aus diesem Grund werden zusätzlich auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert und überwacht. Überfällige und gefährdete Zinsen werden nicht vereinnahmt, sondern direkt wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen

Die zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten werden nach einheitlichen und banküblichen Kriterien bewertet.

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Bewertungen der Grundpfänder bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Bei der Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum wird ein hedonisches Bewertungsmodell angewandt, welches anhand detaillierter Eigenschaften der Liegenschaften Immobilientransaktionsdaten vergleicht. Bei Renditeliegenschaften wie Mehrfamilienhäusern, Büro-, Gewerbe- oder Industrieobjekten wird der Immobilienwert generell anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Einnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt. Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Basis für die Kreditgewährung wendet Valiant den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung

Valiant gewährt Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung in allen banküblichen Formen (Kontokorrent, Darlehen, Terminkredit). Die Gewährung der Kredite erfolgt gegen Verpfändung von Vermögenswerten in Form von belehnbaren Kontoguthaben, Wertschriften, Ansprüchen aus Versicherungspolice, Guthaben auf Treuhandkonten und anderen belehnbaren Vermögenswerten. Als Deckung werden vor allem marktgängige und liquide Wertschriften entgegengenommen. Zur Abdeckung von Wertschwankungen der Deckungen werden bei der Ermittlung der Belehnungswerte Abschläge auf die Marktwerte angewendet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivaten Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Die Bank setzt Hedge Accounting ausschliesslich im Zusammenhang mit dem Management der Zinsänderungsrisiken ein. Zinssensitive Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch (Grundgeschäft) werden mittels Zinsderivaten (Absicherungsgeschäft) abgesichert. Ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankenbuch (vor allem Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen) wird in verschiedenen Zinsbindungsbandern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die Effektivität der Absicherung liegt in einer Bandbreite von 80 bis 125 Prozent.

Ineffektivität

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant im Berichtsjahr haben.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist im Berichtsjahr nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Per Stichtag existieren keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanz- geschäften sowie gefährdete Forderungen

	Deckungsart				
	Hypothekarische Deckung in CHF 1 000	Andere Deckung in CHF 1 000	Ohne Deckung in CHF 1 000	Total in CHF 1 000	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden	313 654	547 952	637 888	1 499 494	
Hypothekarforderungen	23 349 338			23 349 338	
Wohnliegenschaften	19 043 619			19 043 619	
Büro- und Geschäftshäuser	1 109 333			1 109 333	
Gewerbe und Industrie	2 012 054			2 012 054	
Übrige	1 184 332			1 184 332	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	23 662 992	547 952	637 888	24 848 832	
	Vorjahr	22 803 529	578 105	682 868	24 064 502
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	23 643 482	547 847	611 708	24 803 037	
	Vorjahr	22 790 236	577 879	653 283	24 021 398
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	17 499	79 980	116 955	214 434	
Unwiderrufliche Zusagen	566 815		109 776	676 591	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			50 058	50 058	
Total Ausserbilanz	584 314	79 980	276 789	941 083	
	Vorjahr	674 477	73 158	280 749	1 028 384
Gefährdete Forderungen					
	Bruttoschuldbetrag in CHF 1 000	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF 1 000	Nettoschuldbetrag in CHF 1 000	Einzelwert- berichtigungen in CHF 1 000	
Berichtsjahr	71 862	47 229	24 633	24 633	
Vorjahr	70 519	42 748	27 771	27 771	

Die ertragslosen Aktiven betragen CHF 23,5 Mio. (Vorjahr: CHF 30,4 Mio.).

3. Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Aktiven		
Handelsgeschäfte	108	187
Beteiligungstitel	108	187
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Aktiven	108	187
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

4. Derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Swaps				5 951	35 106	3 500 000
Zinsinstrumente	0	0	0	5 951	35 106	3 500 000
Terminkontrakte	3 302	2 922	307 974	198	5 212	623 759
Devisen / Edelmetalle	3 302	2 922	307 974	198	5 212	623 759
Optionen (exchange traded)	48	48				
Beteiligungstitel / Indices	48	48	0	0	0	0
Total Derivate	Berichtsjahr	3 350	2 970	307 974	6 149	40 318
	Vorjahr	2 190	1 888	154 254	6 126	21 088
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	Berichtsjahr	3 302	2 922		6 149	40 318
	Vorjahr	2 031	1 729		6 126	21 088

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000
Nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	9 499	43 288
Vorjahr	8 316	22 976

	Zentrale Clearingstellen in CHF 1 000	Banken und Effekthändler in CHF 1 000	Übrige Kunden in CHF 1 000
Nach Gegenparteien			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	7 371	2 128
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	42 181	1 107

	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Banken nach Restlaufzeit			
Mit Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	6 020	9 186	1 863 332
Mit Restlaufzeiten über 1 Jahr	1 351	32 995	2 415 907

5. Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Schuldtitle	762 294	827 074	814 958	880 113
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	762 294	827 074	814 708	879 863
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)			250	250
Beteiligungstitel	2 225	2 602	7 266	7 514
Edelmetalle	84	260	84	260
Liegenschaften	473	996	473	996
Total Finanzanlagen	765 076	830 932	822 781	888 883
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	762 264	794 048		

	AAA bis AA ⁻¹ Aaa bis Aa3 ² in CHF 1 000	A+ bis A ⁻¹ A1 bis A3 ² in CHF 1 000	BBB+ bis BBB ⁻¹ Baa1 bis Baa3 ² in CHF 1 000	BB+ bis B ⁻¹ Ba1 bis B3 ² in CHF 1 000	Tiefer als B ⁻¹ Tiefer als B3 ² in CHF 1 000	Ohne Rating in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Schuldtitle zu Buchwerten	752 264	10 000				30	762 294

¹ Klassierung S&P, Fitch, ZKB² Klassierung Moody's

Massgebend für die Klassierung eines Titels ist die Bonitätsbeurteilung der drei Ratingagenturen S&P, Moody's und Fitch. Hat ein Titel ein Rating von mehreren dieser Agenturen, so zählt das zweithöchste Rating.

Hat ein Schuldner kein Rating einer dieser drei Agenturen, so wird auf das von der Zürcher Kantonalbank publizierte Rating zurückgegriffen.

6. Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2018 in CHF 1 000	Umgliederung in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinvestitionen in CHF 1 000	Wertberichtigungen in CHF 1 000	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2019 in CHF 1 000
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	175 954		175 954					232	176 186
ohne Kurswert	175 954		175 954					232	176 186
Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen	38 752	-627	38 125			-155			37 970
ohne Kurswert	38 752	-627	38 125			-155			37 970
Total nicht konsolidierte Beteiligungen	214 706	-627	214 079	0	0	-155	0	232	214 156

7. Unternehmen, an denen der Konzern eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Vollkonsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Bewertung nach Equity- Methode	Bewertung nach Anschaffungs- wert
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	41,49	41,49	x	
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84	x	
Gerag Gewererevisions AG, Bern	Gewererevisionen	100	40,00	40,00		x
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	100	38,00	38,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	900 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Erbringung von Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00		x
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x

Indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Aduno Holding AG, Zürich	Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25 000	8,24	8,24

Die Valiant Hypotheken AG wurde eigens und ausschliesslich im Zusammenhang mit der Ausgabe von Covered Bonds (siehe Anhang 15) gegründet. Sie fungiert als Garantin der von Valiant Bank AG emittierten Covered Bonds. Die Valiant Hypotheken AG ist weder in Bezug auf die Bilanzsumme noch auf die Erfolgsrechnung wesentlich, weshalb die Bilanzierung zu Anschaffungswerten erfolgt.

Indirekte Beteiligungen werden ab einer Wesentlichkeitsgrenze von 5 Prozent der Stimmen und einem anteiligen Gesellschaftskapital von CHF 2 Mio. aufgeführt.

8. Sachanlagen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2018 in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinves- titionen in CHF 1 000	Abschrei- bungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2019 in CHF 1 000
Liegenschaften	217 884	-105 671	112 213	4 814	-7 756	-6 765	102 506
Bankgebäude ¹	193 232	-96 181	97 051	4 744	-4 970	-6 408	90 417
Andere Liegenschaften	24 652	-9 490	15 162	70	-2 786	-357	12 089
Übrige Sachanlagen	27 396	-9 295	18 101	11 822		-10 640	19 283
Total Sachanlagen	245 280	-114 966	130 314	16 636	-7 756	-17 405	121 789

¹ Inkl. Einbauten in gemieteten Liegenschaften

Es bestehen keine Verpflichtungen aus zukünftigen Leasingraten aus Operational Leasing.
Es bestehen Mietverträge für Geschäftsräume (Niederlassungen) mit Restlaufzeiten von
über einem Jahr, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

9. Immaterielle Werte

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2018 in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2019 in CHF 1 000
Übrige immaterielle Werte	3 383	-1 762	1 621	4 926	-4 393	2 154
Total immaterielle Werte	3 383	-1 762	1 621	4 926	-4 393	2 154

10. Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Ausgleichskonto	32 075	14 471		
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	1 407	2 206		
Indirekte Steuern	7 089	4 692	2 287	2 710
Kurserfolge vorzeitig veräusserte Finanzanlagen	2 470	2 923	34 787	44 331
Übrige	6 014	5 254	3 242	4 555
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	49 055	29 546	40 316	51 596

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Forderungsbetrag bzw. Buchwert		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	6 407 174	6 290 272	5 266 700	5 106 400
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covered Bond	1 000			
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Covered Bond	2 821 950	1 494 290	1 953 000	750 000
Forderungen gegenüber Banken	63 550	44 650		
Total verpfändete Aktiven	9 293 674	7 829 212	7 219 700	5 856 400

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Pensionskasse der Valiant Holding		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15 022	10 435
Total Verpflichtungen	15 022	10 435

Die Pensionskasse der Valiant Holding hält keine Beteiligungen an der Valiant Holding AG.

13. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitrags- reserven (AGBR)	Nominalwert 31.12.2019 in CHF 1 000	Verwendungs- verzicht 31.12.2019 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2019 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2018 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2019 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2018 in CHF 1 000
Pensionskasse der Valiant Holding	1 407		1 407	2 206		594

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie werden unter den sonstigen Aktiven bilanziert. Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden ordentlich verzinst. Die Verzinsung wird im Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung per 31.12.2019 in CHF 1 000 ¹	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2019 in CHF 1 000	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2018 in CHF 1 000	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils in CHF 1 000	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 31.12.2019 in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 31.12.2018 in CHF 1 000
avenirplus.ch Sammelstiftung	0				999	999	934
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0				8 473	8 589	8 612

¹ Ungeprüft

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Valiant Holding betrug per Ende Berichtsjahr 108,4 Prozent, bei einem technischen Zinssatz von 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,0%). Die provisorische Wertschwankungsreserve beträgt CHF 35,0 Mio.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion werden zusätzlich in einer Ergänzungskasse aufgenommen. Die Ergänzungskasse hat keine selbstständige Rechtspersönlichkeit. Sie ist der gemeinschaftlichen Vorsorgeeinrichtung avenirplus.ch Sammelstiftung angeschlossen. Gemäss aktuellem Vorsorgereglement der Kasse ist weder ein zukünftiger Nutzen noch eine zukünftige Verpflichtung absehbar.

Die Rechnungslegung der Pensionskasse der Valiant Holding und der avenirplus.ch Sammelstiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

14. Emittierte strukturierte Produkte

Es existieren keine Bestände an selbst emittierten strukturierten Produkten.

15. Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent		Zinssatz	Ausgabe- datum	Fälligkeit	Betrag in CHF 1 000
Valiant Bank AG ¹	Obligationenanleihe	0,000	2008	30.06.2020	50 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,375	2017	06.12.2027	250 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,125	2018	23.04.2024	500 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2019	31.10.2025	190 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,200	2019	29.01.2027	303 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2019	31.07.2029	400 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,125	2019	04.12.2034	310 000
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Pfandbriefdarlehen	0,993 ²			5 266 700
Total					7 269 700

¹ Privatplatzierung

² Durchschnittswert

Der ausgegebene Covered Bond ist mit Hypothekarforderungen (ausschliesslich Wohnbau) besichert. Die Hypothekarforderungen werden dabei an die Garantin des Covered Bond, die Valiant Hypotheken AG, abgetreten. Valiant hat aufgrund von den in den Statuten sowie im Aktionärsbindungsvertrag verankerten Stimmrechtsregelungen trotz Mehrheitsbeteiligung keine Kontrolle über die Valiant Hypotheken AG. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Emissionsprospekt.

	Fällig 2020 in CHF 1 000	Fällig 2021 in CHF 1 000	Fällig 2022 in CHF 1 000	Fällig 2023 in CHF 1 000	Fällig 2024 in CHF 1 000	Fällig >2024 in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Obligationenanleihen	50 000				500 000	1 453 000	2 003 000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	461 000	367 900	574 500	504 400	384 400	2 974 500	5 266 700
Total	511 000	367 900	574 500	504 400	884 400	4 427 500	7 269 700

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2018 in CHF 1 000	Zweckkonforme Verwendungen in CHF 1 000	Umbuchungen in CHF 1 000	Überfällige Zinsen, Wieder- einzüge in CHF 1 000	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung in CHF 1 000	Auflösungen zugunsten Er- folgsrechnung in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Rückstellungen für latente Steuern	5 865	-2 976			2		2 891
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	2 206	-915		116			1 407
Rückstellungen für Ausfallrisiken	6 905		-1 648				5 257
Rückstellungen für Restrukturierungen ¹	10 651	-5 814			5 350		10 187
Übrige Rückstellungen ²	8 679	-700			1 153	-35	9 097
Total Rückstellungen	34 306	-10 405	-1 648	116	6 505	-35	28 839
Reserven für allgemeine Bankrisiken³	34 786	0	0	0	1 213	-1 213	34 786
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	27 771	-5 627	1 085	1 075	10 258	-9 929	24 633
Wertberichtigungen für latente Risiken	15 333	-137	563		15 552	-10 149	21 162
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	43 104	-5 764	1 648	1 075	25 810	-20 078	45 795

¹ Projekte zur Umsetzung der Kundenzone und Strategie 2020–2024

² Rückstellungen für Rechtsrisiken sowie zur Umsetzung strategischer Projekte

³ CHF 0,7 Mio. unversteuert

17. Gesellschaftskapital

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2015/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Informationen zum Gesellschaftskapital sind in der statutarischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

18. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	3 882	3 832	372	372
Mitglieder der Geschäftsleitung	4 707	4 294	451	417
Mitglieder der Direktion	5 567	6 593	533	640
Total	14 156	14 719	1 356	1 429

Dem Verwaltungsrat wurden 30 Prozent des Honorars in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von drei Jahren gesperrten Valiant Aktien vergütet werden (siehe auch Vergütungsbericht). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

19. Nahestehende Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Gruppengesellschaften ¹			50	50
Organgeschäfte ²	3 450	2 500	3 710	3 104
Weitere nahestehende Personen ³	3 711 328	1 871 059	5 499	6 013

¹ ValFinance AG

² Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder der Valiant Holding AG

³ Entris Holding AG inkl. Entris Banking AG, Valiant Hypotheken AG

Es bestehen Ausserbilanzgeschäfte gegenüber weiteren nahestehenden Personen von CHF 75,5 Mio. Mit dem Verwaltungsrat und ihm nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Dem Personal werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Vergütungen an die Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder werden im Vergütungsbericht der Valiant detailliert aufgezeigt.

20. Wesentliche Beteiligte

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2015/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Angaben zu wesentlichen Beteiligten sind in der statistischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

21. Eigene Kapitalanteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2019		0
+ Käufe	111.67	23 650
- Verkäufe	105.95	-9 494
- Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	114.11	-14 156
Eigene Namenaktien am 31.12.2019		0

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Verlust von CHF 0,025 Mio. entstanden, welcher der Kapitalreserve belastet wurde. Bei den veräusserten Anteilen handelt es sich um übrige, nicht für den Handel gehaltene eigene Kapitalanteile. Mit den veräusserten eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden. Tochtergesellschaften und verbundene Gesellschaften halten keine Eigenkapitalinstrumente der Bank. Es bestehen keine reservierten eigenen Kapitalanteile.

22. Beteiligungen der Organe und Vergütungsbericht

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2015/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Die gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV) zu publizierenden Informationen werden im Vergütungsbericht dargestellt. Weitere Informationen sind in Tabelle 18 im Anhang der Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht in CHF 1 000	Kündbar in CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in CHF 1 000	Fällig nach 5 Jahren in CHF 1 000	Immobilisiert in CHF 1 000	Total in CHF 1 000	
Flüssige Mittel	3 795 630							3 795 630	
Forderungen gegenüber Banken	111 580	5 709	4 648					121 937	
Forderungen gegenüber Kunden	3 498	566 301	57 465	174 350	425 616	243 730		1 470 960	
Hypothekarforderungen	2 135	324 879	1 742 536	3 053 775	12 254 948	5 953 804		23 332 077	
Handelsgeschäft	108							108	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 499							9 499	
Finanzanlagen	2 309		30	20 173	468 344	273 747	473	765 076	
Total	Berichtsjahr	3 924 759	896 889	1 804 679	3 248 298	13 148 908	6 471 281	473	29 495 287
	Vorjahr	2 086 566	887 858	1 842 895	2 880 491	13 333 201	5 955 188	996	26 987 195
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 796	7 400	651 352	203 849				871 397	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8 883 871	9 350 797	596 567	176 021	78 000	5 000		19 090 256	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	43 288							43 288	
Kassenobligationen			18 740	12 116	67 848	5 898		104 602	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			210 000	301 000	2 331 200	4 427 500		7 269 700	
Total	Berichtsjahr	8 935 955	9 358 197	1 476 659	692 986	2 477 048	4 438 398	0	27 379 243
	Vorjahr	8 385 388	9 242 939	762 683	837 812	1 842 736	3 830 865	0	24 902 423

24. Bilanz nach In- und Ausland

	31.12.2019		31.12.2018	
	Inland in CHF 1 000	Ausland in CHF 1 000	Inland in CHF 1 000	Ausland in CHF 1 000
Aktiven				
Flüssige Mittel	3 794 620	1 010	1 970 088	2 140
Forderungen gegenüber Banken	108 594	13 343	136 419	17 715
Forderungen gegenüber Kunden	1 462 369	8 591	1 530 046	8 603
Hypothekarforderungen	23 332 077		22 482 749	
Handelsgeschäft	108		187	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 499		8 316	
Finanzanlagen	616 204	148 872	653 981	176 951
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 536		19 920	
Nicht konsolidierte Beteiligungen	214 156		214 079	
Sachanlagen	121 789		130 314	
Immaterielle Werte	2 154		1 621	
Sonstige Aktiven	49 055		29 546	
Total Aktiven	29 734 161	171 816	27 177 266	205 409
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	450 185	421 212	357 348	186 963
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18 760 531	329 725	17 980 066	120 789
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	43 288		22 976	
Kassenobligationen	104 602		190 044	10
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 269 700		6 044 227	
Passive Rechnungsabgrenzungen	139 318		127 669	
Sonstige Passiven	40 316		51 596	
Rückstellungen	28 839		34 306	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	34 786		34 786	
Gesellschaftskapital	7 896		7 896	
Kapitalreserve	592 684		592 676	
Gewinnreserve	1 561 836		1 510 995	
Konzerngewinn	121 059		120 328	
Total Passiven	29 155 040	750 937	27 074 913	307 762

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Die Auslandaktiven entfallen hauptsächlich auf Europa und Nordamerika. Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Ländern und Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

27. Bilanz nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Aktiven	CHF in CHF 1 000	EUR in CHF 1 000	USD in CHF 1 000	Diverse in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Flüssige Mittel	3 786 680	7 718	831	401	3 795 630
Forderungen gegenüber Banken	82 489	12 926	3 756	22 766	121 937
Forderungen gegenüber Kunden	1 355 467	102 797	12 695	1	1 470 960
Hypothekarforderungen	23 286 502		45 575		23 332 077
Handelsgeschäft	108				108
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6 056	1 021	1 191	1 231	9 499
Finanzanlagen	704 711	30 262	30 019	84	765 076
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 536				23 536
Nicht konsolidierte Beteiligungen	214 156				214 156
Sachanlagen	121 789				121 789
Immaterielle Werte	2 154				2 154
Sonstige Aktiven	48 963	92			49 055
Total bilanzwirksame Aktiven	29 632 611	154 816	94 067	24 483	29 905 977
Lieferansprüche aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	200 218	581 119	119 015	31 381	931 733
Total Aktiven	29 832 829	735 935	213 082	55 864	30 837 710
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	463 270	393 342	14 690	95	871 397
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18 699 015	287 545	69 349	34 347	19 090 256
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	35 206	5 565	1 450	1 067	43 288
Kassenobligationen	104 602				104 602
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 269 700				7 269 700
Passive Rechnungsabgrenzungen	139 318				139 318
Sonstige Passiven	40 252	45	18	1	40 316
Rückstellungen	28 839				28 839
Reserven für allgemeine Bankrisiken	34 786				34 786
Gesellschaftskapital	7 896				7 896
Kapitalreserve	592 684				592 684
Gewinnreserve	1 561 836				1 561 836
Konzerngewinn	121 059				121 059
Total bilanzwirksame Passiven	29 098 463	686 497	85 507	35 510	29 905 977
Lieferverpflichtungen aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	731 515	54 827	126 762	18 629	931 733
Total Passiven	29 829 978	741 324	212 269	54 139	30 837 710
Nettoposition pro Währung	2 851	-5 389	813	1 725	0

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

28. Eventualverpflichtungen und -forderungen

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	101 811	105 491
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	53 781	28 630
Übrige Eventualverpflichtungen	58 842	91 185
Total Eventualverpflichtungen	214 434	225 306

Valiant gehört der Mehrwertsteuergruppe der Entris-Bankengruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Zurzeit bestehen bei der Entris-Gruppe keine Anzeichen, dass sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen könnte.

29. Verpflichtungskredite

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Total Verpflichtungskredite	0	0

30. Treuhandgeschäfte

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	113	424
Total Treuhandgeschäfte	113	424

31. Verwaltete Vermögen

Der Grenzwert zur Aufgliederung der verwalteten Vermögen wurde nicht überschritten. Somit wird auf eine Darstellung verzichtet.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Aufgliederung Handelserfolg nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	9 956	9 166
Übriges Handelsgeschäft	1 837	2 069
Total Erfolg aus Handelsgeschäft¹	11 793	11 235

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Aufgliederung Handelserfolg nach Risiken		
Wertschriften	1 215	250
Devisen	8 761	8 779
Rohstoffe / Edelmetalle	1 817	2 206
Total Erfolg aus Handelsgeschäft¹	11 793	11 235

¹ Die Fair-Value-Option wird nicht angewendet.

33. Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	718	503
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	12 020	12 032

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

34. Personalaufwand

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	107 300	103 681
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	1 615	1 702
Sozialleistungen	17 362	16 980
Übriger Personalaufwand	5 527	5 296
Total Personalaufwand	130 189	125 957

35. Sachaufwand

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Raumaufwand	16 679	14 785
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	53 088	51 642
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	2 326	1 777
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	812	1 041
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung inklusive prüfungsnaher Dienstleistungen	810	995
davon für andere Dienstleistungen	2	46
Übriger Geschäftsaufwand	31 111	30 817
Total Sachaufwand	104 016	100 062

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Ausserordentliche Erträge		
Gewinn aus Verkauf von Liegenschaften	4 684	2 321
Auflösung Badwill		260
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	385	
Übrige Posten	52	
Total ausserordentliche Erträge	5 121	2 581
Ausserordentliche Aufwände		
Total ausserordentliche Aufwände	89	0

Im Berichtsjahr entstanden keine wesentlichen Verluste.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

38. Geschäftserfolg getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es existieren keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Aufwand für Kapital- und Ertragssteuern	26 870	25 033
davon Aufwand für laufende Steuern	28 272	29 252
davon Bildung/Auflösung von Abgrenzungen	-1 402	-4 219
Bildung/Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	2	102
Total Steuern	26 872	25 135

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs betrug im Jahr 2019 18,8 Prozent (Vorjahr: 16,5%).

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

	2019	2018
Konzerngewinn pro Aktie ¹ (in CHF)	7.67	7.62
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien	15 792 461	15 792 461

¹ Der Konzerngewinn pro Aktie berechnet sich durch den Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien. Es bestehen keine verwässernden Elemente.

Revisionsbericht Konzern



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG
Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Valiant Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 105 bis 149) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung zum 31. Dezember 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang beschriebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

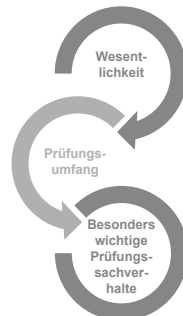
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 7'397'000



Wir haben bei allen drei vollkonsolidierten Konzerngesellschaften eine Prüfung durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 88.2% des Konzerngewinns und 99.4% der Bilanzsumme ab. Der nicht durch uns geprüfte Anteil von 11.8% des Konzerngewinns bzw. 0.6% der Bilanzsumme betrifft die nach der anteiligen Eigenkapitalmethode bewertete Entris Holding AG. Diese wurde durch die KPMG AG geprüft.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Kundenforderungen

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 7'397'000
Herleitung	5% des Konzerngewinns vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Steuern und vor Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 740'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Das Vorgehen bei der Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Prüfungsarbeiten bei den drei Konzerngesellschaften festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung aller drei Konzerngesellschaften erfolgte durch uns als Konzernprüfer. Dabei haben wir sichergestellt, dass insgesamt ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Kundenforderungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wir erachten die Bewertung der Kundenforderungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung des Umfangs und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.</p> <p>Per 31. Dezember 2019 betrugen die bilanzierten Kundenforderungen CHF 24.8 Milliarden, was 82.9% der Bilanzsumme entsprach. Sie setzten sich zusammen aus Forderungen gegenüber Kunden von CHF 1.5 Milliarden und Hypothekarforderungen von CHF 23.3 Milliarden. Die Kundenforderungen wurden netto dargestellt, nach Abzug von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Betrag von CHF 45.8 Millionen.</p> <p>Anhand verschiedener Einflussfaktoren wird durch die Geschäftsleitung individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Kundenforderung führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer sowie den Wert von Sicherheiten. Insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren (z.B. Liegenschaften), unterliegt einem materiellen Ermessensspielraum seitens der Geschäftsleitung.</p> <p>In Bezug auf die Grundsätze der Konzernrechnungslegung, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen verweisen wir in der Konzernrechnung auf die Seite 111 (Grundsätze der Konzernrechnungslegung für Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie Wertberichtigungen für Ausfallrisiken), Seite 128 (Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs) und Seite 129 (Bewertung der Deckungen) im Anhang der Konzernrechnung.</p>	<p>Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete in erster Linie Funktionsprüfungen der internen Kontrollen im Bereich der Kundenforderungen. Dabei beurteilten wir die Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung. Damit schafften wir eine Grundlage, um beurteilen zu können, ob die Vorgaben des Verwaltungsrats eingehalten wurden.</p> <p>Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z.B. bei der Einschätzung des Zukunftserfolgs bei Firmenkunden oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten) setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Geschäftsleitung unsere eigene kritische Meinung entgegen.</p> <p>Unsere Funktionsprüfungen umfassten insbesondere die Überprüfung der Ratings und Tragbarkeitsberechnungen sowie der Bewertung der Sicherheiten, die Überprüfung der Kreditauszahlung und Dossier-Schlusskontrolle, die Überprüfung der Vornahme von Wertberichtigungen inkl. Berechnung der Liquidationswerte sowie die Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten und den entsprechenden Reportings. Unsere aussagebezogenen Detailprüfungen umfassten insbesondere stichprobenweise Bonitätsprüfungen.</p> <p>Im Rahmen der Abschlussprüfung aktualisierten wir die Ergebnisse aus den Funktions- und Detailprüfungen und prüften, ob die vorgenommenen Beurteilungen zur Werthaltigkeit der Kundenforderungen in der Konzernrechnung korrekt behandelt wurden.</p> <p>Die Kombination aus unseren Funktionsprüfungen und aussagebezogenen Detailprüfungen gab uns ausreichend Prüfsicherheit, um die Bewertung der Kundenforderungen beurteilen zu können.</p> <p>Die verwendeten Annahmen waren angemessen und lagen im Rahmen unserer Erwartungen.</p>

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hugo Schürmann
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 10. März 2020

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

	a	c	e
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)	31.12.2019	30.06.2019	31.12.2018
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2 217 836	2 175 979	2 181 738
2 Kernkapital (Tier1)	2 217 836	2 175 979	2 181 738
3 Gesamtkapital total	2 217 836	2 175 979	2 181 738
Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)			
4 RWA	13 475 177	13 397 058	13 221 662
4a Mindesteigenmittel (CHF)	1 078 014	1 071 765	1 057 733
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (in %)	16,46	16,24	16,50
6 Kernkapitalquote (in %)	16,46	16,24	16,50
7 Gesamtkapitalquote (in %)	16,46	16,24	16,50
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (in %)	2,50	2,50	1,88
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,00	0,00	0,00
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,50	2,50	1,88
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	8,46	8,24	8,50
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,00	4,00	4,00
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	1,13	1,12	1,11
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8,93	8,92	8,91
12d Tier1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10,73	10,72	10,71
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,13	13,12	13,11
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (in CHF)	31 876 364	29 956 858	29 039 106
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6,96	7,26	7,51

	a	b	c	d	e
Liquiditätsquote (LCR)	31.12.2019	30.09.2019	30.06.2019	31.03.2019	31.12.2018
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in CHF)	4 051 749	3 238 044	3 044 605	3 032 720	2 805 404
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in CHF)	2 835 211	2 508 749	2 655 888	2 594 379	2 598 571
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	143	129	115	117	108

Die vollständige Offenlegung des Valiant Konzerns gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 erfolgt auf der Internetseite der Valiant Bank AG, unter folgendem Link: valiant.ch/ergebnisse.

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG

Bilanz

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	25 428	24 227	1 201	5,0
Kurzfristig gehaltene Aktiven zu Börsenkursen	108	187	-79	n/a
Total Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven zu Börsenkursen	25 536	24 414	1 122	4,6
Übrige kurzfristige Forderungen	30	598	-568	-95,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 442	71 501	-66 059	-92,4
davon gegenüber Tochtergesellschaften	5 430	71 500	-66 070	-92,4
Total Umlaufvermögen	31 008	96 513	-65 505	-67,9
Finanzanlagen	1 291	1 575	-284	-18,0
Beteiligungen	1 221 609	1 221 609	0	0,0
Total Anlagevermögen	1 222 900	1 223 184	-284	-0,0
Total Aktiven	1 253 908	1 319 697	-65 789	-5,0
Passiven				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	142	117	25	21,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 047	1 598	-551	-34,5
davon gegenüber Tochtergesellschaften	0	540	-540	n/a
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 189	1 715	-526	-30,7
Rückstellungen	261	11	250	2 272,7
Total langfristiges Fremdkapital	261	11	250	2 272,7
Total Fremdkapital	1 450	1 726	-276	-16,0
Aktienkapital	7 896	7 896	0	0,0
Gesetzliche Kapitalreserven	1 652	1 644	8	0,5
davon Reserven aus Kapitalanlagen	70	70	0	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve	711 846	711 846	0	0,0
Freiwillige Gewinnreserve	527 091	525 261	1 830	0,3
Bilanzgewinn	3 973	71 324	-67 351	-94,4
davon Gewinnvortrag	7	5	2	40,0
davon Jahresgewinn	3 966	71 319	-67 353	-94,4
Eigene Kapitalanteile	0	0	0	0,0
Total Eigenkapital	1 252 458	1 317 971	-65 513	-5,0
Total Passiven	1 253 908	1 319 697	-65 789	-5,0

Erfolgsrechnung

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Erlöse aus Leistungen				
Management Fees	3 060	2 690	370	13,8
Erlöse aus Leistungen	3 060	2 690	370	13,8
Geschäftsaufwand				
Lohn-, Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	-2 737	-2 639	-98	3,7
Personalaufwand	-2 737	-2 639	-98	3,7
Übriger betrieblicher Aufwand	-1 901	-1 700	-201	11,8
Übriger betrieblicher Aufwand	-1 901	-1 700	-201	11,8
Rückstellungen	-250	0	-250	n/a
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen	-250	0	-250	n/a
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, ausserordentlichem Erfolg und Steuern	-1 828	-1 649	-179	10,9
Finanzerfolg				
Beteiligungsertrag	5 000	73 115	-68 115	-93,2
Zinsertrag und Ertrag aus Finanzanlagen	38	53	-15	-28,3
Übriger Finanzertrag	811	769	42	5,5
davon Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen	757	87	670	770,1
Übriger Finanzaufwand	-2	-775	773	-99,7
Finanzerfolg	5 847	73 162	-67 315	-92,0
Betriebserfolg vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern	4 019	71 513	-67 494	-94,4
Ausserordentlicher Ertrag	28	0	28	n/a
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	n/a
Ausserordentlicher Erfolg	28	0	28	n/a
Betriebserfolg vor Steuern	4 047	71 513	-67 466	-94,3
Steuern	-81	-194	113	-58,2
Jahresgewinn	3 966	71 319	-67 353	-94,4

Anhang zur Jahresrechnung

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG. Für den detaillierten Lagebericht verweisen wir auf die Seiten 9 bis 24.

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Die unter den flüssigen Mitteln bilanzierten kurzfristigen Aktiven mit Börsenkursen werden zu Marktwerten bewertet. Die Finanzanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Wertanpassungen erfolgen per saldo über übriger Finanzertrag bzw. übriger Finanzaufwand. Ferner liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen. Im Rechnungsjahr 2019 zugekaufte eigene Kapitalanteile wurden für aktienbezogene Vergütungen verwendet. Der Restbestand wurde verkauft. Der Ertrag wurde erfolgsneutral der gesetzlichen Kapitalreserve zugewiesen. Gemäss Art. 961 d Abs. 1 OR wird auf zusätzliche Angaben im Anhang, die Erstellung einer Geldflussrechnung sowie des Lageberichtes verzichtet. Im Weiteren wird aufgrund von Art. 962 Abs. 3 OR kein Abschluss nach anerkanntem Standard erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Die Finanzanlagen von CHF 1,3 Mio. (Vorjahr: CHF 1,6 Mio.) sind ausschliesslich Aktien inländischer Gesellschaften. Die Beteiligungen von CHF 1 222 Mio. beinhalten die unter Ziffer 5 erwähnten Positionen. Die flüssigen Mittel sind bei der Valiant Bank AG angelegt, einer 100-Prozent-Tochtergesellschaft der Valiant Holding AG.

3. Nettoauflösung stille Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

4. Anzahl Mitarbeitende

Die Valiant Holding AG weist 3,6 Vollzeitstellen (Vorjahr: 3,6 Vollzeitstellen) auf.

5. Direkte und indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts-kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Beteili- gung direkt	Beteili- gung indirekt
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00	x	
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00	x	
ValFinance AG, Bern	Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00	x	
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	41,49	41,49		x
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	100	38,00	38,00		x
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Gerag Gewerberevisions AG, Bern	Gewerberevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	900 000	9,92	9,92		x
Aduno Holding AG, Zürich	Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25 000	8,24	8,24		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x

6. Eigene Anteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2019		0
+ Käufe	111.67	23 650
- Verkäufe	105.95	-9 494
- Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	114.11	-14 156
Eigene Namenaktien am 31.12.2019		0

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum jeweiligen Tageskurs verkauft bzw. abgegeben. Sämtliche Kapitalanteile wurden verkauft, sodass per 31. Dezember 2019 keine passivseitige Verrechnung mehr erfolgt.

7. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten, welche nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

9. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Es bestehen keine bestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter.

10. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es bestehen keine der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

11. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,1 Mio.) in Form von Garantien für Verpflichtungen der Tochtergesellschaften. Im Weiteren besteht ein Zahlungsverprechen an eine Stiftung bis 2020 von je CHF 20 000 pro Jahr.

12. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte und Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane und Mitarbeitende

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	3 882	3 832	372	372
Mitglieder der Geschäftsleitung	1 512	1 362	145	132
Mitglieder der Direktion	179	283	17	27
Total	5 573	5 477	534	531

Dem Verwaltungsrat wurden im Berichtsjahr 30 Prozent des Honorars in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien vergütet. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von drei Jahren gesperrten Valiant Aktien vergütet werden (siehe auch Vergütungsbericht). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

13. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Ausserordentliche Erträge	28	0

14. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Valiant Holding AG im vergangenen Jahr haben.

15. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten

Die kurzfristig gehaltenen Aktiven zu Börsenkursen werden zu Marktwerten bewertet.

16. Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

Die UBS Fund Management (Switzerland) AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 27. April 2018 auf 5,00 Prozent erhöht.

Die Swisscanto Fondsleitung AG hat ihren Anteil an der Valiant Holding AG per 24. November 2018 auf 3,02 Prozent erhöht.

17. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Valiant Holding AG erfolgt zusammen mit der Risikobeurteilung der Valiant Bank AG auf Stufe des gesamten Konzerns. Die Angaben über die Risikobeurteilung sind im Anhang des Konzernabschlusses unter «Erläuterungen zum Risikomanagement» ab Seite 118 aufgeführt.

18. Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. nahestehender Personen)

	2019 Anzahl Aktien	2018 Anzahl Aktien
Verwaltungsrat		
Jürg Bucher, Präsident	8 559	7 112
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	2 035	1 496
Barbara Artmann, Mitglied	855	774
Jean-Baptiste Beuret, Mitglied	2 248	1 853
Dr. Maya Bundt, Mitglied	878	562
Markus Gygax, Mitglied	8 083	–
Nicole Pauli, Mitglied	1 104	775
Othmar Stöckli, Mitglied	–	1 113
Franziska von Weissenfluh, Mitglied	3 012	2 630
Gesamttotal	26 774	16 315
davon Total Mitglieder Verwaltungsrat	26 011	15 552
davon Total nahestehende Personen	763	763
Geschäftsleitung		
Ewald Burgener, CEO ab 17.5.2019	4 721	3 932
Markus Gygax, CEO bis 16.5.2019	–	6 571
Martin Vogler, Leiter Privat- und Geschäftskunden	2 196	1 591
Dr. Hanspeter Kaspar, CFO	0	–
Stefan Gempeler, Leiter Produkte und Operations	2 552	1 908
Dr. Marc Praxmarer, Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	1 424	924
Christoph Wille, Leiter Kundenservices und Kanäle	2 532	1 875
Gesamttotal	13 425	16 801
davon Total Mitglieder Geschäftsleitung	11 065	14 835
davon Total nahestehende Personen	2 360	1 966

19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

	31.12.2019 in CHF 1 000	31.12.2018 in CHF 1 000
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen		
Verpflichtungen gegenüber direkt Beteiligten	129	117
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmungen, an denen eine direkte oder indirekte Beteiligung besteht		
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	30 858	95 727
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften	0	540

Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils nach dem Bilanzstichtag über die variable Vergütung. Unter den Verpflichtungen gegenüber Organen werden daher keine Bonusabgrenzungen ausgewiesen.

20. Dividendenausschüttung Tochtergesellschaften

Der Bilanzstichtag für die Valiant Holding AG und alle ihre Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Die Valiant Holding AG berücksichtigt Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften, welche ihre Generalversammlungen bereits durchgeführt und somit über die Gewinnausschüttungen Beschluss gefasst haben, transitorisch.

Antrag zur Gewinnverwendung

	2019 in CHF 1 000	2018 in CHF 1 000
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinn- / Verlustvortrag	7	5
Jahresgewinn/-verlust	3 966	71 319
Bilanzgewinn	3 973	71 324
Entnahme freiwillige Gewinnreserven	74 996	0
Total zur Verfügung der Generalversammlung	78 969	71 324
Antrag des Verwaltungsrates		
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	0	1 830
Dividendenzahlung	78 962	69 487
Vortrag auf neue Rechnung	7	7

Revisionsbericht Valiant Holding AG



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Valiant Holding AG
Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Valiant Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 155 bis 163) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

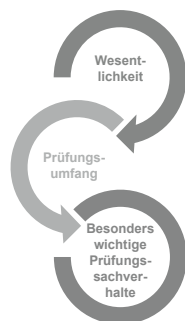
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 5'015'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Beteiligungen

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5'015'000
Herleitung	0.4% des Totals der Vermögenswerte
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit verwendeten wir das Total der Vermögenswerte. Wir wählten diese Bezugsgrösse, da diese aus unserer Sicht eine branchenübliche Grösse für Wesentlichkeitsüberlegungen von Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 501'500 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wir erachten die Bewertung der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktiums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.</p> <p>Per 31. Dezember 2019 betragen die bilanzierten Beteiligungen an der Valiant Bank AG und weiteren Tochtergesellschaften CHF 1.2 Milliarden und entsprachen damit 97.4 % der Bilanzsumme.</p> <p>Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Valiant Holding AG. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der Tochtergesellschaften, im speziellen der Valiant Bank AG. Bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse bestehen Ermessensspielräume.</p> <p>In Bezug auf die Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze sowie die Angaben zu den Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 157 und 158 im Anhang der Jahresrechnung.</p>	<p>Unser Prüfverfahren bestand darin, dass wir die von der Geschäftsleitung bei den wesentlichsten Beteiligungen durchgeführten Wertbeeinträchtigungstests beurteilten.</p> <p>Wir haben dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die aktuellen Resultate der jeweiligen Gesellschaft mit den entsprechenden Budgets verglichen mit dem Ziel, zu optimistische Annahmen der Gewinnprognosen zu identifizieren; • die Zukunftsaussichten aufgrund der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung plausibilisiert und mit der Geschäftsleitung besprochen; • Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Parametern der Wertbeeinträchtigungstests (Diskontsatz und nachhaltige Wachstumsraten) durchgeführt. <p>Insgesamt erachten wir die von der Geschäftsleitung verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen im Vergleich mit unseren eigenen Analysen als angemessen.</p>

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hugo Schürmann
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Aebersold
Revisionsexperte

Luzern, 10. März 2020

Adressen der Valiant Holding AG

Domiziladresse

Valiant Holding AG
c/o Valiant Bank AG
Pilatusstrasse 39
6003 Luzern

Weitere Adresse

Valiant Holding AG
Bundesplatz 4, 3001 Bern

Standorte der Valiant Bank AG

Hauptsitz

Bern Bundesplatz

Standorte

Aargau

Aarau
Baden
Beinwil am See
Boniswil
Brugg
Entfelden
Gontenschwil
Gränichen
Reinach
Rheinfelden
Schöftland
Seengen
Seon
Suhr
Unterkulm

Basel-Landschaft

Laufen
Reinach

Basel-Stadt

Basel

Bern

Belp
Bern Bahnhofplatz
Bern Bethlehem
Biel
Burgdorf
Eggiwil
Fraubrunnen
Gümligen
Ittigen
Jegenstorf
Kehrsatz
Köniz
Langenthal
Langnau i. E.
Laupen
Lyss
Moutier
Mühleberg
Münchenbuchsee
Neuenegg
Ostermundigen
Signau (Agentur)
Steffisburg
Tavannes
Thun
Toffen
Trubschachen (Agentur)
Urtenen-Schönbühl
Utzenstorf
Wohlen
Zollbrück

Zollikofen

Zweisimmen

Freiburg

Bulle
Düdingen
Flamatt
Freiburg
Kerzers
Murten
Siviriez

Jura

Bassecourt
Delsberg
Pruntrut
Saignelégier

Luzern

Buchrain
Büron
Dagmersellen
Emmenbrücke
Grosswangen
Hochdorf
Luzern
Luzern Littau
Meggen
Nebikon
Reiden
Rickenbach
Ruswil

Schötz

Sempach
Sempach Station
Sursee
Triengen
Willisau
Wolhusen
Zell

Neuenburg

Neuenburg

Solothurn

Breitenbach
Solothurn

St. Gallen

St. Gallen
Wil

Waadt

Lausanne
Morges
Nyon
Vevey
Yverdon-les-Bains

Zug

Zug

Zürich

Winterthur

Herausgeberin

Valiant Holding AG

Kontakt

Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
Postfach · 3001 Bern
Telefon 031 320 91 11
info@valiant.ch

Redaktion

Valiant Holding AG
Generalsekretariat und Finanzen

Gesamtkonzept, Gestaltung, Produktion

Linkgroup AG

Fotografie Markus Bertschi

Druck Jordi AG

Auflage 500 Exemplare

Der Einfachheit halber wird in dieser
Publikation die männliche Form verwendet,
die weibliche Form ist selbstverständlich
eingeschlossen.



**einfach mit
elan.**

valiant.ch

wir sind einfach bank.